

für ein
zukunftsfähiges
Augsburg

LOKALE AGENDA 21

Augsburger
Agendazeitung
Nummer 54
2021



Augsburgs Nachhaltigkeitsprozess Akteure und Aktuelles

25 Jahre...



Was war vor 25 Jahren? 1996? Was war in Ihrem Leben?

Meine Töchter waren kurz davor geboren und ich hatte damals keine Verbindung zur Lokalen Agenda 21. Trotzdem sind Kinder inhaltlich eine Brücke. Sie erinnern uns an die Zukunft, sie zwingen uns, lokal zu handeln, um aktuelle dringende Bedürfnisse nach "sauberen Windeln", "Essen", "Zuwendung" oder für die Eltern "nach Ruhe" zu befriedigen.

Global zu denken scheint da zu kurz zu kommen – doch sicherzustellen, gutes Leben langfristig für Generationen zu erreichen, führt letztlich zum Gedanken der Nachhaltigkeit.

Seit 25 Jahren arbeiten viele Menschen unter dem Motto "lokal handeln und global denken" für ein nachhaltiges Augsburg. Aufklärung und Information, Strukturen schaffen, leise Töne, aber auch ganz klare Ergebnisse wie z.B. die Zukunftsleitlinien und die Nachhaltigkeits-einschätzung für Beschlussvorlagen. Aus dem Nachhaltigkeitsbeirat kam die Empfehlung zur Einrichtung des Klimabeirates und viele weitere. Konkrete Aktionen wie Stadtradeln, der Anstoß zum Ziel Fahrradstadt, der Begabungstag oder auch ein plastikfreies Augsburg wirken. Vieles ist im Folgenden dargestellt. Vielfach ist der Prozess der Augsburger Lokale Agenda 21 ausgezeichnet worden. für vorbildliche Bürgerbeteiligung, als Netzwerk der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), für die Nachhaltigkeitsdimension Kultur, als Grundlage für den Titel „Nachhaltigste Großstadt 2013“.

Sicher, jenseits der Lokalen Agenda gibt es eine Vielzahl an Initiativen: Forum Augsburg Lebenswert ist älter, attac ist radikaler, Fridays for Future hat mehr Aufmerksamkeit. Aber das ist einfach Vielfalt, und ein glücklicher Weg wäre, wenn die Lokale Agenda überflüssig würde. Aber das Gegenteil ist der Fall. Klimawandel wird immer spürbarer. Transformation ist notwendiger denn je. So bleibt der Wunsch nach dem zweitbesten Weg, kooperativ an Zielen zusammenzuarbeiten, zu respektieren und wertzuschätzen - so wie es die Lokale Agenda 21 lebt.

Tom Hecht, Agendasprecher, aktiv im Fachforum Verkehr, Bürgerstiftung Augsburg und Projekt Augsburg one von Transition Town Augsburg

Fotos: privat



25 Jahre sind nach meiner Wahrnehmung die Zeitspanne, in der eine Generation heranwächst. Ich habe bereits einen Enkel und in diesem Jahr kommt noch ein Enkelkind dazu. Welche Welt finden diese beiden Kinder in 25 Jahren vor? Wie werden ihre Rahmenbedingungen sein? Auf diese Fragen habe ich keine Antworten.

Eines weiß ich aber sicher. Die Weichenstellungen, die wir Menschen jetzt zu entscheiden haben, werden darauf einen entscheidenden Einfluss haben. Meiner Einschätzung nach stehen wir gerade an einem Scheideweg der Menschheit. Es ist nicht wichtig zu klären, wie wir nur so weit kommen konnten und uns dafür gegenseitig Schuldzuweisungen zu machen. Viel wichtiger ist nun, in der richtigen Art und Weise zu handeln.

Wir haben die Informationen vorliegen, was wir tun müssen. Wir haben das Bewusstsein, warum wir dies tun müssen, denn zu den nötigen Handlungen gibt es keine Alternative. Und am Ende haben wir die finanziellen Ressourcen, all dies zu bezahlen. Bisher wurde uns immer gesagt, es gäbe nicht die Finanzmittel, um diesen Umbau zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft zu finanzieren. Gerade erleben wir jedoch, was möglich ist, wenn man etwas unbedingt will. Dass wir unbedingt ein menschentaugliches Klima benötigen, diese Frage stellt sich in meinen Augen heute wohl nicht mehr.

Es ist jetzt die Zeit des Handelns da. Nicht in ein paar Jahren – heute! Dies ist unsere Verantwortung – nicht mehr und nicht weniger. Daran wird sich unsere Gesellschaft messen lassen müssen und dies ist das Gebot für alle Entscheidungsträger. Ich engagiere mich seit acht Jahren in der Lokalen Agenda 21 und setze einen großen Teil meiner Lebenszeit für die richtigen Weichenstellungen ein, weil ich diese Verantwortung fühle und ihr gerecht werden will.

Rupert Bader, Forum Fließendes Geld und Ak Unternehmerische Verantwortung der Lokalen Agenda 21 Augsburg

Die Lokale Agenda zeigt seit nunmehr einem Vierteljahrhundert auf eindrückliche Art und Weise, wie viel Gutes entsteht, wenn zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure, Unternehmen, Stadtverwaltung und Politik an einem Strang ziehen. Das ist Beteiligung in ihrer vornehmsten Form.

Dabei spielt Nachhaltigkeit inzwischen und zum Glück keine Nebenrolle mehr, sondern ist die Philosophie, die allen Prozessen und Entwicklungen unserer Gesellschaft zugrunde liegen muss. Mit den vom Stadtrat beschlossenen Zukunftsleitlinien haben wir in Augsburg den Kern eines gemeinsamen Nachhaltigkeitsverständnisses geschaffen.

Ich bin mir sicher, die Lokale Agenda kann in und für Augsburg noch vieles bewirken und ich danke allen Beteiligten, die sich so engagiert für diesen Prozess und unsere Stadt einsetzen.

Eva Weber, Oberbürgermeisterin



Fotos: Stadt Augsburg

Ein Vierteljahrhundert Agenda-Arbeit in Augsburg! Das ist auf jeden Fall ein guter Beitrag zur Nachhaltigkeit. Es ist aber auch ein wichtiges Zeichen, dass der verantwortliche Umgang mit unserer Erde Hartnäckigkeit und Überzeugungskraft erfordert. Dafür steht die Agenda-Arbeit in Augsburg.

Reiner Erben, Referent für Nachhaltigkeit, Umwelt, Klima und Gesundheit





Foto: ÖDP

Dass in Augsburg bürgerschaftliches Engagement Tradition hat, zeigen die vielen Vereine und Gruppen, die sich überall im Stadtgebiet einsetzen. Dabei geht es dann in der Regel um sehr konkrete Dinge, angefangen beim Sport bis hin zur Begleitung von Geflüchteten.

Dass es aber auch ein Stück weit abstrakter geht, beweist seit 25 Jahren die Lokale Agenda 21: hier treten BürgerInnen ein für ein menschenwürdiges Leben zukünftiger Generationen. Ehrenamtlich stellen sie ihre vielfältige Expertise zur Verfügung, um gemeinsam an einer zukunftstauglichen Ausrichtung des gesamten Lebens in der Stadt zu arbeiten. Dabei galt und gilt es oftmals gegen die Blähungen des neoliberalen Zeitgeistes und die vermeintliche Alternativlosigkeit politischer Entscheidungen anzukämpfen, um die Prioritäten in Richtung Nachhaltigkeit zu verschieben. Für diesen enormen Aufwand an Kraft und Zeit möchte ich mich bei allen Ehrenamtlichen, aber auch bei Dr. Norbert Stamm und seinem Team vom Büro für Nachhaltigkeit herzlich bedanken. Vieles konnte in der Vergangenheit schon erreicht werden.

Und so hat die Agenda-Arbeit ihren Teil dazu beigetragen, dass auch die Öffentlichkeit inzwischen aufgeschlossener ist für Fragen der Zukunftsfähigkeit. Über verschiedene Plattformen, wie z.B. den Mobilitäts-, Nachhaltigkeits- oder Klimabeirat werden viele Agenda-Themen inzwischen auch direkt in den Stadtrat getragen. Hier würde ich mir für die Zukunft durchaus häufigere und ggf. auch kritischere Impulse Richtung Politik erwarten. Denn viele drängende Problem, wie z.B. der Klimawandel, verlangen nach beherztem Vorgehen jenseits der ausgetrampelten Pfade der Dinosaurierpolitik, die uns ja erst in die aktuelle prekäre Lage geführt haben.

Christian Pettinger, Stadtrat der ÖDP Augsburg und Verbindungsmann der SPD/die Linke - die soziale Fraktion im Nachhaltigkeitsbeirat

25 Jahre sind eine lange Zeit, wenn es um Engagement im Bereich Umwelt - und Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften geht. Wurde das Thema damals noch belächelt und nicht ernst genommen, ist "Nachhaltigkeit" heute ein geflügeltes Wort und in vielerlei Bedeutungen, auch verwaschen und verzerrt, in aller Munde. Beide Umstände erschweren eine ernsthafte, zielführende Arbeit. Trotzdem tun die Agendaforen, das Büro für Nachhaltigkeit und der Nachhaltigkeitsbeirat seit nun 25 Jahren unermüdlich genau dies. Auf unterschiedliche Art und Weise, durch Vorträge, Ausstellungen, Infostände, die Nachhaltigkeitseinschätzung und durch partizipative Aktionen fordern sie seitdem die Augsburger Zivilgesellschaft, die Verwaltung und die Politik heraus und weisen auf innovative Ideen hin, aber auch auf Missstände. Durch ihre vielfältige Arbeit erreicht die Lokale Agenda viele Menschen, vor allem auch auf überregionaler Ebene, und setzt wichtige Impulse.

Um aber einen breiten Bevölkerungsdurchschnitt anzusprechen, wird es eine zusätzliche Digitalisierung mit Online-Partizipationsmöglichkeiten brauchen. Auch Anknüpfungspunkte für nachhaltiges Handeln und Wirken an Orten, an denen sich diese Menschen bewegen, wo sie leben, arbeiten, studieren, ihre Ausbildung machen oder die Freizeit verbringen, sind unabdingbar. Nur so können gerade junge Menschen für die kommunale Arbeit an einer ökologisch, ökonomisch, sozial und kulturell gerechten Stadt begeistert und dauerhaft gewonnen werden: wenn jede*r begreift, dass es uns alle betrifft.

Marie Rechthaler, Stadträtin Bündnis 90 / Die Grünen, viele Jahre im Nachhaltigkeitsbeirat aktiv als Vertreterin des Stadtjugendrings



Foto: Bündnis 90 / Die Grünen

25 Jahre Lokale Agenda sind eine große Erfolgsgeschichte. Immer mehr Augsburg*innen engagieren sich im Agenda-Prozess für eine nachhaltige Zukunft Augsburgs. Mit tollen Ideen und konkreten Konzepten aus den jeweiligen Foren, die vorangetrieben wurden und werden, leistet die Lokale Agenda wertvolle Arbeit für eine lebenswerte Stadt im Heute und für Morgen.

Wenn man sich ansieht, was in 25 Jahren alles passiert ist, wie wir unsere Welt, unsere Stadt mit all ihren Projekten und Prozessen nun anders sehen und sie über alle Bereiche hinweg auch im Sinne der Nachhaltigkeit beleuchten, so bin ich großer Hoffnung, dass die nächsten 25 Jahre weitere große Meilensteine für die Gesellschaft und unsere Umwelt bringen werden. Die Grüne Fraktion wird hier immer eine verlässliche Unterstützerin sein.

Peter Rauscher, Stadtrat Bündnis 90 / Die Grünen, Fraktionsvorsitzender Sprecher für Umwelt, Nachhaltigkeit und Klima sowie für Gesundheit, Pflege und Personal; Verbindungsmann der Fraktion im Nachhaltigkeitsbeirat



Foto: Bündnis 90 / Die Grünen

Die Lokale Agenda 21 begleitet mich, seit ich vor über 20 Jahren mit meiner Familie nach Augsburg gezogen bin.

Auf Einladung von Norbert Stamm nahm ich u.a. an verschiedenen Runden Tischen teil und begleitete Augsburg auf dem Weg zur Fair Trade Town. Dank Norberts Beharrlichkeit, dem Engagement so vieler Menschen aus unserer Stadtgesellschaft und der Initiierung und Etablierung des Nachhaltigkeitsprozesses durch die Stadt Augsburg ist es gelungen, die Lokale Agenda in bestehenden Punkten ständig weiterzuentwickeln und zudem zu erweitern.

Besondere Höhepunkte sind für mich die Verleihung des Augsburger Zukunftspreises seit 2006, der Deutsche Nachhaltigkeitspreis für Augsburg in 2013, der Preis „Projekt Nachhaltigkeit“ für das Forum plastikfreies Augsburg 2019 und die Auszeichnung „Projekt Nachhaltigkeit“ für den Augsburger Lifeguide 2020. Mit den „Zukunftsleitlinien für Augsburg“, die den Weg der kommunalen Umsetzung der 17 Sustainable Development Goals beschreiben, hat der Augsburger Stadtrat mit seinem Beschluss 2015 einen weiteren wichtigen und bindenden Schritt auf dem Weg der Transformation gemacht, der keine Atempause duldet.

In den 25 Jahren Lokale Agenda 21 wurde also schon viel erreicht. Daher möchte mich heute bei allen bedanken, die den bisherigen Weg begleitet und ermöglicht haben – ohne Sie alle wäre das nicht möglich gewesen! Daher danke ich für Ihr Engagement und Ihr Durchhalten, denn die Umsetzung von Nachhaltigkeit in allen Bereichen ist nicht immer leicht. Doch trotz der vielen Errungenschaften und Auszeichnungen liegt immer noch ein weiter Weg vor uns allen.

Nur durch das Zusammenwirken von Politik, Stadtgesellschaft und Wirtschaft können die Zukunftsleitlinien der Stadt wirklich erreicht und umgesetzt werden. Die Lokale Agenda 21 leistet seit 25 Jahren dafür Schnittstellenarbeit – und ich freue mich auf die mindestens nächsten 25 Jahre und viele weitere gemeinsame Projekte, regelmäßigen Austausch und gemeinsame Erfolge!

Sabine Slawik, Stadträtin für die CSU Fraktion, aktiv u.a. im Forum Eine Welt Augsburg und Verbindungsfrau der CSU-Fraktion im Nachhaltigkeitsbeirat



Foto: CSU

Generationengerechtigkeit, Lebensqualität, sozialer Zusammenhalt und internationale Verantwortung sind die Leitlinien der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie! Augsburg lebt das seit 25 Jahren mit gemeinsamem Engagement unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im Rahmen der Agenda 21. Hier kann man sehen, wie das wirklich funktionieren kann: global denken – lokal handeln. In Berlin setze ich mich mit meiner Fraktion für ein Lieferkettengesetz ein, das ebenfalls Nachhaltigkeitsgedanken aufgreift und bei dem wir auf die Mitwirkung der Wirtschaft angewiesen sind: Entlang der gesamten Lieferketten sollen Händler und Produzenten Verantwortung übernehmen für menschenrechtliche, sozialpolitische und umweltpolitische Standards. Hier können wir anknüpfen an die lange Zusammenarbeit von lokaler Wirtschaft, Umweltgruppen und Welt-Läden in der Agenda 21.



*Foto: Stella von Saldern,
Deutscher Bundestag*

Als Engagementpolitikerin freue ich mich ganz besonders über die Vielfalt der bürgerinitiierten Beteiligungsmöglichkeiten, für die die Lokale Agenda 21 hochverdient im vergangenen Jahr von Bundesumweltministerin Svenja Schulze ausgezeichnet wurde. Es macht mich stolz, dass sich seit nunmehr 25 Jahren so viele Bürgerinnen und Bürger so zahlreich in vielen Initiativen für eine nachhaltige Entwicklung unserer schönen Stadt engagieren. Zahlreiche Projekte stehen eindrucksvoll für die inhaltliche Breite und Kontinuität des Lokalen Agenda 21 Prozesses.

Stellvertretend für alle Engagierten möchte ich den Akteuren im Agendateam und im Büro für Nachhaltigkeit anlässlich des 25-jährigen Bestehens ganz herzlich gratulieren und einen großen Dank aussprechen!

Ulrike Bahr, MdB SPD für Augsburg und Königsbrunn



Foto: Büro Dr. Ullrich

In Augsburg können wir stolz zurück blicken auf 25 Jahre Lokale Agenda 21.

Zahlreiche Auszeichnungen zeigen: wir sind Vorreiter im Bereich der Nachhaltigkeit, und sind damit Vorbild für andere Städte. Ich bin beeindruckt von der Zusammenarbeit verschiedener Verbände mit der Stadt, mit Vertretern der Wirtschaft und kirchlichen Verbände. Das zeigt, dass wir gemeinsam – vor Ort – viel erreichen können.

Der Anstoß von 1992 in Rio de Janeiro, die Kommunen zu beteiligen, war ein wichtiger. Das Erarbeiten einer Lokalen Agenda ist der richtige und wichtige Schritt für eine nachhaltige und lebensfähige Zukunft. Städte und Gemeinden sind prädestiniert für die Entwicklung und Umsetzung von Projekten, die das Bewusstsein vor Ort für ein nachhaltiges Leben schärfen. Nachhaltigkeit beginnt vor Ort.

Ich freue mich auf die Arbeit der Lokalen Agenda 21 in den nächsten 25 Jahren!

Dr. Volker Ullrich, MdB CSU Augsburg und Königsbrunn

Der Agenda-Prozess und die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen waren und sind ein Meilenstein. Endlich wurden alle Länder, ganz gleich ob Globaler Süden oder Globaler Norden in die Pflicht für die Schaffung einer Welt genommen, in der Nachhaltigkeit und Menschenrechte innerhalb der planetaren Grenzen realisiert sind. Endlich wurde deutlich, dass auch und besonders wir im Globalen Norden aktiv sein müssen für die globale sozial-ökologische Transformation. Denn die Erreichung Globaler Gerechtigkeit hängt ganz fundamental mit unserer Politik, mit unserer Wirtschaftsweise zusammen, damit wir von international über national bis lokal hin agieren.

Und für letzteres bin ich der Lokalen Agenda Augsburg, allen Ehrenamtlichen und dem Büro für Nachhaltigkeit mit der Lokalen Agenda 21-Geschäftsstelle ungemein dankbar, für 25 Jahre kommunale Arbeit für Transformation und Globale Gerechtigkeit. U.a. die Zukunftsleitlinien für Augsburg sind ein wichtiger Baustein für die zukunftsfähige Gestaltung unserer Stadt geworden.

*Claudia Roth, Bundestagsvizepräsidentin,
MdB Bündnis 90 / Die Grünen für Augsburg und Königsbrunn*



Foto: Büro Claudia Roth

Lessons learnt

Publikation mit Erkenntnissen aus 25 Jahren Lokale Agenda 21 Augsburg erschienen

25 Jahre Nachhaltigkeitsprozesse in Augsburg und anderswo sind kein Anlass zur Beweihräucherung, sondern zu fragen, warum wir noch nicht am Ziel sind und wie wir jetzt weitermachen müssen. Denn solch gesamtgesellschaftliche Transformationsprozesse sind anspruchsvoll und müssen besser, schneller und vor allem mehr werden.

Deshalb habe ich in einem Projekt neben der Arbeit Erkenntnisse und Ermutigungen eingesammelt, die jede Agendazeitung gesprengt hätten. Auf meine Einladung hin haben sich 21 Akteure aus Institutionen, Initiativen, Verwaltung, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft eingebracht, die den Augsburger Nachhaltigkeitsprozess gestalten, andernorts ähnliche Prozesse betreiben, bundes- und europaweit Nachhaltigkeitsprozesse begleiten oder untersuchen und alle den Augsburger Prozess irgendwie kennen.

Am Ende des Sammelbandes stehen 36 Erkenntnisse, abgeleitet aus den Beiträgen im Buch. Sie ermöglichen eine erste schnelle Lektüre, können aber auch als Kriterien hergenommen werden, um bestehende kommunale Transformationsprozesse Richtung Nachhaltigkeit zu analysieren und zu verbessern oder neue Prozesse gut zu konzipieren.

Danke an RENN süd für die Kooperation und das Vertrauen bei der Erstellung. Die Publikation ist dadurch in geringer Auflage auch gedruckt verfügbar. Sie steht aber auch komplett les- und herunterladbar im Netz.

*Dr. Norbert Stamm, Agendasprecher bis 2005, seitdem Geschäftsstelle
Lokale Agenda 21 / Büro für Nachhaltigkeit*

Lessons learnt.

Anlässlich 25 Jahren Lokale Agenda 21 -
für ein zukunftsfähiges Augsburg

**Erkenntnisse für lokale
Transformationsprozesse
Richtung Nachhaltigkeit.**

Herunterladbar unter
[www.nachhaltigkeit.augsburg.de/
lokale-agenda-21](http://www.nachhaltigkeit.augsburg.de/lokale-agenda-21) und
[www.renn-netzwerk.de/sued/
infothek](http://www.renn-netzwerk.de/sued/infothek)



für ein
zukunftsfähiges
Augsburg

Augsburgs Nachhaltige Lokale Agenda 21 – für ein

aktuell 29 aktive Agendaforen

- Augsburger Armutskonferenz
- Ag Bildung und Nachhaltigkeit
- Ag Biostadt Augsburg
- Bürgerstiftung Augsburg
- Forum Eine Welt Augsburg
- Fachforum Energie
- Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt
- Forum Fließendes Geld
- Augsburger Forum Flucht und Asyl
- Foodsharing Augsburg
- Gemeinwohlökonomie Regionalgruppe Augsburg
- Forum Gesundheit
- Ständige Konferenz der Kulturschaffenden
- Lebensraum Schwabencenter
- Steuerungsgruppe Lifeguide
- Forum Mitgestalten
- NANU—Netzwerk Augsburg Naturschutz und Umweltbildung
- Ak Papierwende
- Forum Plastikfreier Augsburg
- Soziokratiezentrum Augsburg
- Terre des Femmes Städtegruppe Augsburg
- Aktionsgemeinschaft Tierrechte
- Transition Town Augsburg
- Forum Umweltbildungszentrum
- UNSER LAND Solidargemeinschaft Augsburg
- Ak Unternehmerische Verantwortung
- Ak urbane Gärten
- Fachforum Verkehr

„Zukunftsleitlinien Augsburg“



lifeguide

nachhaltig leben in
und um Augsburg
www.lifeguide-augsburg.de



Stadtrat und S

- Büro für Nachhaltigkeit mit G
- BNE-Netzwerk Augsburg
- Nachhaltigkeitsbewertung
- Nachhaltigkeitsindikatoren un
- www.nachhaltigkeit.augsburg.de
- #nachhaltigkeit.augsburg

Agendaforen: in aktuell 29 Foren arbeiten Bürger*innen, Institutionen und Unternehmen mit ihren Fachkenntnissen und ihrem Engagement. Sie arbeiten mit den Fachstellen der Stadtverwaltung zusammen und stellen Anträge an Stadtverwaltung und Stadtrat. Sie werden vom städtischen Büro für Nachhaltigkeit unterstützt. Die Sprecher*innen der Foren und die städtische Geschäftsstelle den Agendaprozess. Die beiden **Agendasprecher*innen** Maria Brandens

Nachhaltigkeitsbeirat: berät die Stadt bei Nachhaltigkeitsthemen und vermittelt diese in die eigenen Institutionen hinein. In ihm sind 23 Mitglieder, die gegenüber Stadtrat und Stadtverwaltung aus. Die vierteljährlichen Sitzungen sind öffentlich. Die Geschäfte werden vom Büro für Nachhaltigkeit unterstützt. Der Beirat wird vom Stadtrat berufen.

Stadtrat und seine Ausschüsse entscheiden über die Nachhaltigkeitspolitik der Stadt Augsburg. Er hat 2015 die „Zukunftsleitlinien für Augsburg“ beschlossen.

Stadtverwaltung: die Ämter, Dienststellen und Eigenbetriebe setzen die Zukunftsleitlinien in ihren Bereichen um, erstellen Nachhaltigkeitsberichte und unterstützen den Nachhaltigkeitsbeirat. Das städtische **Büro für Nachhaltigkeit / Geschäftsstelle Lokale Agenda 21** unterstützt die Dienststellen, stellt den **Nachhaltigkeitsbeirat** ein, erstellt die **Nachhaltigkeitsindikatoren**, erstellt den **Nachhaltigkeitsbericht**, organisiert den **Augsburger Zukunftspreis** und

Stadtgemeinschaft: es kommt auf alle an - die Nachhaltigkeitsseite www.lifeguide-augsburg.de, der **Augsburger Zukunftspreis** und d

Nachhaltigkeitsprozess ein zukunftsfähiges Augsburg



Nachhaltigkeitsbeirat

Leitlinien für Augsburg

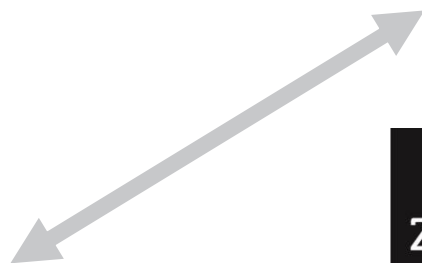


Stadtverwaltung

Geschäftsstelle Lokale Agenda 21

und Beschlussvorlagen
und -bericht
.de

- Agendaforen, vertreten durch Agendasprecherin und Agendasprecher
- Arbeitsgemeinschaft freie und öffentliche Wohlfahrtspflege
- Arbeiten Ausbilden Unternehmen e.V.
- bifa Umwelttechnik GmbH
- Bistum Augsburg, Umweltbeauftragter
- Bündnis für Augsburg
- Bund Naturschutz Augsburg
- Dekanat Evangelisch-lutherische Kirche
- DGB Region Augsburg
- Fridays-For-Future Augsburg
- Gesamtelternbeirat Augsburg Grund- und Mittelschulen
- Handwerkskammer für Schwaben
- Hochschule Augsburg
- Industrie- und Handelskammer Schwaben
- Integrationsbeirat
- Universitätsklinikum Augsburg
- KUMAS Kompetenzzentrum Umwelt
- Regio Augsburg Wirtschaft GmbH
- Ständige Konferenz der Kulturschaffenden
- Treffpunkt Architektur Schwaben
- Tür an Tür Integrationsprojekte GmbH
- Universität Augsburg
- Werkstatt solidarische Welt
- Wirtschaftsjuvenoren Augsburg



ment für **ökologische**, **soziale**, **wirtschaftliche** und **kulturelle** Zukunftsfähigkeit. Sie entwickeln **Projekte** und setzen sie um, arbeiten mit der Nachhaltigkeit / Geschäftsstelle Lokale Agenda 21 und Fachstellen der Verwaltung unterstützt. Im monatlichen **Agendateam** steuern die Stein und Thomas Hecht vertreten den Prozess nach außen.

3 wichtige Organisationen und Institutionen der Stadtgesellschaft vertreten. Er berät über Nachhaltigkeitsthemen und spricht Empfehlungen Nachhaltigkeit / Geschäftsstelle Lokale Agenda 21 geführt. Die Vertreter*innen der Institutionen des Nachhaltigkeitsbeirates werden für jeweils drei Jahre

ur Augsburg“ und seit 2017 die Anwendung von **Nachhaltigkeitseinschätzungen** beschlossen.

keitseinschätzungen bei Beschlussvorlagen des Stadtrats, arbeiten mit den Agendaforen zusammen und bearbeiten die Empfehlungen des Stadtrat*innen und Agendaforen, führt die Geschäfte des Nachhaltigkeitsbeirats, pflegt die städtische Nachhaltigkeitsseite **Augsburger Zukunftspreis** und koordiniert den Agendaprozess sowie das **BNE-Netzwerk**.

Das **Projekt HSA_transfer** mit der Hochschule Augsburg sind besonders gute Plattformen für Nachhaltigkeit.

Agendaforen

In diesen thematischen Arbeitskreisen arbeiten Aktive aus Bürgerschaft, Initiativen, Institutionen, Unternehmen, Stadtverwaltung und Politik zusammen und setzen gemeinsam Projekte auf Grundlage der Augsburger Zukunftsleitlinien um.

Das Büro für Nachhaltigkeit ist die Geschäftsstelle und unterstützt.

Die jeweiligen Leitungen kommen einmal im Monat zum Agendateam mit dem städtischen Büro für Nachhaltigkeit zusammen.

Die Leitungen der Agendaforen wählen alle zwei Jahre die Agendasprecherin und den Agendasprecher. Die beiden sind dann auch Mitglieder im Nachhaltigkeitsbeirat der Stadt Augsburg.

Aktuell gibt es 29 verschiedene Agendaforen. Hier sind sie in der Reihenfolge ihres Startjahrs versammelt.

Derzeit sind rund 1.100 Menschen dort direkt aktiv und weitere gut 1.000 von Zeit zu Zeit.

Wer mag, macht mit.

Fachforum Energie

„Weniger Energie- und Ressourcenverbrauch bedeutet mehr Lebensqualität für alle“

Unser Profil

Wir setzen uns ein für Nachhaltiges Bauen und Sanieren

Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

... des Forums sind, dass uns der Zugang in die Politik gelingt und das wir dort ernst genommen werden.

...der Lokalen Agenda sind, dass die Zukunftsleitlinien, die im Juli 2015 vom Stadtrat beschlossen wurden, endlich schnell und umfänglich in aktive Politik umgesetzt werden.

...der Politik der Stadt Augsburg sind, dass Augsburg in Sachen Klimaschutz ambitionierte Ziele ausgibt und eigene Sonderwege mit deutlich höheren Anforderungen geht. Das Ziel kann nicht sein, den Mindeststandard oder nur wenig besser einzuhalten. Das wird für die Ziele bis 2050 bei weitem nicht reichen.

...der Welt sind weniger Egoismus und die Einsicht, dass wir die Welt nur zusammen "retten können" oder gar nicht. Die Verantwortung für nachfolgende Generationen muss übernommen werden.

Unsere größten Erfolge

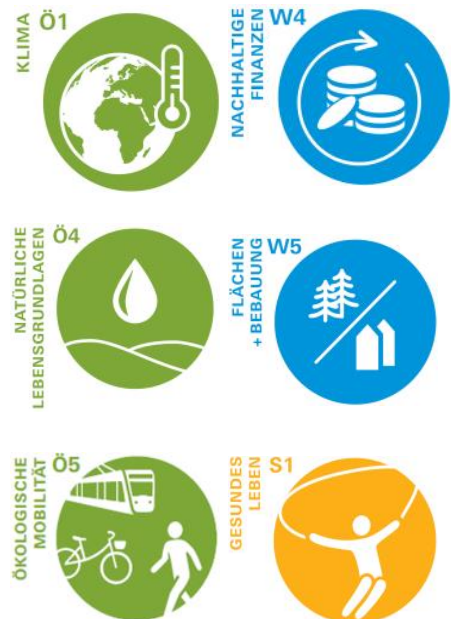
- mit Greenpeace 9 Solartouren in der Stadt Augsburg März bis Juli 2001
- Veröffentlichung der Broschüre "Augsburger Solartouren" 2001
- Wanderausstellung Thermographie öffentlicher Gebäude "Heiße Fassaden - kalte Füße" 2002
- Empfehlung des Nachhaltigkeitsbeirats an die Stadt Augsburg Passivhausstandard im Neubau anzuwenden (2005)
- Wärmedämmausstellung im Rathaus (drei Modelle) 2007
- Eisblockwette am Rathausplatz 2007
- Passivhausausstellung in der Fachhochschule 2008
- Veröffentlichung Passivhausflyer Oktober 2010
- Veröffentlichung Energiesparflyer 2008, Aktualisierung 2013
- Besichtigung des Passivhausgebäudes des Gymnasiums Diedorf 2017
- Präsentation der Untersuchungs-Ergebnisse der Neuen Stadtbücherei durch E2D Studierende unter Anleitung von Frau Professor Dr.-Ing. Runa T. Hellwig über die Betriebsoptimierung des Gebäudes 2018
- Energieversorgungskonzept und Besichtigung der Energiezentrale Kloster und Gymnasium St. Ottilien 2018
- Exkursion zum Passivhaus-Wohnprojekt "WagnisArt" in München 2018
- Vortrag "Flächenmanagement - Spannungsfeld zwischen gerechtem Ausgleich und optimaler Planungsfreiheit" 2019

Mitgliederzahl

Aktive Mitglieder: 10



Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Kontakt:

Josef Hochhuber

josef.hochhuber@t-online.de

Helmut Beyer

helmut-beyer@posteo.de

Sabine Pfister-

sabine.pfister@interquality.de

www.nachhaltigkeit.augsburg.de/agendaforen/fachforum-energie



Fachforum Verkehr

„Erfolgreicher Klimaschutz braucht eine Verkehrswende!“

Unser Profil

Wir setzen uns ein für die Augsburger Verkehrswende.

Wir wollen den Autoverkehr auf ein notwendiges Maß reduzieren, den ÖPNV stärken und Menschen das zu Fuß gehen und Radfahren leichter machen.

Dazu arbeiten wir an einer Umgestaltung des öffentlichen Straßenraums, an attraktiven Rad-Haupt-Routen durch Augsburg und an schnellen Verbindungen und attraktiveren Tarifen im AVV.

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

... des Forums sind, dass einen Großteil unserer Arbeit nicht mehr von uns, sondern vom "Mobilitätsbeirat" weitergeführt wird. Daher konzentrieren wir uns mehr auf bürgernahe Aktionen vor Ort. Unsere "bewegten Sitzungen" sind quasi Verkehrsplanung vor Ort mit interessierten Bürger*innen und Verbänden.

...der Lokalen Agenda sind ein weiteres Initiieren von oder Fokussieren auf eine Agenda-Arbeit in Form von Austauschplattformen FÜR bewegte Bürger*innen und Verbände. Vielleicht auch mehr in digitaler Form.

...der Politik der Stadt Augsburg sind mehr Mut zur Transformation. Mehr Mut zu Partizipation. Mehr Mut zu handeln.

...der Welt sind mehr Miteinander der Menschen. Auch im Verkehr.

Unsere größten Erfolge

- 1998 Empfehlung zur Ernennung eines Radverkehrsbeauftragten
- Aktionstage „In die Stadt - ohne mein Auto“
- Flyer „Richtig günstig in die Stadt“ mit Vergleichen der Kosten von privater PKW-Fahrt und öffentlichem Nahverkehr
- Initiierung des Stadtradelns in Augsburg
- Anstoß zum Konzept Fahrradstadt
- Veranstaltungen rund um „The Human Scale - das menschliche Maß“ in der Stadtplanung
- Fotowettbewerb und Kalender
- Vorstellung des Konzepts „Mobilpunkte“
- Parking Day 2017 (in Fortführung des Parking days des Fachforums Nachhaltige Stadtentwicklung)
- Lastenfahrradselbstbauworkshop
- immer wieder Grundlagen für Empfehlungen des Nachhaltigkeitsbeirats
- die „bewegten Sitzungen“

Kontakt:

Thomas Hecht

tom@menschen-und-wege.de

Mitgliederzahl

Aktive Mitglieder: 4

Ab und an aktiv: 5

Forum Eine Welt Augsburg

Unser Profil

Unsere Ziele sind einerseits die Vernetzung der Eine Welt Akteure und Aktivitäten in der Stadt und andererseits die Vorstellung, Durchsetzung und Verbreitung der Notwendigkeit globaler Gerechtigkeitsforderungen in die Stadtpolitik und die Zivilgesellschaft. Als zentrales Thema werden dazu Themen der Welternährung und des Hungers aufgegriffen; hierzu wollen wir Ursachen benennen, alternative Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und regionale sowie internationale Zusammenhänge verdeutlichen.

Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

... des Forums sind, eine Gewinnung und zunehmende Vernetzung neuer und engagierter Gruppen und Einzelpersonen.

...der Lokalen Agenda sind, dass eine breite Anerkennung der Agendaarbeit und -ziele in Stadtpolitik und -gesellschaft sowie fortschreitende Umsetzung der Zukunftsleitlinien entsteht

...der Politik der Stadt Augsburg sind, dass sie lokales Handeln im globalen Zusammenhang sieht und sich des kommunalen Beitrags zur weltweiten Nachhaltigkeit bewusst ist.

...der Welt sind, die Umsetzung der Agenda 2030 und Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs).

Unsere größten Erfolge

1. FEW als eines der ältesten Agendaforen, seit 25 Jahren dabei und eine der Keimzellen der Lokalen Agenda in Augsburg.
2. Der Welternährungstag ist jährlicher Aktionstag des Forums und greift das Thema Welternährung mit verschiedenen Facetten auf. Die Vortragsreihe ist gut etabliert, findet in der Zivilgesellschaft regen Anklang und bezieht lokale Handlungsoptionen mit ein.
3. Die Vernetzung einer Vielzahl unterschiedlicher Gruppen, Akteure und Organisationen erweitert die Perspektive und bereichert die Arbeit des Forums.

Mitgliederzahl

Aktive Mitglieder: 8

Ab und an aktiv: 10

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Kontakt:

Eva Bahner, Eine Welt-Promotorin,
und Sylvia Hank, Werkstatt
Solidarische Welt e.V.

wsw@werkstatt-solidarische-welt.de

[www.nachhaltigkeit.augsburg.de/
agendaforen/forum-eine-welt-
augsburg](http://www.nachhaltigkeit.augsburg.de/agendaforen/forum-eine-welt-augsburg)

Fachforum Mitgestalten

„Nachhaltige mitgestaltende Stadtentwicklung ist Basis und Klammer aller städtischer Entwicklungsfacetten.“

Unser Profil

Wir setzen uns ein für eine nachhaltige, zukunftsfähige Stadtentwicklung, integrale Urbanistik, Partizipation und Teilhabe bei der Gestaltung der Stadt, Umsetzung der ökologischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Zukunftsleitlinien bei der Stadtentwicklungsplanung.

Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

... des Forums sind mehr aktive Mitglieder, mehr Wahrnehmung und Akzeptanz durch die Politik, einen öffentlich einsehbaren Planungs-Ort: plantreff

...der Lokalen Agenda sind mehr Relevanz, Akzeptanz, Annahme und Umsetzung der dort generierten Ideen

...der Politik der Stadt Augsburg sind mehr Einfluss nachhaltiger ökologischer Ideen, Visionen. Mehr Mut, mehr Zukunft, weniger klein klein.

...der Welt sind Umsetzung der Global Goals of Sustainability. Notfalls mit Verboten. Abmilderung des Klimawandels, soweit noch möglich. Lastenausgleich zwischen Europa und den ehemaligen Kolonien. Stagnierung des Bevölkerungswachstums. Ende des Wirtschaftswachstumswahnsinns. Uva.

Unsere größten Erfolge

Teilnahme am Wettbewerbsverfahren Haunstetten Südwest als Berater der lokalen Agenda 21 um sicher zu stellen, dass die Zukunftsleitlinien berücksichtigt werden.

Immer wieder Stellungnahmen zu Bebauungsplänen um die Zukunftsleitlinien immer wieder einzubringen.

Mitgliederzahl

Aktive Mitglieder: 7

Ab und an aktiv: 40

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



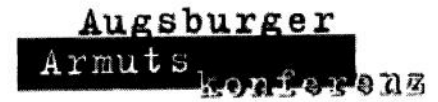
Kontakt:

Sabine Pfister, Christian Z. Müller

sabine.pfister@interquality.de

[www.nachhaltigkeit.augsburg.de/
agendaforen/forum-
mitgestalten.de](http://www.nachhaltigkeit.augsburg.de/agendaforen/forum-mitgestalten.de)

Augsburger Armutskonferenz



„**Teilhabe statt Ausgrenzung!**“

Unser Profil

Wir setzen uns ein für Verbesserung der Lebenssituation von armen Menschen in Augsburg

Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

... des Forums sind eine Vernetzung relevanter Akteure und die Planung weiterer Aktionen und Initiativen
 ...der Politik der Stadt Augsburg sind weitere Impulse aufzunehmen und Aktionen und Initiativen umzusetzen
 ...der Welt sind mehr Teilhabe statt Ausgrenzung

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:

Unsere größten Erfolge

- Veröffentlichung von insgesamt fünf Augsburger Armutsberichten
- Film über Armut in Augsburg
- Unser langjähriges Engagement zur Einführung eines Sozialtickets und einer Mobilitätskarte für Augsburg
- Fachtag Wohnen 2015 und Veröffentlichung des "Manifest Wohnen"



Mitgliederzahl

Aktive Mitglieder: 20

Kontakt:

Anne Güller-Frey

E-Mail:

www.nachhaltigkeit.augsburg.de/agendaforen/augsburger-armutskonferenz



Bürgerstiftung Augsburg

Beherzte Menschen

„Beherzte Bürger*innen engagieren sich für Augsburg“

Unser Profil

Wir setzen uns ein für ein friedliches, soziales und nachhaltiges Augsburg.

Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

- ... des Forums sind mehr Beteiligung junger Bürger*innen
- ...der Lokalen Agenda sind eine stärkere Beachtung durch Stadträte und der Stadtverwaltung
- ...der Politik der Stadt Augsburg sind eine stärkere Betonung von Nachhaltigkeitszielen in der praktischen Politik
- ...der Welt sind globale Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Frieden

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Unsere größten Erfolge

- "Mathe macht Spaß": Studierende der „Didaktik der Mathematik“ (Uni Augsburg) erteilen ein Semester lang einmal in der Woche zusätzlichen Mathematik-Unterricht an Augsburger Grundschulen. Dies steigert bei den Kindern die Freude und Begeisterung für mathematische Lerninhalte und fördert ihre Leistungsfähigkeit und ihre allgemeinen Kompetenzen in diesem Fach.
- "Lesezeit": Mit Geschichten aus aller Welt, spannend erzählt und lebendig dargestellt, motivieren wir Kinder und ihre Eltern zum Lesen und Vorlesen.

Mitgliederzahl

Aktive Mitglieder: 15
Passive Mitglieder: 120

Kontakt:
Walter Conradi
info@buergerstiftung-augsburg.de

www.buergerstiftung-augsburg.de

NANU! e.V.



Unser Profil

Wir setzen uns für die Natur und Umwelt ein.

Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

... des Forums sind, dass wir dem Wandel der Zeit gerecht werden
 ... der Lokalen Agenda sind, dass sie auch in Zukunft das nachhaltige Leben in Augsburg mitgestaltet
 ... der Politik der Stadt Augsburg sind, dass der Stadt eine Klimatransformation mit der Natur gelingt
 ... der Welt sind, dass es viele kleine Leute an vielen kleinen Orten gibt, die viele kleine Dinge tun, die das Gesicht der Welt verändern (nach einem afrikanischen Sprichwort)

Unsere größten Erfolge

- 18 Jahre lebendiges Netzwerk
- den Zukunftspreis der Stadt Augsburg bekommen
- jährlich die „Lange Nacht der Natur“ veranstalten

Mitgliederzahl

Aktive Mitglieder: 100
 Passive Mitglieder: 50

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Kontakt:
 Anna Röder, Susanne Billmayer
nanu-augsburg@posteo.de

www.nanu-augsburg.de

Was tun?

Vortragsreihe

AG Bildung und Nachhaltigkeit

„Das große Ziel der Bildung ist nicht Wissen, sondern Handeln.“ (Herbert Spencer)

Unser Profil

Wir setzen uns ein für die Entwicklung von innovativen Bildungsveranstaltungen zu den Themen Ökologie, soziale Gerechtigkeit und ethische Fragestellungen zu Zukunftsperspektiven. Zugleich versuchen wir, Umsetzungsmöglichkeiten für die Teilnehmenden zu generieren und Beispiele und Anlaufstellen aus der Stadt Augsburg zu geben.

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

... unseres Forums: nachhaltige Bildung und Bildung für Nachhaltigkeit
 ... der lokalen Agenda: Vernetzung untereinander, um sich gemeinsam Gehör bei der Stadtpolitik zu verschaffen
 ... der Politik der Stadt Augsburg: ökologische Aspekte bei der Städteentwicklung voranbringen, soziale Gerechtigkeit auch in der Großstadt (z.B. attraktive Wohnraumgestaltung zu fairen Preisen)
 ... der Welt: die Natur durch nachhaltiges Agieren als Lebensraum für alle Menschen bewahren, Überdenken von Wirtschaft und Konsumverhalten, sozial verträgliche Produktion von Gütern, kein Wirtschaften auf Kosten der Ausbeutung von Mensch und Natur

Unsere größten Erfolge

Unsere Veranstaltungen unter dem Motto „Was tun?“ bringen regelmäßig unterschiedlichste Akteur*innen zu aktuellen Themen ins Gespräch. Der Austausch zwischen Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und der Augsburger Stadtgesellschaft lässt Raum für kritische Fragen und motiviert zum nachhaltigen Handeln. Zwei Beispiele: Bei einer Kooperationsveranstaltung mit dem Fachforum Verkehr erschloss uns 2019 Prof. Dr. Monheim zukunftsweisende Verkehrskonzepte. Zusammen mit dem Forum Plastikfreies Augsburg fragten wir 2020 bei einer Podiumsdiskussion verschiedene Expert*innen des Augsburger Stadt- und Unternehmenslebens „Was geschieht in Augsburg, um die ständig wachsende Plastikflut einzudämmen?“

Mitgliederzahl

Aktive Mitglieder: 7
 Passive Mitglieder: 3

Kontakt:
 Sophia Leder; KEB
Sophia.leder@bistum-augsburg.de
 Iris Hafner; vhs
Iris.hafner@vhs-augsburg.de

www.nachhaltigkeit.augsburg.de/agendaforen/arbeitsgemeinschaft-bildung-und-nachhaltigkeit.de

Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen / Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt der Evang.-Luth. Kirche; attac Augsburg; Büro für Nachhaltigkeit der Stadt Augsburg; Bund Naturschutz Kreisgruppe Augsburg; Evangelisches Forum Annahof; Katholische Arbeitnehmerbewegung Kreisverband Augsburg-Stadt; Katholische Erwachsenenbildung im Bistum Augsburg; KUMAS Kompetenzzentrum Umwelt; vhs Augsburg und Werkstatt Solidarisches Welt e.V.

Steuerungsgruppe Lifeguide

„Lifeguide Augsburg – nachhaltig leben in Augsburg und der Region“

Unser Profil

Das Internetportal Lifeguide Augsburg ist die praktische Antwort auf den Wunsch vieler Menschen, in unserer Region umweltbewusst zu leben und zu handeln. Der Lifeguide stellt über 350 nachhaltige Orte vor: Vom Bio-Bäcker über Hofläden bis zu Urban-Gardening-Projekten oder Fahrradwerkstätten. Dazu kommt der Magazinteil mit Hintergrundwissen, wie Tipps zu plastikfreiem Leben, nachhaltigem Reisen oder fairem Shoppen. Ein Herzstück des Lifeguide sind die „Nachhaltigen Gesichter Augsburgs“ - Portraits von Menschen, die Augsburg und die Region nachhaltiger machen.

Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

... des Forums sind, eine langfristig ausreichende Finanzierung von zwei Halbtags-Redakteur*innen
 ...der Lokalen Agenda: Wir wollen dazu beitragen, dass die 29 Foren der Lokalen Agenda und ihre tollen Aktivitäten in der Stadtgesellschaft bekannter und sichtbarer werden.
 ...der Politik der Stadt Augsburg: Wir wünschen uns mehr Nachhaltigkeit in vielen Lebensbereichen unserer Stadt. Angefangen bei nachhaltiger Mobilität – wie die Förderung verkehrsberuhigter Straßen und Plätze - bis hin zu nachhaltigen Büros in der Verwaltung oder nachhaltigem Konsum mit Hilfe unserer 350 Lifeguide-Orte – um nur einige Beispiele zu nennen.
 ...der Welt sind, dass wir den Klimawandel bewältigen

Unsere größten Erfolge

Der Lifeguide ist unabhängig und werbefrei.
 Ergänzend zur Internetplattform hat der Lifeguide e.V. 2018 den ersten nachhaltigen Stadtführer für Augsburg herausgegeben. Mit fünf Stadtrundgängen, Tipps und Interviews zeigt das Buch „Lifeguide Augsburg – nachhaltig unterwegs in Stadt und Region“ die moderne, nachhaltige Seite der historischen Stadt Augsburg.
 Am 15. November 2019 erhielt der Lifeguide Augsburg im Goldenen Saal des Augsburger Rathauses den Augsburger Zukunftspreis.
 Am 13. Oktober 2020 wurde der Lifeguide mit der Ehrung „Projekt Nachhaltigkeit 2020“ ausgezeichnet.

Mitgliederzahl

Aktive Mitglieder: 5
 Weitere Mitglieder: 8



Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Kontakt:
 Cynthia Matuszewski
 Tel. 0157 58 17 60 98
redaktion@lifeguide-augsburg.de

www.lifeguide-augsburg.de

Social Media:

Facebook ✓
 Instagram ✓



Papierwende

Mit Recyclingpapier Wälder, Klima und Lebensräume schützen

AK Papierwende

Mit Recyclingpapier Wälder, Klima und Lebensräume schützen

Unser Profil

Wir setzen uns für das Papiersparen und die Verwendung von Recyclingpapier ein

Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

- ... des Forums sind, dass die Stadtverwaltung, Schulen und Tochterunternehmen auf 100% RCP umstellen
- ...der Lokalen Agenda sind, dass LA 21 in der Stadtgesellschaft als treibende Kraft der nachhaltigen Transformation wahrgenommen wird
- ...der Politik der Stadt Augsburg sind, dass die Stadtverwaltung und Politik Papier als wertvolle Ressource wahrnehmen und im Sinne einer Kreislaufwirtschaft sorgfältig damit umgehen
- ...der Welt sind Weltfrieden, Klima und Ressourcenschutz und Verteilungsgerechtigkeit

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Unsere größten Erfolge

- 2008: Große Papierwende Ausstellung aus NRW wird in der Hochschule Augsburg gezeigt. Das ist der Impuls für verschiedene Institutionen zur Umstellung auf RCP: Die HS Augsburg, die Stadtwerke, einige Landkreise, die Handwerkskammer...
- 2009: AK Papierwende wird Agenda Forum
- 2009: Die Broschüre Papierwende erscheint erstmalig. Bis Mai 2019 in 4. Auflage
- 2010: Eigene Papierwende Ausstellung, die ab da regelmäßig an Augsburger Schulen (mit Führungen) und im Umland gezeigt wird.
- 2019: Werner-von-Siemens GS erstellt in Kooperation mit AK Papierwende große Ausstellung für Grundschulkinder mit viel Begleitmaterial, Aktiv-Stationen und Film.
- 2021: Beschluss des Stadtrates, dass in Schulen zu 100% Recyclingpapier verwendet wird.

Mitgliederzahl

Aktive Mitglieder: 5

Kontakt:
 Ute Michallik
 Tel. 0821 5676519
u.michallik@posteo.de

www.nachhaltigkeit.augsburg.de/agendaforen/arbeitskreis-papierwende

Solidargemeinschaft UNSER LAND Augsburg

**Regional erzeugte Lebensmittel zu fairen
Preisen für Landwirte und Verbraucher**

Unser Profil

Wir setzen uns ein für die Erzeugung und Vermarktung von regional und umweltfreundlich erzeugte Lebensmitteln, ebenso wie für Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität auf landwirtschaftlichen Nutzflächen, dem Klimaschutz und Erzeugung von regenerativer Energie.

Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

... des Forums sind, den Anteil der Erzeuger und Verbraucher für UNSER LAND Produkte in der Region Augsburg deutlich zu steigern.

...der Lokalen Agenda sind die Umsetzung der Zukunftsleitlinien bei den politisch Verantwortlichen

...der Politik der Stadt Augsburg sind die Energiewende, Klimaschutz, Mobilitätswende, Agrarwende, Flächenverbrauchreduzierung, Förderung der Biodiversität im Stadtgebiet, Förderung des Absatzes von regional und möglichst ökologisch erzeugten Lebensmitteln in allen städtischen Einrichtungen umzusetzen.

...der Welt sind die Nachhaltigkeit: Reduzierung von Energie-, Rohstoff- und Flächenverbrauch und zwar in erster Linie in den Industriestaaten. Momentan ist unser Lebensstil alles andere als nachhaltig.

Unsere größten Erfolge

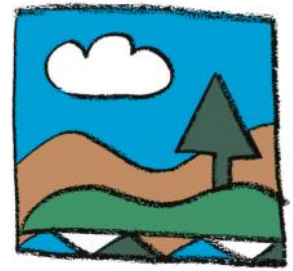
- Seit 11 Jahren in Augsburg gut etabliert und vernetzt
- breit angelegte bewusstseinsbildende Arbeit mit Bürgern auf Messen, Ausstellungen, Vorträge, PR-Arbeit
- hoher Bekanntheitsgrad und beste Akzeptanz unserer regionalen Lebensmittel
- gute Wirtschaftlichkeit durch Listung in ca. 80 Geschäften des Lebensmitteleinzelhandels
- Betreuung von 4 Projekten: Kochen mit Kita-Kindern, Thema Streuobst mit Schulklassen, Geschenkkörbe, Gartenanbau auf 2 Sonnenäckern
- Schaffung von 3 Arbeitsplätzen

Mitgliederzahl

Aktive Mitglieder: 30

Passive Mitglieder: 50

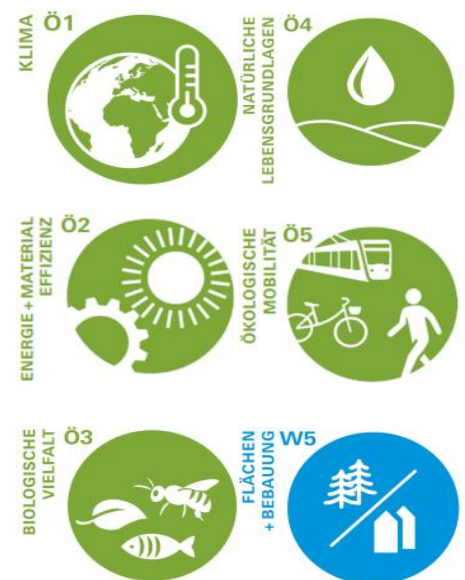
AUGSBURG



LAND

*Solidar-
gemeinschaft*

**Diese Zukunftsleitlinien sind uns
besonders wichtig:**



Kontakt:

Dr. Hans-Peter Senger

Tel. 0821-2639827

senger.dr.hanspeter@augburgland.info

www.unserland.info



AK Urbane Gärten

Glück ist pflanzbar.

Unser Profil

Unsere Gärten schaffen einen Rahmen für städtische Naturerfahrung, das Selbermachen, die Begegnung und die Gemeinschaft. Stadtteile gewinnen an Lebensqualität und auch marginalisierte Bevölkerungsschichten erhalten die Chance, sich mit ihren Kenntnissen in den Lebensraum Stadt einzubringen. Wir sorgen uns um Vielfalt. Wir bewahren Saatgut von selten gewordenen Arten und Sorten und reichen es zum Anbauen weiter.

Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

... des Forums sind in jedem Stadtteil einen Gemeinschaftsgarten zu haben
 ...der Politik der Stadt Augsburg sind, dass die Zukunftsleitlinien ernst genommen werden und das alltägliche politischen Geschäft danach ausgerichtet wird. Auch wünschen wir uns, dass engagierte Akteure der Nachhaltigkeit in Prozesse mit einbezogen werden.
 ...der Welt sind, vernünftiger zu werden

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Unsere größten Erfolge

- Alljährliches Frühlingsfest mit Pflanzentauschbörse
- Alljährliche Beteiligung am Tag der offenen Gartentür
- 2016: Auszeichnung "Silberdistel" der Augsburgener Allgemeinen Zeitung für herausragendes ehrenamtliches Engagement
- 2016: Augsburgener Zukunftspreis für den Interkulturellen Garten "Grow up" und die "VOLLDABEI Kulturwerkstatt"
- 2017: Aufstellen von Pflanzsäcken im Stadtgebiet, Kooperation mit dem Amt für Grünordnung
- 2019: 10-jähriges Bestehen von "Grow up" mit großem Frühlingsfest "Kriegshaber Woodstock"
- 2020: Naturgartenzertifizierung für den Gemeinschaftsgarten "Wertachwiese"
- 2020: Auszeichnung der Vereinten Nationen „UN-Dekade biologische Vielfalt“ für die "CityFarm"
- 2021: Kooperation mit dem Imkerverein Pfersee, Förderung eines Honigschleuderraumes durch die LEW bei "Grow up"

Mitgliederzahl

13 Organisationen
 über 200 Personen
 16 Gartenprojekte

Kontakt:

Tine Klink

0177 331 62 84

urbanegaerten@gmail.com

www.urbane-gaerten.org

Social Media:

Facebook: ✓

Fairtradestadt Augsburg

Von der Handelsstadt zur Fairhandelsstadt

Unser Profil

Wir setzen uns ein für die Öffentlichkeitsarbeit und Förderung des Fairen Handels in Augsburg

Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

... des Forums sind, dass alle Augsburger*innen wissen, dass Augsburg Fairtradestadt ist, und beim Einkauf auf Faire Produkte achten.
 ...der Lokalen Agenda sind, dass die Lokale Agenda 21 in der Stadtgesellschaft als Kämpferin für die Nachhaltige Entwicklung mit ihren vielen Fachforen wahrgenommen wird, bei den Medien und Bürger*innen Gehör findet und einen wichtigen Beitrag für ein zukunftsfähiges Augsburg leisten kann.
 ...der Politik der Stadt Augsburg sind, dass Politiker*innen und Verwaltung den Handlungsbedarf für eine nachhaltige Politik vor Ort erkennen und unterstützen, sowohl aktiv als auch finanziell. Was den Fairen Handel betrifft heißt das, dass die Beschaffung nach öko-sozialen Standards erfolgt, und sich Politiker*innen in ihrem Umfeld für den Fairen Handel einsetzen.
 ...der Welt sind Weltfrieden, Klimaschutz, Artenschutz, soziale Gerechtigkeit und Handelsgerechtigkeit.

Unsere größten Erfolge

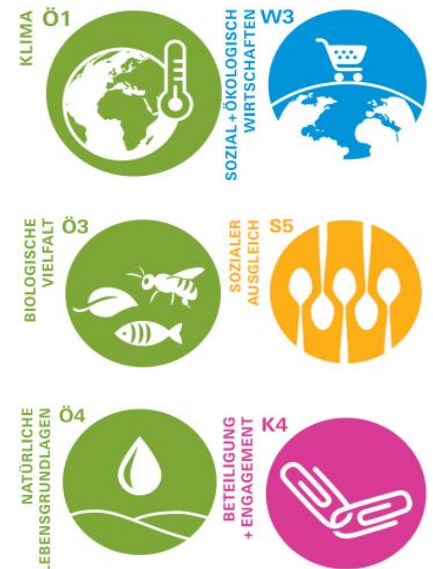
2007: noch vor der Gründung des Fachforums, wird die Broschüre Konsum-Mensch herausgegeben, 2016 in der 4. Auflage.
 2010: Ernennung zur Fairtradestadt. Der Titel strahlt auf das Umland aus – es ziehen zahlreiche Kommunen nach. In den nächsten Jahren hält der Faire Kaffee Einzug in über 30 Cafés und Bäckereien.
 2011: 1. Augsburger Stadtschokolade „Süße Fracht“.
 2012: Fairtradestadt Rallye für Familien
 2013: Im Rahmenprogramm des Theaterstücks „Das Ding“ und in Zusammenarbeit mit dem Weltladen findet die erste Faire Modenschau statt, die später fester Programmpunkt der Fairhandelsmesse wird.
 2014: Die Aktion Faire Frühstücke wird mit einer Redaktionskonferenz der AZ auf dem Perlachturm eröffnet. Anschließend über 20 Frühstücke an ungewöhnlichen Orten, über die die AZ berichtet.
 2014: Zwei Fairtradestadt Rallyes für Kinder in Zusammenarbeit mit Studierenden der Uni Augsburg
 2015: Sonderpreis Hauptstadt Fairer Handel für Kooperation mit Fugger-Welser-Museum
 2015: Mädchen-Realschule St. Ursula wird erste Fairtrade-Schule. In den nächsten Jahren folgen drei weitere Schulen.
 2019: Der erste faire Augsburg Fußball trägt die Piktogramme der Zukunftsleitlinien und wird an fünf Schulen übergeben.

Mitgliederzahl

Aktive Mitglieder: 10
 Passive Mitglieder: 30



Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Kontakt:

Ute Michallik
 Albert-Greiner-Str 32, 86161 Augsburg
 Tel. 0821 5676519
u.michallik@posteo.de

www.nachhaltigkeit.augsburg.de/agendaforen/steuerungsgruppe-fairtrade-stadt



TERRE DES FEMMES Städtegruppe Augsburg

Frauenrechte sind Menschenrechte!

Unser Profil

Wir setzen uns ein für eine gerechte Welt, in der Mädchen und Frauen das Recht haben, selbstbestimmt, frei und in Würde zu leben.

Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

... für die Zukunft des Forums: Dass wir weiterhin lautstark und sichtbar über Gewalt gegen Frauen, weibliche Genitalverstümmelung (FGM), Equal Pay, Menschenhandel, Zwangsheirat oder Frauenverachtende Sprache #unhatewoman aufklären können.

...für die Zukunft der Lokalen Agenda: Dass Frauenfragen noch stärker in Fokus der Nachhaltigkeit rücken, denn ohne selbstbestimmte Frauen wird dieser Planet nicht überleben.

...für die Zukunft der Politik der Stadt Augsburg: Die Umsetzung der Istanbul-Konvention in Augsburg, Unterstützung des neugegründeten FGM-Netzwerks Augsburg, dass Frauen betreffende Themen mehr in den Fokus der Öffentlichkeitsarbeit der Stadt rücken – nicht nur an internationalen Feiertagen, wie dem 8.März oder dem 25. November.

... für die Zukunft der Welt: Dass Mädchen zu selbstbewussten Frauen heranwachsen und immer mehr Männer lernen, dass Frauen keine Objekte sind, sondern die gleichen Rechte haben wie alle Menschen.

Unsere größten Leistungen

Die Städtegruppe TERRE DES FEMMES: Ist Mitinitiatorin des FGM-Netzwerks in Augsburg, erarbeitete in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Augsburg eine Informationsbroschüre zu sexualisierter Gewalt gegen Frauen und Kinder, zeigt am 25.11. stadtweit Flagge gegen Gewalt gegen Frauen und organisiert jährlich gemeinsam mit dem Augsburger Aktionsbündnis Veranstaltungen zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Mädchen und Frauen. Wir entwarfen die Wanderausstellung „Hol dir dein Leben zurück“ zum Thema häusliche Gewalt und setzen diese auch um. Wir entwickelten und drehten den Film „Augsburg-Absurdistan“ mit dazugehörigem Schulungsmaterial, um Flüchtlinge über die Rechte und das Leben von Frauen in Deutschland zu informieren und aufzuklären. Wir drehten den Film „Mein blaues Licht“ zur Thema FGM und veranstalten diverse Filmvorführungen und Diskussionen zu diesem Thema.

Mitgliederzahl

Aktive Mitglieder: 6

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Kontakt:

Katrin Jacob

Sprecherin der Städtegruppe:

Angelika Rodler

augsburg@frauenrecht.ede

www.frauenrechte.de

Social Media

Facebook ✓

Instagram ✓

Biostadt Augsburg

Biostadt Augsburg - ökologisch - regional - nachhaltig

Unser Profil

Wir setzen uns ein für eine nachhaltige Ernährung mit Bio-Lebensmitteln für Augsburgerinnen und Augsburger, mehr Biokost in Kitas, Schulen und öffentlichen Einrichtungen, mehr Biokost in der Augsburger Gastronomie, bei Veranstaltungen und Märkten, Vernetzung von Akteuren in Augsburg und den umliegenden Landkreisen sowie mit den Öko-Modellregionen Augsburg und Paartal und Aufklärung und Bewusstseinsbildung zur gesunden Ernährung mit Bio-Lebensmitteln

Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

... des Forums sind eine Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Forums in der Bevölkerung, eine breite Unterstützung auch auf politischer Ebene und mehr aktive Mitglieder

...der Lokalen Agenda sind eine Erhöhung des Bekanntheitsgrades in der Bevölkerung und eine breite Unterstützung auf politischer Ebene

...der Politik der Stadt Augsburg sind eine breite Akzeptanz und Unterstützung für nachhaltige Ernährung in der Politik als Baustein einer zukunftsfähigen Klimapolitik

...der Welt sind der Umbau der weltweiten Landwirtschaft hin zu nachhaltigen und ökologischen Landwirtschaftsformen und die Schaffung globale Ernährungssicherheit durch nachhaltige Landwirtschaftsformen

Unsere größten Erfolge

- jährliche Biopausenbrotaktion
- Gründungsmitgliedschaft im Netzwerk der deutschen Bio-Städte, -Gemeinden und -Landkreise
- Bio-Coaching für städtische Kitas
- Initiierung des Projekts Öko-Modellregion

Mitgliederzahl

Aktive Mitglieder: 5

Passive Mitglieder: 10

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Kontakt:

Alexandra Wagner

Tel: 0821-324-2062

ernaehrung.gesundheitsamt@augzburg.de

<https://www.augsburg.de/biostadt>

Social Media:

Facebook ✓

AK Unternehmerische Verantwortung

Fokus N! (N = Nachhaltigkeit)

Unser Profil

Im Prozess der enkelgerechten nachhaltigen Entwicklung der Region ist der AK Unternehmerische Verantwortung mit seiner Marke FOKUS N einer der wichtigsten Impulsgeber für ein neues, sinnhaftes und soziales Wirtschaften in der gesamte Region. Dieses gelebte Wirtschaftsforum wurde 2012 von engagierten Unternehmer*innen, Frauen und Männern aus wirtschaftsnahen Berufen und Mitarbeiter*innen der Stadt Augsburg gegründet. Für unsere gemeinsame interne Arbeitsstruktur haben wir uns für die Soziokratie entschieden - was heißt, dass alle Entscheidungen gemeinsam im Konsent getroffen werden.

Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



... des Forums sind, dass wir als Inkubator für ein innovatives, soziales und sinnhaftes Wirtschaften wirken und Geschäftsführer*innen, Nachhaltigkeitsbeauftragte sowie andere Unternehmensverantwortliche der regionalen Wirtschaft in und um Augsburg begeistern und diese sich mehr und mehr für Aspekte unternehmerischer Verantwortung interessieren.

...der Lokalen Agenda sind noch mehr junge engagierte Mitmacher*innen sowie mehr Geld aus der Wirtschaft für die Umsetzung von nachhaltigen Projekten und natürlich, dass die Agenda soziokratisch organisiert über die Stadtgrenzen hinaus in der gesamten Region ein Leuchtturm sein kann.

...der Politik der Stadt Augsburg sind, dass die Politik noch mehr gestaltet als zu reagieren.

...der Welt sind, dass wir mit unserem Wohlstand und unserem Geld noch mehr für die Abschaffung von "menschenunwürdigen" Lebens- und Arbeitsbedingungen konkret tun und dies insbesondere auch über die Verwirklichung der SDGs, der internationalen Nachhaltigkeitsziele, erreichen.

Unsere größten Erfolge

- Unter der Marke FOKUS N entwickeln wir seit 2012 sinnhafte Projekte für eine Wirtschaft mit Verantwortung und Fairness. Zudem konzipieren wir ideenreiche Veranstaltungen in unterschiedlichen Formaten rund um nachhaltige Unternehmensstrategie für JungUnternehmer*innen und Best-Practice-Unternehmer*innen.
- Einer unserer größten Erfolge im Bereich Veranstaltungen sind unsere legendären Frühstücke für Unternehmer*innen mit spannenden inhaltlichen Impulsen und viel Raum für Austausch.
- Als weiteren Erfolg verzeichnen wir auch die seit Gründung des Arbeitskreises durchgängige soziokratische Arbeitsweise, die sich äußerst produktiv auf unsere Arbeit auswirkt.

Kontakt:

Manfred Agnethler, Sprecher

Tel. 0821 - 267 190 52

Mobil: 0177 - 2855973

kontakt@fokus-n.de

<https://fokus-n.de/>

Social Media:

Facebook: ✓

Mitgliederzahl

Aktive Mitglieder: 12

Mitglieder: 4

Augsburger Forum

Flucht und Asyl

Brücken statt Mauern - Engagiert für eine offene und diverse Gesellschaft

Unser Profil

Wir setzen uns ein für Rechte von Geflüchteten, gleichberechtigte Teilhabe von Geflüchteten und Migrant*innen, Mindeststandards in Unterkünften und kommunale sowie humanitäre Aufnahmeprogramme.

Visionen und Wünsche für die Zukunft...

... des Forums sind eine Vernetzung und Bündelung lokaler Initiativen und Akteur*innen aus dem Bereich Flucht und Asyl, um auf aktuelle asylpolitische Entwicklungen und Konsequenzen aufmerksam zu machen sowie über die konkreten Zustände in Augsburg und Umgebung zu informieren und politisch wirksam zu werden. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit wollen wir dazu beitragen, dass die gesellschaftliche Akzeptanz gegenüber Geflüchteten und Migrant*innen wächst.

...der Lokalen Agenda: dass sich die Vielfalt und Diversität der Stadt Augsburg noch mehr in den einzelnen Foren widerspiegelt

...der Politik der Stadt Augsburg: Umsetzung verbindlicher Mindeststandards in den Unterkünften für Geflüchtete, die zielgruppenspezifische Bedürfnisse von Frauen, Kindern und besonders vulnerablen Gruppen berücksichtigen. Und Umsetzung eines kommunalen Aufnahmeprogramms und Bekenntnis zu einem bayerischen Landesaufnahmeprogramms.

...der Welt: die Wahrung von Menschenrechten, Stopp von Abschottungs- und Abschiebep Praxis gegenüber Geflüchteten und Schaffung von legalen Fluchtrouten

Unsere größten Erfolge

... Gespräche 2013 zur Situation in der GU Schülestraße und 2014 in der GU Calmbergstraße zur Unterbringung von Asylsuchenden und zur Schließung der GU Calmbergstraße

... Stadtratsbeschluss für eine dezentrale Unterbringung mit maximaler Belegung von 90 Bewohner*innen

... gemeinsames Schreiben 2015 an bayerische Politiker:innen für mehr Schutz für Flüchtlingsfrauen und geschlechtergetrennte Unterbringung

... Aufbau eines therapeutischen Unterstützungsangebots mit Homöopathen ohne Grenzen e.V. insbesondere für traumatisierte Geflüchtete

... politisches Sprachrohr der Helferkreise rund um die dezentralen Unterkünfte zu sein, die Geflüchteten seit 2015 beim Ankommen in Augsburg helfen und dafür 2017 mit dem Zukunftspreis ausgezeichnet wurden

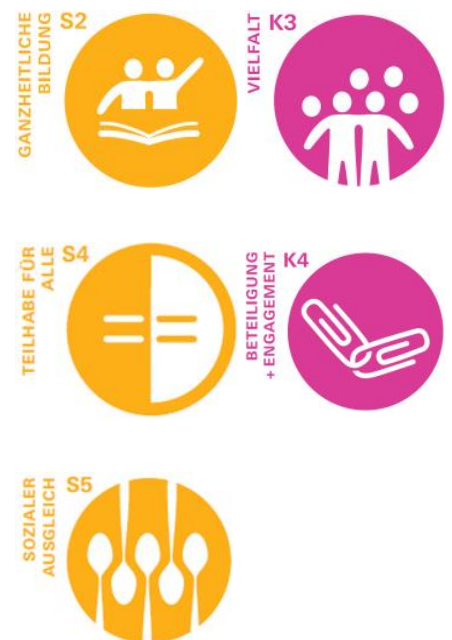
... gemeinsame Forderungen „Für eine menschenwürdige, kommunale Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen in Augsburg“

... Offener Brief des Ak Lesbos 2020 „25 unbegleitete Minderjährige finden Zuflucht - Corona darf uns nicht die Notleidenden und Gefährdeten auf Lesbos vergessen lassen“

... Begegnung und Zusammenarbeit auf Augenhöhe

Mitgliederzahl Aktive Mitglieder: 14, passive Mitglieder: 5

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Kontakt:

Corinna Höckesfeld

Tel: 0821.90799-46

corinna.hoeckesfeld@tuerantuer.de

Margot Laun

Tel. 0821.90799-23

Margot.laun@tuerantuer.de

www.nachhaltigkeit.augsburg.de/agendaforen/augsburger-forum-flucht-und-asyl

Social Media:

Facebook: ✓

Instagram: ✓



Transition Town Augsburg

EINFACH. JETZT. MACHEN! (Rob Hopkins)

Unser Profil

Wir setzen uns ein für die Stadt im Wandel.

Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

... des Forums sind mehr Sichtbarkeit, gute Projekte, gute Vernetzung und mehr Foren der Lokalen Agenda als Mitglieder, damit sich die Vereinsverwaltung lohnt

...der Lokalen Agenda sind dass 50% der Augsburgener*innen die Lokale Agenda kennen und für sinnvoll halten, dass 10% gerne mitmachen wollen, dass 50% der Augsburgener*innen die Zukunftsleitlinien kennen und in ihrem Bereich umsetzen

...der Politik der Stadt Augsburg sind, dass die Ziele Klimaneutralität und Umsetzung der Zukunftsleitlinien durchgesetzt werden

...der Welt sind die Umsetzung der SDGs

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Unsere größten Erfolge

...sind unsere Arbeitsgruppen:

- Augsburg One
- Forum Plastikfrei
- Lebensraum Schwabencenter
- City Farm
- Lastenradverleih Max & Moritz
- Citizen Science und Zukunft X

Mitgliederzahl

Aktive Mitglieder: 10

Passive Mitglieder: 10

Kontakt:

Ildi Remenyi-Vogt

Tel. 0173 6050717

info@transition-town-augsburg.de

www.transition-town-augsburg.de

Forum Fließendes Geld

Auf das Geld schauen, um die Welt besser zu machen

Unser Profil

Wir setzen uns ein für eine Bewusstseinsbildung, wie Geld in unserer Gesellschaft wirkt. Wir sehen Geld als ein soziales Gestaltungsmittel. Geld kann uns helfen, gute Projekte in die Welt zu bringen. Geld sollte vor allem uns Menschen dienen und unseren Planeten zukunftsfähig gestalten. Daher könnte Geld, falls richtig eingesetzt, zu einem Turbolader einer nachhaltigen Entwicklung werden.

Wir tun dies aus einer Überzeugung: Alle negativen Entwicklungen in der Welt können in der Rückverfolgung der Ursachen immer in irgendeiner Weise mit unserem bisherigen Umgang mit Geld und unserem Wirtschaften in Verbindung gebracht werden. Ändern wir diese Einstellung, ändert sich die Welt zum Positiven!

Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

... des Forums: wir setzen einen regionalen und überregionalen Dialog in Gang, um die dargestellten Ziele zu erreichen.

...der Lokalen Agenda: die Lokale Agenda 21 Augsburg wird zu einem Treiber einer nachhaltigen Entwicklung in der Region. Sie bekommt Leuchtturmcharakter und strahlt mit ihren Projekten und best-practice-Beispielen.

...der Politik: die Stadt Augsburg wird klimaneutral und zu einer Vorzeigekommune in Sachen Nachhaltigkeit innerhalb aller deutschen Städte.

...der Welt: wir gestalten eine Welt für künftige Generationen gestalten, in denen diese gut und gerne leben

Unsere größten Erfolge

- Bis Frühjahr 2020 in sechs Jahren 75 persönliche monatliche Treffen
- 2014 Fortführung des gemeinnützigen Vereins Oeconomia Augustana e.V. mit dem Vermächtnis von Prof. Dieter Suhr
- 2014 – 2017 ca. ein Dutzend Veranstaltungen mit namhaften Referenten zur Bewusstseinsbildung in Sachen Geld und anderes Wirtschaften
- 2016 bis 2019 diverse Vernetzung- und Bildungsfahren z.B. zu den Akteuren des „Chiemgauers“ und nach Wörgl
- 2018: im Rahmen des „Augsburger Geldfriedens“ Dialog mit Regionalpolitikern:innen, Bankvorständen und Bürgern:innen, wie die „Bank der Zukunft“ aussehen sollte und Beibehaltung dieser Interviews bis heute
- Kreative Geld-Dialoge mit der Bürgermeisterin Eva Weber (Augsburg) und dem Bürgermeister Franz Feigl (Königsbrunn)

Mitgliederzahl

Aktive Mitglieder: 5

Passive Mitglieder: 10

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Kontakt:
Rupert Bader
Tel. 0176 80 433 195
Tel. 08206 90 30 606
rupert.bader@oeconomia-augustana.org

www.oeconomia-augustana.org

Bildungsbündnis Augsburg *



Bildungsbündnis Augsburg

Wir sind ein Netzwerk für alle, die am Thema Bildung in und um Augsburg interessiert sind.

Unser Profil

Wir setzen uns ein für die Themen rund um Bildung in Augsburg, Begabungstag, kulturelle Bildung, Schulbauten, innovative Bildungskonzepte und Integration...

Das Bildungsbündnis Augsburg versteht sich als offene Gruppe. Wir treffen uns regelmäßig, tauschen uns aus und werden aktiv. Dabei freuen wir uns immer über neue Interessierte und Kooperationspartner. Wir haben unterschiedliche Meinungen zu Themen der Bildung in Augsburg. Aber wir diskutieren frei darüber und suchen Wege, sich gemeinsam und auf vielfältige Weise zu engagieren.

Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

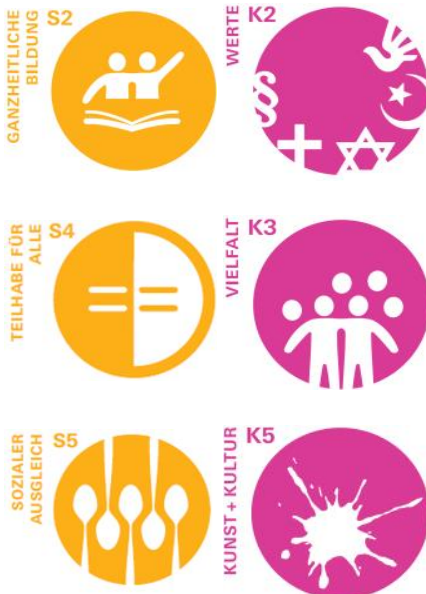
... des Forums: dass wir viele engagierte Bildungsakteure miteinander vernetzen

...der Lokalen Agenda: dass die Lokalen Agenda als breite Plattform für Bürger*innen wächst und an Einfluss gewinnt.

...der Politik: dass die politisch Tätigen der Stadt Augsburg zukunftsfähige Schulen, vielfältige kulturelle Bildung, inklusive Pädagogik und eine grundlegende Demokratisierung der Bildungslandschaft, wie z.B. die Unterstützung Demokratischer Schulen (Luana), ermöglichen

...der Welt: dass die ganze Welt getragen ist von den Werten einer umfassenden und nachhaltigen, auf der Basis von Menschenrechten und demokratischen Haltung.

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Unsere größten Erfolge

- Der Augsburger Begabungstag ist seit nunmehr sechs Jahren eine etablierte Veranstaltung: hochkarätige Fachvorträge, Workshops sowie ein „Marktplatz“, der verschiedene Institutionen präsentiert und Vernetzung ermöglicht. Der Begabungstag richtet sich an Schüler*innen, Fachleute, Lehrkräfte, aber auch andere Interessierte aus den verschiedensten Bereichen; der Tag wird aufwändig als Videodokumentation aufbereitet. Das Konzept hat mittlerweile auch in andere kommunale und universitäre Konzepte im Bundesgebiet Eingang gefunden.
- Podiumsdiskussion und Fachvortrag mit Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani zum Thema „Armut und Begabung“
- Postkarten- und Plakataktion zum Thema Missstände an Schulen sowie zu einem innovativen Schulhausgestaltungsprojekt
- Vielleicht unspektakulär, aber doch gewinnbringend im algorithmenfremden offline-Raum: Diskussionen mit verschiedensten Ansichten und Haltungen zu Bildungsthemen, auch kontrovers, ohne dass alle zur gleichen Meinung kommen müssen.

Kontakt:

Thomas Körner-Wilsdorf

info@bildungsbuendnis-augsburg.de

bildungsbuendnis-augsburg.de

Mitgliederzahl

Aktive Mitglieder: 20, passive Mitglieder: 150

Lebensraum Schwabencenter



**Gemeinsam ist besser als einsam.
Gäste zu Gastgebern machen.
Mehr grün!**

Unser Profil

Wir setzen uns ein für externes Wohnzimmer (gemeinsam ist besser als einsam); für gute Nachbarschaft; Aneignung von niedrighschwelligen Fähigkeiten für ein gutes Leben in der Energiewende; Begrünung des Quartiers

Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

... des Forums sind ein neues Wohnzimmer in einem neuen Schwabencenter mit mehr grünen Fassaden im Quartier, vielfältige Treffen und Veranstaltungen im Schwabencenter

...der Lokalen Agenda sind, dass alle Augsburgs die Fachforen und die Zukunftsleitlinien kennen

...der Politik Augsburgs sind, dass mindestens 100 geförderte grüne Fassaden pro Jahr in Augsburg gebaut werden und Bäume in die Maximilianstraße kommen, ebenso wie eine lebendige Nachbarschaft durch gute Bebauungspläne und Experimentierfreude in Augsburg

...der Welt sind der Erhalt der Natur, Kultur und Frieden

Unsere größten Erfolge

- die vielen Menschen, aus dem Schwabencenter und aus der Nachbarschaft im Herrenbach, die das Projekt mittragen oder besuchen
- das monatliche Programm und dessen Macher:innen
- die zeitweiligen Hochbeete im der Einkaufspassage
- die erfolgreiche Demo gegen die Schließung des Supermarkts
- das Förderprojekt „Schwabencenter in der Energiewende“
- die Planungen für die neue Ladenpassage im Schwabencenter sehen einen Platz fürs Wohnzimmer vor!

Mitgliederzahl

Aktive Mitglieder: 15

Passive Mitglieder: 30

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Kontakt:

Sabine Pfister

Tel. 0173 3670372

Lebensraumschwabencenter@web.de

www.nachhaltigkeit.augsburg.de/agendaforen/lebensraumschwabencenter

www.gruenes-schwabencenter.de

Social Media

Facebook ✓



AG Tierrechte

Klima- und Umweltschutz beginnt auf unseren Tellern

Unser Profil

Wir setzen uns ein für die Förderung des Tierschutzes. Dazu gehört Schutz der Tiere vor der Ausbeutung und Tötung durch den Menschen, der Schutz und die Förderung der Biodiversität ebenso wie der Tierrechte unter Einbeziehung des Schutzes von Klima, Umwelt und der Natur.

Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

... des Forums sind, dass die Effektivität enorm gesteigert wird, wesentlich mehr Menschen gleichzeitig erreicht werden und die Wirksamkeit und Einfluss in einer Weise gesteigert werden, dass es zu einer wesentlichen sichtbaren Veränderung der Verhaltensweisen und Lebensgewohnheiten der Menschen führt.

Dies soll unserer Meinung nach in einem Maße stattfinden, dass sich dadurch ein direkter positiver Einfluss auf Klima, Umwelt, Natur und Tiere ableitet.

...der Lokalen Agenda sind, dass eine größere Wirksamkeit und Einflussnahme in allen Bereichen auf die Politik der Stadt und die Bürger in aller nächster Zukunft stattfindet

...der Politik der Stadt Augsburg sind, dass Klima- und Umweltschutz vordergründig im Blick behalten werden und danach unter Einbeziehung aller Aspekte, die zum Erreichen dieses Ziels nötig sind gehandelt wird. Denn beispielsweise unsere Ernährungsweise und ihre massiv negativen Folgen für Klima, Umwelt und Natur und unserer Gesundheit haben Folgen wie die Corona Pandemie für uns alle.

...der Welt sind die Einsicht der Menschheit, dass sie mit Ihren Ernährungsgewohnheiten (Konsum von Tierprodukten) Klima, Umwelt und Natur zerstören und sich der eigenen Lebensgrundlagen entziehen.

Also eine Welt ohne Konsum von Tierprodukten und damit Stopp der dadurch verursachten Zerstörung von Klima, Umwelt, Natur (siehe planetaren Grenzen) und Stopp des dadurch verursachten Tierleids.

Unsere größten Erfolge

Wir haben den Earth Peace Day ins Leben gerufen, das erste Nachhaltigkeits-Event, auf dem Friedens-, Menschenrechts-, Umwelt- und Tierschutzorganisationen gemeinsam auftreten.

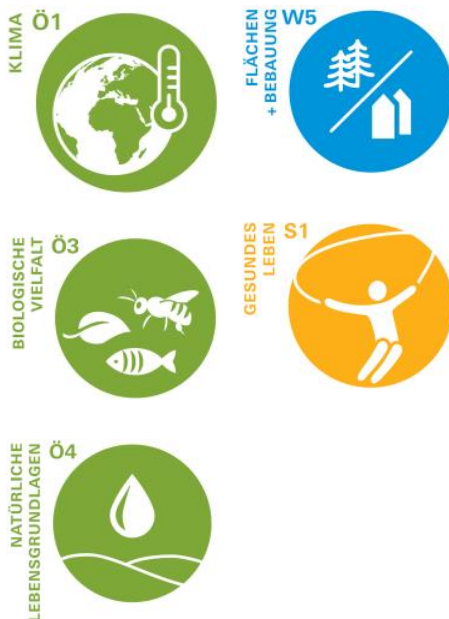
Als offizieller Kooperationspartner der GS Kissing im 3. Jahr führen wir dort schuljahresbegleitend Projekte aus den Bereichen Klima-, Umwelt- und Tierschutz durch, wodurch sich die Schule als Umweltschule in Europa/ Internationale Nachhaltigkeitsschule qualifiziert hat.

Als erste eingetragene Tierrechtsorganisation in Augsburg haben wir durch unsere Aktionen die Entstehung der veganen Szene in Augsburg und Umgebung mitbegründet und beeinflusst, was der Verbreitung des veganen Angebots in der Stadt förderlich war.

Mitgliederzahl

Aktive Mitglieder: 8, passive Mitglieder: 12

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Kontakt:
Caro Nowey
info@ag-tierrechte.de

www.ag-tierrechte.de

Social Media:

Facebook: ✓

Instagram: ✓

Forum Gesundheit

**Gesundheit ist das beste Fundament
für Lebensqualität**



Unser Profil

Wir setzen uns ein für eine Gemeinschaft naturverbundener Menschen aller Alters- und Gesellschaftsschichten.

Wir sind politisch, wirtschaftlich und religiös unabhängig und als gemeinnütziger Verein anerkannt.

Wichtig ist für uns die Zusammenarbeit mit anderen Gruppen, die naturgemäße Ernährungs- und Lebensweisen fördern.

Wir wollen Brücken bauen zwischen der Schulmedizin und alternativen Heilmethoden.

Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

... des Forums sind, das Interesse der Bevölkerung für die Eigenverantwortung Ihrer Gesundheit zu fördern.

...der Lokalen Agenda sind schneller die gesteckten Ziele zu erreichen .

...der Politik der Stadt Augsburg sind eine lebenswerte, weltoffene Stadt zu schaffen bzw. zu erhalten.

...der Welt sind gemeinschaftlich in Frieden leben zu können.

Unsere größten Erfolge

Veranstaltungen zu Elektrosmog

Podiumsdiskussion "Ein etwas anderer Blick auf die Pandemie: vergnüglich - nachdenklich - evidenzbasiert" im März 2021

Die Gesundheitsveranstaltung "Lange Yoga Nacht" - seit 2010 und als erste ihrer Art in Deutschland, 2020 erstmals als Online-Live-Übertragung

Mitgliederzahl

Aktive Mitglieder: 7

Passive Mitglieder: 70

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Kontakt:

Dr. Christoph Hutschek

dr.hutschek@t-online.de

Tel.: 0821 2436470

info@gf-augsburg.de

www.gefas-augsburg.de und

www.balance-augsburg.com

Fachforum Umweltbildungszentrum

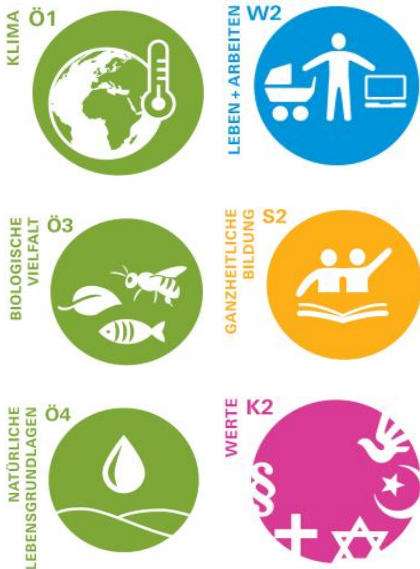
Umweltbildungszentrum Augsburg - Zukunft nachhaltig gestalten

Unser Profil

Das Fachforum Umweltbildungszentrum ist ein Querschnittsforum, in dem interessierte Akteure anderer Agendaforen mitwirken können. Aufgrund des Raumnutzungskonzeptes des Umweltbildungszentrums wird es nach seiner Fertigstellung im Mai 2022 für die Lokale Agenda 21 einen relevanten Kristallisationspunkt für Bildung für Nachhaltige Entwicklung darstellen. Das Fachforum Umweltbildungszentrum bietet für all diese Aktiven eine Plattform zum Austausch.

Es erfüllt folgende Aufgaben: Konkretisierung von Synergie-Effekten, Vernetzung der von der Stadt Augsburg und der Umweltstation geleiteten Planungsgruppe zum Bauvorhaben mit anderen Akteuren, konstruktive Begleitung des Planungs- und Bauprozesses sowie der Entwicklung des pädagogischen Konzepts, Impulsgeber für den UBZ-Prozess und flankierende Maßnahmen (z.B. Verkehrskonzept), Impulsgeber für Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit für das UBZ.

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

... des Forums: dass das Umweltbildungszentrum für die Lokale Agenda 21 einen relevanten Kristallisationspunkt für Bildung für Nachhaltige Entwicklung bildet

...der Lokalen Agenda: dass sie als fester Bestandteil des Augsburger Nachhaltigkeitsprozesses weiter wächst.

...der Politik der Stadt Augsburg: dass Bildung für nachhaltige Entwicklung ein integraler Bestandteil der Stadtpolitik auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz wird und das UBZ ein wichtiger institutionalisierter Bestandteil der Umsetzungsstrategien wird.

...der Welt : eine hohe Priorisierung der Umsetzung der SDGs.

Unsere größten Erfolge

Der bisher größte Erfolg des vergleichsweise jungen Fachforums Umweltbildungszentrum war sicherlich seine Aufnahme in den Kreis der Lokalen Agenda im Jahr 2016. Der Aufnahme voraus gingen zwei Workshops mit anderen Agendaforen zur Herausarbeitung von Synergieeffekten zwischen Lokaler Agenda und dem zukünftigen Umweltbildungszentrum. Parallel zum Baufortschritt des Gebäudes werden 2021 und 2022 in Kooperation mit der Umweltstation Augsburg die abstrakten Synergieeffekte in die Entwicklung konkreter Veranstaltungsangebote und Nutzungsmöglichkeiten für die Foren der Lokalen Agenda übertragen werden.

Mitgliederzahl

Aktive Mitglieder: 5

Passive Mitglieder: 10

Kontakt:

Norbert Pantel

Landschaftspflegeverband und Umweltstation Augsburg

Tel. 0821/324-6094

n.pantel@lpv-augsburg.de

www.us-augsburg.de

Social Media:

Facebook: ✓

Instagram: ✓

Forum Plastikfreies Augsburg

„Wege in ein ressourcenschonendes und nachhaltiges Leben!“

Unser Profil

Wir setzen uns ein für weniger Plastik, Müll und Ressourcenverschwendung in Stadt und Region.

Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

... des Forums sind, dass wir uns irgendwann überflüssig machen, wenn es keinen Müll mehr gibt und wir unsere Expertise noch mehr Menschen zur Verfügung zu stellen, vor allem Unternehmen. Es soll Zertifikate für besonderes Engagement geben.

...der Lokalen Agenda sind, dass die Foren noch mehr in die städtische Verwaltung eingebunden werden. Die verschiedenen Stellen sollen direkt mit den Expert*innen aus den Foren zukunftsfähige Lösungen erarbeiten. Die Foren der Lokalen Agenda sollen durch die Sprecher*innen Statements zu aktuellen Themen aus der Stadtgesellschaft abgeben und Vorschläge machen, welche zukunftsfähigen Lösungen es gibt.

...der Politik der Stadt Augsburg sind, dass sie sich die Instrumente zu eigen machen, um eine lebenswerte und gerechte Stadt zu schaffen. Sie soll die Chancen wahrnehmen, den der sozio-ökologische Wandel mit sich bringt, und Wirtschaft, Natur, Gesellschaft und Kultur innerhalb ihres Einflussbereiches ins Gleichgewicht bringen – ganz im Sinne der Zukunftslinien.

...der Welt sind, dass es eine Welt gibt, die in Kreisläufen denkt und funktioniert. Eine Welt, in der Ressourcen nicht verschwendet, sondern immer wieder verwendet werden. Eine Welt, in der die gesamte Wirtschaft und die Politik dafür sorgen, dass es allen Akteuren der Gesellschaft gut geht und jedes Handeln im Sinne des Gemeinwohls getätigt wird.

Unsere größten Erfolge

- Einführung von Labels wie „Bring your own Cup“, „Bring's mit“ und „Refill“
- Unterstützung der Einführung des Recup-Augsburg-Bechers
- regelmäßige Stammtischtreffen an neun Orten, weitere in Gründung
- Einführung des Stoffwindelzuschusses
- Beschluss einer Empfehlung zur Low / Zero Waste City

Mitgliederzahl

Aktive Mitglieder: 18

Passive Mitglieder: 12



Diese Zukunftslinien sind uns besonders wichtig:



Kontakt:

Sylvia Schaab

Tel. 0179-2324050

Tel. 0821-4101102

sylvia@forum-plastikfrei.de

www.forum-plastikfrei.de

www.bringsmit.org

www.plastikfreieschule.de

Social Media

Facebook ✓

Instagram ✓



Ständige Konferenz

Der Kultur deine Stimme!

Unser Profil

Wir setzen uns ein für...

...die Entwicklung einer verbindlichen Kulturvision für die Stadt Augsburg als gemeinsame Aufgabe der Kulturschaffenden und der Kulturpolitik;

...Transparenz in der städtischen Förderpolitik und zukunftsfähige Überarbeitung der Förderstrukturen und -kriterien unter Berücksichtigung der Richtlinien von Transparency International und den UNESCO-Förderrichtlinien für Kultur in Bezug auf alle Förderstrukturen in der Kulturlandschaft;

...eine serviceorientierte Kulturverwaltung, die gemäß ihren Aufgaben ausgestattet ist;

...die Bündelung der Kräfte, um aus den unterschiedlichen Szenen heraus mehr gemeinsame Projekte jenseits der Leuchttürme zu generieren.

Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

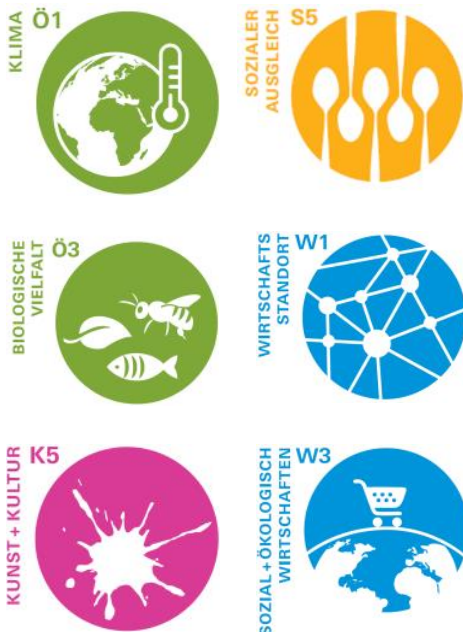
... unseres Forums sind: Teilhabe ermöglichen und unsere Themen hinein in die Gesellschaft moderieren

... der Lokalen Agenda sind: unseren Stimmen auch Gewicht verleihen

... der Politik der Stadt Augsburg sind: Mut und weg von der Klientelpolitik

... der Welt sind: „Love is the answer“

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Unsere größten Erfolge

Das Motto der Ständigen Konferenz (SK) lautet: Der Kultur deine Stimme. Und wenn wir von Erfolgen sprechen wollen, dann ist unser größter, der Kultur in unserer kleinen Fuggerstadt eine Stimme zu geben. Oder besser noch, dabei zu helfen, die Stimmen unserer Künstler*innen zu verstärken. Mit diesen Stimmen benennt die SK Reformbedarf, formuliert Rechte und fordert diese ein.

Und die Wirkung? Ohne die SK gäbe es keinen Kulturbeirat. Das Kulturreferat wäre noch länger in der KuSpo-Sackgasse herumgeirrt. Die OB hätte Kultur nicht zur Cheffinnen-Sache erklärt. Und natürlich, mit der vierten Säule Kultur, Teil der Lokalen Agenda zu sein.

Mitgliederzahl

Aktive Mitglieder: bis zu 300

Kontakt:

Jürgen Kannler

verein@staendige-konferenz.de

www.staendige-konferenz.de

Social Media:

Facebook ✓

Soziokratie Zentrum Augsburg e.V.

"Lebendig und kraftvoll - miteinander, mitgestalten, mitbestimmen - Augsburg 2030"

Unser Profil

Wir setzen uns ein für die Anwendung der Kreisorganisationsmethode, für eine transparente und effektive Zusammenarbeit auf Augenhöhe, für mehr Beteiligung und Mitverantwortung in Familie, Nachbarschaft, Schule, in Vereinen, Organisationen und Unternehmen, in Politik und Verwaltung, um gemeinsam gute Entscheidungen zu treffen.

Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

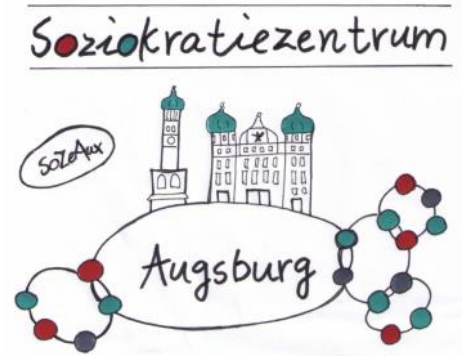
... des Forums sind, möglichst viele Menschen für diese Form der Beteiligung AUF AUGENHÖHE an Entscheidungsprozessen zu begeistern. Wir wünschen uns in Augsburg und in der Region mehr Menschen in Leitungspositionen, die bereits sind, Verantwortung zu teilen.
 ...der Lokalen Agenda sind, dass in 2030 ALLE mit den Nachhaltigkeitszielen ganz konkret in Berührung kommen und Freude daran haben, achtsam und liebevoll mit sich und der Welt umzugehen.
 ...der Politik der Stadt Augsburg ist, dass jeder und jede in der Stadt die Möglichkeit hat, sich für das Gemeinwesen einzubringen, z.B. in Nachbarschaftskreisen. Jugendbeteiligung sollte ganz vorne stehen und bereits in den Schulen ernst genommen werden.
 ...der Welt: ein friedvolles Zusammenleben von Mensch, Tier und Natur.

Unsere größten Erfolge

- Neben der Mitorganisation des Lernkreises Soziokratie ist Sozeaux seit 2018 an 15 Seminartagen Module I-III an der Stadtakademie Augsburg (jeweils 6 - 12 TN) beteiligt und bietet seit 2020 eigene Seminare an.
- 4 von 8 Mitgliedern von SoZeAux sind ausgebildete oder in Ausbildung befindliche CSE-Soziokratieexpert*innen
- Öffentliche Filmvorführungen 2018 & 2019: "Jede Stimme zählt" - Kurzfilm und Dialog zu Soziokratie in Schulen mit den Filmemacher*innen Marianne Osorio & Charlie Shread; und "Power to Children"- Filmvorführungen & Gespräch mit indischen Pionieren von Kinder- und Nachbarschaftsparlamenten
- Fokus N-Frühstück: „Soziokratie im Unternehmen - erste Schritte“ mit Rupert Bader und Renate von Wehner
- Sozeaux beteiligt sich am EU-Projekts „SONEC“ (Sociocratic Neighborhood Circles)
- Sozeaux ist beteiligt am Aufbau „Verband deutschsprachiger Soziokratie Zentren“

Mitgliederzahl

Aktive Mitglieder: 8



Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Kontakt:

Dr. Pia Haertinger

Tel. 0176 31017714

pia.haertinger@soziokratiezentrum.org

Maria Brandenstein

soziokratie@online.de

Social Media:

Facebook: ✓



Gemeinwohl-Ökonomie Augsburg

Das Wohl von Mensch und Umwelt wird zum obersten Ziel des Wirtschaftens.

Unser Profil

Wir setzen uns ein für ein ethisches Wirtschaftsmodell. Das Wohl von Mensch und Umwelt wird zum obersten Ziel des Wirtschaftens.

Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

... des Forums sind, dass die Gemeinwohl-Ökonomie Normalität wird. Denn das aktuelle System (der Kapitalismus) ist "abnormal" und schadet Mensch und Umwelt. Wir möchten eine Gemeinwohl-Region etablieren, in der gezeigt wird, dass ein ethisches Wirtschaftsmodell möglich ist.
 ...der Lokalen Agenda sind ein größerer politischer Einfluss. Die lokale Agenda sollte bei wichtigen Belangen zumindest angehört werden.
 ...der Politik der Stadt Augsburg sind, dass Mensch und Umwelt an erste Stelle gestellt werden. Wirtschaftlicher Zwang muss abgeschafft werden.
 ...der Welt sind eine gerechte Zukunft für Mensch und Umwelt, egal ob heute oder in 100 Jahren.

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Kontakt:

Michael Schnitzlein

augsburg@ecogood.org

<https://bayern.ecogood.org/augsburg/>

Social Media:

Facebook: ✓

Instagram: ✓

Unsere größten Erfolge

- Entwicklung des Werte-Selbsttest mit dem BfN
- Werte-Workshops - Für bewusstes und eigenverantwortliches Denken und Handeln im Alltag
- Rund 20 Gemeinwohlbilanzierte Unternehmen in der Region Augsburg
- WiN - Netzwerk - Wirtschaftsinteresse Nachhaltigkeit - Für nachhaltiges und sinnstiftendes Wirtschaften
- Gemeinwohlgarten Friedberg - Mensch und Natur im Einklang durch Permakultur
- Wertekoffer - Physische Toolbox als Impulsgeber für „mehrWert“ im Leben

Mitgliederzahl

Aktive Mitglieder: 15

Passive Mitglieder: 50

Foodsharing Augsburg



Foodsharing rettet Lebensmittel!

Unser Profil

Wir setzen uns ein für die Wertschätzung von Lebensmitteln.

Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

... des Forums sind, dass in Augsburg Lebensmittel mehr wertgeschätzt und nicht verschwendet werden. Das erreichen wir, indem wir übrige Lebensmittel bei Betrieben abholen und weiterverteilen, indem wir Fairteiler (öffentliche Kühlschränke) zum Teilen von Lebensmitteln zur Verfügung stellen, und indem wir über Lebensmittelverschwendung aufgreifen.

...Augsburg soll foodsharing-Stadt werden und als Stadtgesellschaft gemeinsam Lebensmittelwertschätzung leben.

...der Lokalen Agenda sind, dass Augsburg als nachhaltige Stadt, verstanden wird, in der die Zukunftsleitlinien Grundlage und Bestandteil jeder Entscheidung sind. Ein Agendateam, das sich einmischt und seine eigenen Themen setzt und voranbringt.

...der Politik der Stadt Augsburg sind, dass alle Akteure den Klimawandel endlich ernst nehmen und die Politik konsequent daran ausrichten.

...der Welt sind, dass wir begreifen, dass wir die globale Klimakrise nur durch rasches globales und gemeinsames Handeln bewältigen können.

Unsere größten Erfolge

Seit wir im Jahr 2015 unsere lokale foodsharing-Gruppe gegründet haben, konnten wir bei über 25.000 Abholungen schon mehr als 300 Tonnen Lebensmittel vor dem Müll retten. Und es werden täglich mehr.

Mitgliederzahl

Aktive Mitglieder: 220

Passive Mitglieder: 400

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Kontakt:

Elke Thiergärtner

Tel. 0172 8206824

augsburg@foodsharing.network

www.foodsharing.de

Social Media:

Facebook: ✓

Instagram: ✓

Twitter: ✓

Vergangene Agendaforen

Auch das gibt es: Agendaforen, die aufgehört haben. Es ist ein Zeichen von Lebendigkeit. Hier die Liste ehemaliger Agendaforen, auf die wir voller Stolz und Dankbarkeit zurückblicken:

- Green Office Augsburg** Herbst 2020. Grund: keine Nachfolger:innen unter den Studierenden der Uni in Corona-Zeiten
- Prima Klima** (zeitweise **Nachhaltiger Lifestyle**) Oktober 2018. Grund: Arbeit eingestellt
- Fachforum Nachhaltige Stadtentwicklung** Ende 2016. Grund: Rückzug Moderatorinnen. Später inhaltliche Fortführung durch das Forum Mitgestalten.
- Think Camp** Mitte 2016: Grund: Wegzug Initiator und Motor
- Umweltfreundliches Gastgewerbe** 2013
- Gemeinschaftliche Wohnen in Augsburg** Dezember 2012. Grund: Wegzug des Moderators

Ausgeschiedenes Agendaforum:

- ÖKOPROFIT-Klub** März 2017. Umweltamt Abteilung Klimaschutz managt das Projekt außerhalb des Agendaprozesses weiter.

Andere Foren haben sich weiterentwickelt und andere Namen angenommen:

- Ak Interkulturelle Gärten** wurde zu **Ak Urbane Gärten**
- Regionalwährung LechTaler** wurde zu **Forum Fließendes Geld**
- Ak Web und Social Media** wurde in zweiten **Lifeguide** integriert.

Green Office: Ein kleiner Blick zurück

Der lange Weg zum GreenOffice und warum die eigentliche Arbeit damit erst begann



Als sich am 05. April 2016 eine Gruppe Studierender zur Gründung des Green Office e.V. traf, war dies nicht nur der Auftakt einer neuen Bewegung an der Universität Augsburg, es war auch das Ergebnis eines umfangreichen Findungsprozesses. Im Rahmen eines Seminars an der Universität Augsburg gepflanzt. Ergebnis des Seminars ‚Nachhaltiges Handeln‘ war eine Facebookseite, welche als Kommunikationskanal für lokale Projekte und Handlungsmöglichkeiten sowie überregionale Aktionen aus dem Bereich der Nachhaltigkeit diente. Im Laufe der Zeit erreichte die Seite nicht nur immer mehr Interessierte, sondern auch Mitglieder der Fachschaft Geographie beschäftigten sich zunehmend mit der Frage, wie der Nachhaltigkeitsprozess an der Universität vorangetrieben werden kann.

Aus diesen Entwicklungen entstand zunächst das sogenannte ‚Sustana-Projekt‘, mit der Zielsetzung nachhaltige Initiativen und Interessierte an der Universität zu bündeln, um *Synergieeffekte* zu erzeugen. Mehr und mehr entwickelte sich das Projekt zu einer Art ‚grüner‘ Ideenschmiede, einem *Think Tank*, der nachhaltige Themen am Campus voranbringen wollte.

Gründung des Green Office e.V.

Im Sommer 2015 fiel die Entscheidung, das GreenOffice-Modell von *rootability* aufzugreifen und diese Strukturen in ähnlicher Weise zu übernehmen. Da es jedoch bereits einige feste Strukturen an der Universität gibt – wie beispielsweise das Umweltreferat des AStA oder der AK Nachhaltigkeit der Universität Augsburg – war eine Etablierung des GreenOffice als eigene Stelle im Präsidium nicht umsetzbar, weshalb beschlossen wurde, die Arbeit als Verein zu organisieren. Mit der Gründung des Vereins GreenOffice Augsburg e.V. im April 2016 sollte die eigentliche Arbeit nun erst beginnen, immer mit dem Ziel vor Augen, Interessierte, Engagierte und motivierte Menschen zusammenzubringen, Ideen anzustoßen, zu fördern und vor Ort etwas zu bewegen.



„Das Ziel des Green Office ist die Vernetzung und Unterstützung von grünen Initiativen an der Universität Augsburg und darüber hinaus.“

Dieses Motto hat uns während unserer gesamten aktiven Zeit begleitet und zu vielfältigen Aktionen und Projekten mit zahlreichen Kooperationspartnern geführt. Die vielen Kooperationen haben uns sehr bereichert und dazu beigetragen das Thema Nachhaltigkeit in all seinen Facetten weiter in die Augsburger Gesellschaft zu tragen. Hier ein paar ausgewählte Highlights unserer Arbeit, welche wir euch hier nochmals kurz in Erinnerung rufen möchten:

- Jährliche Veranstaltung des Tags der Nachhaltigkeit an der Universität Augsburg mit der Unterstützung zahlreicher Agendaforen und vieler verschiedener Aktionen
- zahlreiche Kleidertauschparties
- Organisation zahlreicher Vorträge zu Themen wie Nachhaltiger Konsum bis hin zur Umsetzung von *Corporate Social Responsibility*
- Veranstaltungsreihe *#sollution4pollution* gemeinsam mit der Hochschule Augsburg und dem Forum Plastikfreies Augsburg sowie
- viele weitere Aktionen, Vorträge und kleinere und größere Projekte.

Die vergangenen fünf Jahre waren ein großer Lernprozess für uns, sowohl persönlich als auch als GreenOffice-Team. Wir haben gemeinsam viele Herausforderungen gemeistert, sind daran gewachsen und mussten auch lernen, mit Herausforderungen und Hürden umzugehen, um mit neuem Elan und Enthusiasmus einen anderen Weg zu gehen.

Dank ans Netzwerk

Wir bedauern sehr, dass wir den Schritt der Auflösung des Vereins gehen mussten und möchte uns an dieser Stelle sehr herzlich für die großartige Zusammenarbeit mit der Lokalen Agenda 21 – welche unsere Arbeit auch maßgeblich gefördert hat – sowie den einzelnen Agendaforen und vielen weiteren engagierten Akteuren der Nachhaltigkeit an der Universität Augsburg und der Stadt Augsburg und darüber hinaus bedanken! Wir danken euch allen, dass wir ein kleiner Teil eures Netzwerks sein durften und bedanken uns bei euch, dass Ihr ein Teil unseres Netzwerks ward. Wir wünschen euch allen das Beste und blicken glücklich auf die Vielzahl an nachhaltige Projekten und Initiativen in Augsburg und ihre Erfolge sowie auf die vielen engagierten Menschen, welche diese ermöglichen und sich damit für eine nachhaltige Entwicklung Augsburgs einsetzen.

Anna und Christina, Mitorganisator:innen des Green Office Augsburg

Nachhaltigkeitsbeirat

In den Nachhaltigkeitsbeirat beruft der Stadtrat alle drei Jahre Persönlichkeiten aus wichtigen Institutionen der Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft.

Aktuell hat er 25 Mitglieder, darunter seit 2019 auch die beiden Agendasprecher:innen.

Der Beirat berät über alle möglichen Nachhaltigkeitsthemen und kann Empfehlungen an Stadtverwaltung und Stadtrat aussprechen – bisher hat er das 56 mal getan.

Gleichzeitig berichten die Mitgliedsinstitutionen über ihre eigenen Nachhaltigkeitsanstrengungen.

Den Vorsitz ohne Stimmrecht hat der Nachhaltigkeitsreferent inne, die Geschäfte des Beirats führt das Büro für Nachhaltigkeit.

Der Nachhaltigkeitsbeirat startete 1997 und hieß zunächst Umweltbeirat, dann Agendabeirat. Die Mitgliedsinstitutionen sind hier nach dem Startjahr ihrer Berufung aufgelistet.

bifa Umweltinstitut

Nachhaltigkeit ist die zentrale Herausforderung für die Zukunft unserer Gesellschaft



Unser Profil

Wir sind eine der führenden anwendungsorientierten Entwicklungs- und Beratungseinrichtungen in Deutschland, die maßgeschneiderte, breit gefächerte Umweltdienstleistungen anbietet.

Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

... des bifa sind, dass wir weiterhin erfolgreich unseren Beitrag zu einer nachhaltigeren Wirtschaftsweise beitragen können. Es ist uns wichtig, dass die Akteure zur Erzielung von Fortschritten noch stärker als bisher gemeinsam nach besseren Lösungen suchen. Unsere Vision ist, die öffentliche Debatte stärker auf unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten wesentliche Handlungsfelder zu konzentrieren und dass konkrete Effekte wichtiger werden als gute Außenwirkung.

...der Lokalen Agenda sind, dass diese in allen Bereichen des Lebens und Wirtschaften der ganzen Gesellschaft Nachhaltigkeit näher bringen kann

...der Politik der Stadt Augsburg, sind dass eine klimagerechte Umsetzung in vielen Bereichen ermöglicht und die Zusammenarbeit bei Nachhaltigkeitslösungen noch enger wird.

...der Welt sind, dass der Austausch zwischen den Ländern zu den Themen Armut, Klima und Nachhaltigkeit verstärkt wird, damit auch künftige Generationen einen lebenswerten Planeten vorfinden. Um dies zu erreichen ist Respekt und ein gemeinsames Vorgehen der Nationen notwendig, so soll ein Wirtschaftssystem entstehen, dass Beschäftigung, stabile Preise und außenwirtschaftliches Gleichgewicht erzielt.

Unsere größten Erfolge

Projekte zu ökologischen Themen

- Optimierung der Kreislaufwirtschaft
- Erneuerbare Energien – Sektorenkopplung
- Ressourceneffizienter Umgang mit Rohstoffen und Stoffströmen

Projekte zu ökonomischen Themen

- Ökobilanzielle Betrachtung von Prozessen und Produkten
- Ökologischer Fußabdruck für Unternehmen, Prozesse und Produkte

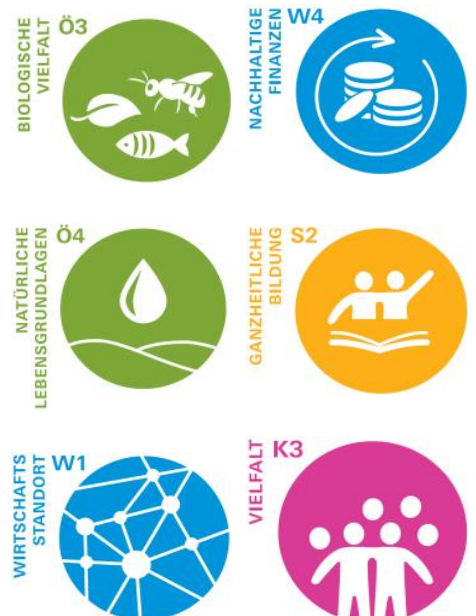
Projekte zu sozialen Themen

- Abfall und Verpackung reduzieren
- Bürgerbefragungen zu Umweltthemen

Mitgliederzahl

Mitarbeitende: 35

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Kontakt:

Prof. Dr. Wolfgang Rommel

wrommel@bifa.de

www.bifa.de



Bund Naturschutz Ortsgruppe Augsburg

Gemeinsam für Mensch und Natur!

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Unser Profil

Wir arbeiten praktisch und theoretisch, um unsere Umwelt zu bewahren. Sie ist Lebensgrundlage für unsere besondere und einzigartige Flora und Fauna. Natur-, Arten- und Klimaschutz bedingen einander unmittelbar.

Nachhaltigkeitsvisionen und Wünsche für die Zukunft...

...des BN: Dass es uns gelingt, Klimawandel, Flächenversiegelung und Artensterben zu stoppen. Die Verbreiterung des Wissens über die Zusammenhänge unserer Lebensgrundlagen ist Voraussetzung für deren Schutz, hierzu sind wir verstärkt in den sozialen Medien aktiv.

...der Lokalen Agenda: Austausch und Vernetzung aller umweltbezogenen Aktivitäten

...der Politik der Stadt Augsburg: Stärkung des Landschaftspflegeverbands Stadt Augsburg, der Umweltbildungsarbeit, des Umweltamts und der unteren Naturschutzbehörde, Klimapolitik, Beendigung der Privilegierung des Autos in der Verkehrspolitik, mehr Flussökologie und mehr Grün in der Stadt.

...der Welt: länderübergreifender Klimaschutz, jede CO₂-Emission zählt, naturnahe Landwirtschaft.

Wichtigste Nachhaltigkeitserfolge

Wir pflegen eine Reihe von Biotopen in der Region Augsburg und haben dort eine Reihe von sehr seltenen Arten erhalten. Wir geben Impulse für eine nachhaltige Stadtentwicklung, eine bessere Verkehrspolitik und eine bessere Landespolitik. Aufgrund von Corona haben wir unsere Bildungsarbeit in den Sozialen Medien verstärkt.

Mitgliederzahl

Mitarbeitende: 3.500, im engeren Kreis 50

Kontakt:

Christine Kamm, Pia Wimmer,
Peter Häußinger, Irene Kuhn u.a.

BN-Augsburg@gmx.de

augsburg.bund-naturschutz.de

Social Media

Facebook ✓

Instagram ✓

Twitter ✓

Bistum Augsburg

Fachbereich „Kirche und Umwelt“

Unser Profil

Als Umweltbeauftragte des Bistums Augsburg ist es unsere Aufgabe, das Anliegen der Bewahrung der Schöpfung sowohl in kirchlichen Einrichtungen als auch in verschiedenen Netzwerken zu fördern und voranzubringen.

Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

... der Universität Augsburg/ der Lokalen Agenda/ der Politik der Stadt Augsburg/ der Welt sind, dass sich möglichst viele Menschen für die Umweltenzyklika Laudato si' von Papst Franziskus begeistern. Er äußert dort die zentrale Aussage, dass alles mit allem zusammenhängt. Und er drückt die Sorge um unser gemeinsames Haus aus. Das hat weltweite Konsequenzen, kann und muss aber auch für eine Stadt wie Augsburg und ihre Bürgerinnen und Bürger wichtig sein. Dies möglichst vielen Menschen zu vermitteln und die Welt ein wenig besser zu machen, ist unsere Vision für die Zukunft. Wir haben deshalb im vergangenen Herbst ein Internet-Projekt gestartet, um die Anliegen dieses päpstlichen Schreibens bekannt zu machen: www.bistum-augsburg.de/laudato-si

Unsere größten Erfolge

Ende 2020 konnte das Projekt „Hafnerberg“ abgeschlossen werden, bei dem ein bestehendes Bürogebäude nach nachhaltigen Kriterien kernsaniert wurde.

In den vergangenen Jahren sind in Augsburg durch das St. Ulrichswerk zahlreiche neue Wohnungen entstanden, um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Dazu zählt auch das im Jahr 2020 eröffnete Georg-Beis-Haus in Lechhausen für Menschen in besonderen Lebenssituationen. Die Diözese hat hierfür Kirchensteuermittel investiert, ebenso für die Sanierung des Seniorenheims St. Afra in der Augsburger Altstadt.

Ein weiteres aktuelles diözesanes Projekt ist die Bischof-Ulrich-Realschule in Augsburg-Kriegshaber. Sie wurde 2020 in das Schulwerk der Diözese eingegliedert. Es betreibt als freier Schulträger insgesamt 44 Schulen, darunter neun in Augsburg. Der neue Schulstandort wurde für rund 18 Millionen Euro übernommen, dort wird es ab September 2021 auch eine weitere Grundschule geben.

Mitgliederzahl

Mitarbeitende: ca. 2.300

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Kontakt:

Dr. Karl-Georg Michel, Umweltbeauftragter des Bistums Augsburg

kirche.umwelt@bistum-augsburg.de

www.bistum-augsburg.de/kirche-umwelt

Social Media:

Facebook: ✓

Instagram: ✓



DGB Kreisverband Augsburg

Mit Gewerkschaft besser!

Unser Profil

Dachverband und die politische Stimme der Gewerkschaften für gute Arbeit und soziale Gerechtigkeit in der Region

Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

... des DGB: Dass immer mehr Arbeitnehmer*innen erkennen, wie wichtig die Gestaltung ihrer Arbeitsbedingungen und ihres Arbeitsumfeldes im strukturellen Wandel gemeinsam mit Gewerkschaften und betrieblichen Interessensvertretungen ist!

...der Politik der Stadt Augsburg: Die Stadt Augsburg erhöht die Finanzierung des zusammen mit unseren Partnerorganisationen betrieblichen Zentrums für interkulturelle Beratung (zib).

...der Lokalen Agenda: Dass die Beiträge der Akteure in der Lokalen Agenda von der Stadtgesellschaft noch stärker wahrgenommen und beachtet werden!

...der Politik der Stadt Augsburg: Dass uns eine sozial-ökologische Transformation auch in Augsburg gelingt, mit guten Arbeitsplätzen, fairer Bezahlung, gesunder Umwelt – und lebenswerter Zukunft für alle!

...der Welt: Dass wir mehr Nachhaltigkeit und Solidarität in der Welt erleben, und den nächsten Generationen einen lebenswerten Planeten hinterlassen!

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Unsere größten Erfolge

Gewerkschaften gestalten mit Tarifverträgen die Rahmenbedingungen für gute Arbeit und faire Entlohnung. Sie setzen sich auch in der Politik - selbst und mit dem DGB - auf allen Ebenen (lokal z.B. in der Augsburger Allianz für Arbeit) für sichere und gute Arbeit, Gleichstellung und soziale Gerechtigkeit ein. Von Gewerkschaften betreute betriebliche Interessensvertretungen haben ihr Ohr an der Belegschaft und verstehen sich zunehmend als Co-Manager, um die Zukunftsfähigkeit der Unternehmen, und damit Beschäftigung und gute Arbeit zu sichern. Auch Gewerkschaften befassen sich mit dem Wandel der Arbeitswelt, der Zukunft der Industrie und welche Rahmenbedingungen notwendig sind, um Standorte und Beschäftigung zu sichern. Dies wird auch tarifpolitisch begleitet. Gemeinsam wird versucht, negative unternehmerische Entscheidungen zu mildern, Arbeitsplätze zu retten und zukunftsfähige gute Arbeit zu gestalten.

Ohne den Einsatz der Betriebsräte bei Ledvance z.B. wäre auch kein Sozialplan möglich gewesen. Bei Synlab haben z.B. Beschäftigte die Unterstützung der zuständigen Gewerkschaft gesucht, um einen Betriebsrat zu gründen. Dann wurden über Betriebsvereinbarungen und Tarifverträge ungleiche Arbeitsbedingungen im Unternehmen geregelt.

Kontakt:

Silke Klos-Pöllinger
silke.klos-poellinger@dgb.de

schwaben.dgb.de

Social Media

Facebook ✓

Evangelisch-Lutherisches Dekanat Augsburg



Evangelisch-Lutherisches
Dekanat Augsburg

Schöpfungsverantwortung ist eine prägende Dimension christlichen Lebens.

Unser Profil

Unser Engagement im Bereich Nachhaltigkeit ist gerichtet auf die Bewahrung der Schöpfung. Sie dient dem Erhalt der Naturschönheiten, aber vor allem der natürlichen Lebensgrundlagen und wird damit zu einem Anliegen der Gerechtigkeit der Menschen untereinander.

Nachhaltigkeitsvisionen und Wünsche für die Zukunft...

Aus der Bibel und unserem Glaubensbekenntnis (Gott als Schöpfer des Himmels und der Erde) leiten wir die Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung und damit auch nachhaltiges Handeln ab. Nur durch eine überzeugende Lebenshaltung mit einer Ethik des Genugs kann es auf EINEM blauen Planeten mit begrenzten Ressourcen ein faires und gerechtes Leben für alle geben. Engagement für den Klimaschutz bedeutet daher nicht nur Schutz der Ökosysteme, sondern auch Klimagerechtigkeit und einen Beitrag zum weltweiten Frieden. Unser Klimaschutzkonzept will Schöpfungsverantwortung in Alltagsroutinen verankern und so auch zum Erreichen der Klimaschutzziele des Pariser Abkommens beitragen.

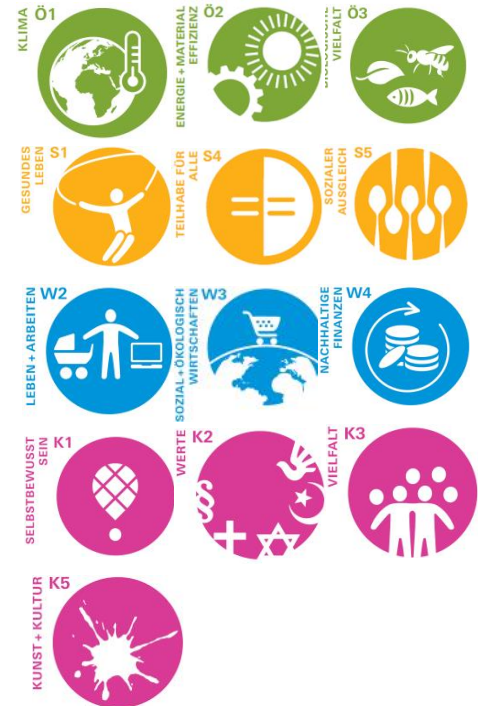
Wichtigste Nachhaltigkeitserfolge:

- Die Evang.-Luth. Kirche in Bayern hat ein integriertes Klimaschutzkonzept, das auch im Dekanat Augsburg umgesetzt wird.
- Beim Neubau und Umbau von Immobilien (z.B. Pfarrhäuser, Ulrichs-Eck, Annahof) sowie der Materialbeschaffung spielt Nachhaltigkeit eine maßgebliche Rolle (Gebäudekonzeptionen, wo möglich Verzicht auf Kunststoffe, Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen, Energieeffizienz etc.) Etliche Kirchengemeinden haben ein Umweltmanagement (Grünen Gockel) implementiert, das sich am europäischen Umweltmanagementsystem EMAS orientiert und Ressourcen intelligent einspart.
- Mit der Stadt Augsburg und dem Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg e.V. besteht eine Allianz für mehr Artenreichtum im Lebensraum der Stadt: Insekten.Vielfalt.Augsburg.
- Beim Thema Finanzen orientieren wir uns am ethisch-nachhaltigen Anlageviereck „Rendite - Liquidität - Sicherheit - ethisch nachhaltig“ und beachten Ausschlusskriterien für Geldanlagen.
- Jugend- und Erwachsenenbildung zum Thema Nachhaltigkeit ist Kirchengemeinden und Einrichtungen (Evangelisches Forum Annahof, Jugendhaus Lehmbau, Evang. Studierendengemeinde etc.) ein wichtiges Anliegen.
- Engagement für soziale Gerechtigkeit und friedliches Miteinander prägen viel unserer Arbeitsbereiche.

Anzahl Mitarbeitende

Das Dekanat Augsburg umfasst 35 Kirchengemeinden mit all ihren Haupt- und Ehrenamtlichen. Gut 87.000 Gemeindeglieder gehören zum Dekanat Augsburg.

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Kontakt

Evangelisch-Lutherisches
Dekanat Augsburg
dekanat.augsburg@elkb.de

www.augsburg-evangelisch.de

<https://umwelt-evangelisch.de/klimaschutz/klimawandel-und-klimaschutz>

www.kirche-und-geld.de



Handwerkskammer für Schwaben

Wir sind die zentralen Vordenker, Dienstleister und Interessensvertreter für ein starkes Handwerk!

Unser Profil

Die HWK Schwaben ist Sprachrohr der über 30.000 schwäbischen Handwerksbetriebe und deren rund 148.000 Beschäftigten, darunter etwa 11.000 Auszubildende, erfüllt als Körperschaft des öffentlichen Rechts eine Vielzahl von hoheitlichen Aufgaben z.B. in der Berufsausbildung und Prüfungsorganisation und setzt sich gegenüber der Politik und Öffentlichkeit für eine schlagkräftige Interessenvertretung ein

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

... der HWK sind, dass wir unsere Nachhaltigkeitserfolge verstetigen und die nachhaltige Unternehmensführung mit neuen Maßnahmen weiterentwickeln.

...der Lokalen Agenda sind, dass die erfolgreiche Bürgerbeteiligung weiter fortgesetzt wird und dass die Aktivitäten der lokalen Agenda bei dem Großteil der Stadtbevölkerung bekannt werden.

...der Politik der Stadt Augsburg sind, dass Augsburgs Wirtschaft klimaneutral wird.

...der Welt sind, dass alle Menschen ein würdevolles Leben führen, welches wirtschaftlichen Wohlstand und verantwortungsvollen Konsum, ökologische Verantwortung, friedliche und vielfältige Gesellschaften, soziale Inklusion und Bildung für alle in Einklang bringt.

Unsere größten Erfolge

Als erste Wirtschaftskammer in Deutschland hat die HWK Schwaben im Jahr 2017 eine Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex veröffentlicht. Nachhaltigkeit ist eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg der Arbeit: ob emissionsarme Firmenfahrzeuge, papierloses Büro oder Erneuerbare Energien in der Wärmeherzeugung – in allen Bereichen gilt Nachhaltigkeit als angestrebtes Ziel. Auf dem Kundenparkplatz der HWK in Augsburg können zum Beispiel Gäste über die Elektrotankstelle kostenfrei ihre Elektroautos laden. Die HWK Schwaben ist als erste Handwerkskammer in Deutschland klimaneutral. Die CO₂-Emissionen, die im Jahr 2019 verursacht wurden, werden durch ein regionales Projekt kompensiert. Unter dem Motto „Klimaschutz ist unser Handwerk“ vernetzt das Klimaschutznetzwerk der HWK Schwaben über 750 Handwerksbetriebe und zahlreiche wichtige Partner miteinander.

Kontakt:

Susanne Sadremoghaddam

susanne.sadremoghaddam@hwk-schwaben.de

www.hwk-schwaben.de

Social Media:

Facebook: ✓

Instagram: ✓

Mitgliederzahl

Mitarbeitende: 230

Hochschule Augsburg

„Wir wollen durch Übernahme von Verantwortung und Konsequenz im eigenen Handeln unsere gemeinsamen Zielsetzungen verwirklichen.“



Hochschule Augsburg University of Applied Sciences

Unser Profil

Der Auftrag unserer Hochschule ist, Studierende zu Persönlichkeiten zu entwickeln, die in Wirtschaft und Gesellschaft gefragt sind.

Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

... der Hochschule Augsburg sind, dass wir bis 2030 klimaneutral sind. Die Hochschule Augsburg begreift sich als ein Akteur der regionalen Wirtschaft und Gesellschaft. Wir möchten unserer Verantwortung nachkommen und unseren Teil zum Erreichen der Klimaziele, auch auf kommunaler Ebene, beitragen.

Wir wünschen uns, dass es für alle Angehörige unserer Hochschule in Zukunft selbstverständlich ist, Nachhaltigkeit als ein pluralistisches Leitbild in Lehre, Forschung und Transfer zu verstehen, das die Vielfalt unterschiedlicher Perspektiven und Zugänge als Bereicherung begreift und dass es Gegenstand von Lehrveranstaltungen in allen Fakultäten ist.

...der Lokalen Agenda sind, dass sie auch in Zukunft ein wertvoller und geschätzter Impulsgeber für die Stadtgesellschaft bleibt.

...der Politik der Stadt Augsburg sind, dass sie die erfolgreiche Zusammenarbeit weiter fortsetzen.

...der Welt sind, dass wir auch für zukünftige Generationen eine gefragte Bildungsinstitution sind und nehmen daher unsere Verantwortung hinsichtlich unserer Zukunft wahr! Wir bieten damit auch kommenden Generationen einen Studienort, der sichtbar die Belange junger Menschen ernst nimmt und für sich als Zielsetzung annimmt.

Unsere größten Erfolge

Der HS Augsburg sind alle 20 Zukunftsleitlinien wichtig. Mit mehr als 6.600 Studierenden, mehr als 160 Professor:innen sowie mehr als 300 Mitarbeiter:innen in sieben Fakultäten, sind wir in nahezu allen Bereichen der Leitlinien aktiv. Dies gilt für eine große Anzahl von Lehrangeboten über alle Fakultäten. Beispiel hierfür sind die Lehrveranstaltungen im Bereich Erneuerbare Energien in der Fakultät Elektrotechnik, der Bachelor- und Masterstudiengang Energieeffizientes Planen und Bauen & Energie Effizienz Design E2D der Fakultät Architektur und Bauwesen, der Bachelor- und Masterstudiengang Umwelt- und Verfahrenstechnik der Fakultät Maschinenbau und Verfahrenstechnik, der Masterstudiengang Transformation Design der Fakultät für Gestaltung und das Weiterbildungsstudium Fachingenieur Holzbau.

Mitgliederzahl

Mitarbeitende: 425

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Kontakt:

Prof. Dr.-Ing. Elisabeth Krön
Vizepräsidentin für Weiterbildung
und Wissenstransfer
Vorsitzende Nachhaltigkeitsbeirat
der HS Augsburg
elisabeth.kroen@hs-augsburg.de
[https://www.hs-augsburg.de/
Architektur-und-Bauwesen/Kroen-
Elisabeth.html](https://www.hs-augsburg.de/Architektur-und-Bauwesen/Kroen-Elisabeth.html)

Prof. Dr.-Ing. Christine Schwaegerl
Fakultät für Elektrotechnik
Nachhaltigkeitsbeirat der Stadt Augsburg
[christine.schwaegerl@hs-
augsburg.de](mailto:christine.schwaegerl@hs-augsburg.de)
[https://www.hs-augsburg.de/
Elektrotechnik/schwaegerl-
christine.html](https://www.hs-augsburg.de/Elektrotechnik/schwaegerl-christine.html)

Social Media:

Facebook: ✓
Instagram: ✓
Twitter: ✓
Youtube: ✓

Unser Profil

Die IHK Schwaben vertritt und berät 140.000 Mitgliedsunternehmen aus den Bereichen Industrie, Handel und Dienstleistungen, bündelt deren Interessen gegenüber Politik, Verwaltung, Öffentlichkeit und bildet Menschen in der Region aus und weiter.

Nachhaltigkeitsvisionen und Wünsche für die Zukunft...

...der IHK: Die IHK und ihre Mitgliedsunternehmen tragen mit ihren Innovationen und Investitionen zu mehr Klimaschutz, weniger CO₂-Emissionen und schonenden Ressourcenverbrauch bei. Dabei stehen die Wirtschaftlichkeit bei der Umsetzung der Umweltmaßnahmen im Fokus.

...der Lokalen Agenda: Ideen, Vorschläge und Expertise, die dazu beitragen, das gemeinsame Ziel zu erreichen.

...der Politik der Stadt Augsburg: Mutige Vorreiterin und Partnerin bei der gemeinsamen Umsetzung.

...der Welt: Dass die Vereinbarungen des Pariser Klimaabkommens weltweit umgesetzt werden und alle Nationen ihren Beitrag zur Erreichung der Ziele leisten. Mit einem level-playing-field auf internationaler Ebene können wir dieses Ziel erreichen.

Wichtigste Nachhaltigkeitserfolge

Mit dem IHK-Projekt Energie- und Ressourcenscouts hat die IHK Schwaben in den vergangenen drei Jahren über 200 Auszubildene in bayerisch-schwäbischen Unternehmen weitergebildet. Im Kern werden die jungen Mitarbeiter rund um einen nachhaltigen Umgang mit Energie, Materialien und Ressourcen wie bspw. Wasser geschult. Im Ergebnis haben die Azubis in ihren Unternehmen bereits eine Vielzahl von Nachhaltigkeitsprojekten angestoßen und dienen für ihre Kolleginnen und Kollegen als Multiplikatoren und Vorbild. Auch im Jahr 2022 wird die IHK Schwaben das Projekt weiterführen und zahlreiche Unternehmen haben sich bereits angemeldet, sodass immer mehr Auszubildende in Bayerisch-Schwaben zu Energie- und Ressourcenscouts und damit Botschafter für mehr Nachhaltigkeit in den Unternehmen der Region werden.

Mitgliederzahl

Mitarbeitende: 350 (IHK Schwaben und IHK-Akademie)

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Kontakt:
Jens Walter,
Regionalgeschäftsführer
Wirtschaftsraum Augsburg
jens.walter@schwaben.ihk.de

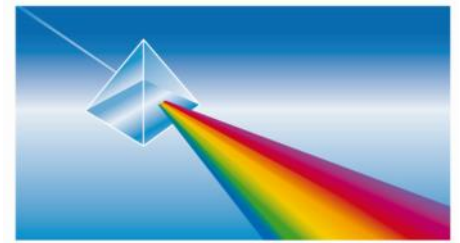
www.schwaben.ihk.de

Social Media

Facebook ✓
Instagram ✓

KUMAS – Kompetenzzentrum Umwelt e. V.

**KUMAS UMWELTNETZWERK – FÜR WACH-
SENDE UMWELTKOMPETENZ**



K U M A S
UMWELTNETZWERK

Unser Profil

Das Umweltnetzwerk für Unternehmen, Kommunen, Kammern, Wissenschafts- und Bildungseinrichtungen

Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

... der KUMAS UMWELTNETZWERK ist, dass wenn es um den betrieblichen Umweltschutz, Kreislaufwirtschaft, Deponietechnik, Immissionschutz, Gewässerschutz und Klimaschutz geht, wie der Ansprechpartner sind. KUMAS vereinigt in seinem Netzwerk alle Umweltkompetenzträger, sich für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen einsetzen und für die Umweltschutz und ökonomischer Erfolg kein Widerspruch ist. .

..der Lokalen Agenda sind, dass alle gesellschaftlichen Gruppen im Stadtgebiet Augsburg erreicht und gebildet mit dem Nachhaltigkeitsbeirat eine wichtige Scharnierfunktion für die Mitgestaltung in der Stadtpolitik darstellen.

...der Politik der Stadt Augsburg sind, dass mehr Mut im sozial- und umweltverträglichen Umbau der Stadtgesellschaft gezeigt wird.

...der Welt sind, dass eine umweltverträgliche Wende eingeleitet wird, denn mit dem heutigen hohen Ressourceneinsatz zur Befriedigung von Konsumwünschen steuern wir unweigerlich auf den Abgrund zu.

Unsere größten Erfolge

Das KUMAS UMWELTNETZWERK trägt seit 23 Jahren zur nachhaltigen Entwicklung im Umweltkompetenzzentrum Augsburg bei und hat gerade im Bereich des betrieblichen Umweltschutzes wesentliche Akzente gesetzt. Hierdurch wurden hohe Umweltstandards in der industriellen Produktion erreicht und wirtschaftlicher Aufschwung in Augsburg und Bayerisch Schwaben erreicht. Jährlich besuchen rund 800 Teilnehmer aus dem ganzen Bundesgebiet die Bayerischen Abfall- und Deponietage, die Bayerischen Immissionsschutztag und die Bayerischen Wassertage. KUMAS agiert finanziell unabhängig von staatlicher oder sonstiger Förderung.

Mitgliederzahl

Mitarbeitende: 4

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Kontakt:

Thomas Nieborowsky

info@kumas.de

www.kumas.de

Social Media:

Facebook: ✓



Stadtjugendring Augsburg

Wir sind Jugend

Unser Profil

Der Stadtjugendring ist die Arbeitsgemeinschaft der Jugendorganisationen in Augsburg und versteht sich als Anwalt der Interessen von jungen Menschen.

Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft

... des Stadtjugendrings: dass wir mehr Räume für Jugendliche (Jugendzentren, Gruppenräume, öffentliche Plätze) schaffen werden.
 ... der Lokalen Agenda: dass auf die Stimme der Jugend gehört wird.
 ... der Politik der Stadt Augsburg: dass Jugendliche als vollwertiger Teil der Stadtgesellschaft wahrgenommen werden.
 ... der Welt: dass Jugendliche gleichberechtigt mit anderen Bevölkerungsgruppen mitgedacht werden.

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Mitgliederzahl

Mitarbeitende: 140

Kontakt:
Marlene Mechold

m.mechold@sjr-a.de

www.sjr-a.de

Social Media:

Facebook: ✓

Instagram: ✓

Universitätsklinikum Augsburg



University Medicine Augsburg Goes Green (UMAGG)

Unser Profil

Das Universitätsklinikum Augsburg steht bzw. macht sich auf den Weg für nachhaltiges Handeln der Mitarbeitenden und für eine nachhaltig ausgegerichtete Diagnostik und Therapie seiner Patienten und Patientinnen.

Nachhaltigkeitsvisionen und Wünsche für die Zukunft...

...des Universitätsklinikums: Relaunch einer Nachhaltigkeitsmanagementstruktur im Jahr 2021, Optimierung der Abfallproduktion und –entsorgung, Optimierung der Klimatechnik im Zentral-OP, Optimierung der Nachhaltigkeit im Bereich der Mobilität, Gesundheit und Ernährung und des Energiemanagements

...der Politik der Stadt Augsburg: Fortsetzung der nachhaltigen Unterstützung einer ökologisch ausgerichteten Mobilität

...der Welt: Hier ist der Beitrag einer jeden einzelnen Institution und aller Bürger und Bürgerinnen gefragt. Eine Vision für die Welt bezüglich intensivem Arbeiten auf dem Energiesektor.

Wichtigste Nachhaltigkeitserfolge

- Im Jahr 2019 Steigerung der saisonal gefahrenen Fahrradkilometer der Mitarbeitenden um 80 % (Ziel waren 25 %)
- Umstellung von Plastikbechern auf eigene Mehrweggefäße der Mitarbeitenden bei den Trinkgewohnheiten
- Ressourcen: Implementierung von Kleidersammlungscontainern rund um das Klinikum
- Ausrichtung der Küche auf regional erzeugte Produkte, Implementierung eines Veggie Days ab Oktober 2021
- Ausbildung eines Klimamanagers im Jahr 2021
- Aktivitäten im Bereich der Gestaltung von therapeutischen Landschaften am Standort des Universitätsklinikums Augsburg in Haunstetten, dem Klinikum am Medizincampus Süd
- Implementierung von zwei Insektenhotels im Jahr 2020 und Gestaltung von Blühflächen im Rahmen des Projekts Insektenvielfalt gemeinsam mit dem Landschaftspflegeverband der Stadt Augsburg
- Umweltbildungsaktivitäten für die Jüngsten gemeinsam mit dem Landschaftspflegeverband der Stadt Augsburg mit Start Juli 2021

Mitgliederzahl

Mitarbeitende: 6.600

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Kontakt:

Dr. med. Renate Linné

renate.linne@uk-augsburg.de

www.uk-augsburg.de/goesgreen

Social Media

Facebook ✓

Instagram ✓

Universität Augsburg

Scientia et conscientia

Unser Profil

Die Universität Augsburg ist mit 20.000 Studierenden und acht Fakultäten die größte Bildungsinstitution in Bayerisch-Schwaben und arbeitet mit interdisziplinärer Forschungskompetenz zu den großen Fragen unserer Zeit.

Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

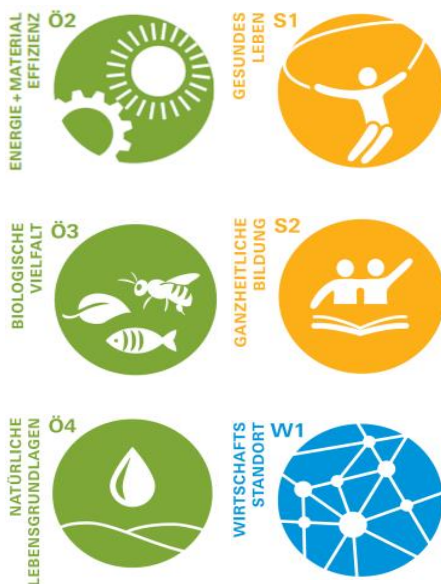
... der Universität Augsburg sind, dass die interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung voran getrieben wird, beispielsweise mit dem Zentrum für Klimaresilienz, dem Wissenschaftszentrum Umwelt und dem Anwenderzentrum für Material- und Umweltforschung.

...der Lokalen Agenda sind, dass sie bisherige Erfolge weiter stabilisiert, den Bekanntheitsgrad in der Stadtbevölkerung weiter erhöhen kann und dadurch die bürgerschaftliche Mitarbeit an der gesamtgesellschaftlichen Vision einer zukunftsfähigen Stadt Augsburg ausbauen kann.

...der Politik der Stadt Augsburg sind, dass sie ihre Visionen für ein klimaneutrales Augsburg realisieren kann und das Augsburg auch in den Dimensionen der sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Nachhaltigkeit weiter aktiv Visionen und Maßnahmen generiert.

...der Welt sind, dass der gesellschaftliche Dialog wieder verstärkt auf Basis wissenschaftlicher Fakten geführt wird und Fragen der globalen Gerechtigkeit eng mit Diskussionen um globalen Klimaschutz verbunden werden, um den großen Aufgaben des 21. Jahrhunderts begegnen zu können.

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Kontakt:
Dr. Simon Meißner

nachhaltigkeit@uni-augsburg.de

Social Media:

Facebook: ✓

Instagram: ✓

Twitter: ✓

Unsere größten Erfolge

Campusgestaltung: Erhöhung der Biodiversität auf dem Universitätscampus durch die Uni-Heide, Blühwiesen und hierbei Kooperation mit externen Akteur*innen wie dem Landschaftspflegeverband und Imkern.

Studium und Lehre: Einbindung der Biodiversitätsflächen in Forschung und Lehre z.B. über die Didaktik der Biologie ebenso wie das Zertifikat „Umweltbildung und Nachhaltigkeit“ für Lehramtsstudierende vom Lehrstuhl für Schulpädagogik

Campusalltag: Photovoltaikanlagen auf vier Gebäudeflächen, Umstellung der innerbetrieblichen Fahrzeugflotte auf E-Fahrzeuge (in der Umsetzung), Ladestationen für E-bikes und E-KFZ (in der Planungsphase), Umstellung aller Publikationen auf Recyclingpapier (in der Umsetzung)

Forschung: Die Uni Augsburg fördert Fakultätsübergreifendes Lehren, Lernen und Forschen, speziell im Bereich interdisziplinärer Nachhaltigkeitsfragen.

Mitgliederzahl

Mitarbeitende: 3.988

Studierende: 20.247

Werkstatt Solidarische Welt e.V.



Werkstatt
Solidarische Welt e.V.

Unser Profil

Seit über vier Jahrzehnten zeigt die Werkstatt Solidarische Welt e.V. - gemeinsam mit dem Weltladen Augsburg - Wege zu solidarischem Handeln über Grenzen hinweg auf, insbesondere durch Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit und Fairen Handel.

Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

... der Werkstatt Solidarische Welt e.V. sind, eine Verwirklichung einer humaneren und zukunftsfähigen Welt durch solidarische Wirtschaftspolitik, fairen Welthandel und durch Verankerung globalen Denkens in der Politik vor Ort

...der Lokalen Agenda sind, die Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung vor Ort unter Berücksichtigung der Lebensbedürfnisse der Menschen in anderen Teilen der Welt: global denken – lokal handeln

...der Politik der Stadt Augsburg sind, Akzeptanz sowie zügige Umsetzung und Weiterentwicklung der Zukunftsleitlinien in allen die Stadtgesellschaft betreffenden Bereichen und Belangen (Zivilgesellschaft, Politik, Wirtschaft, Verwaltung), insbesondere konsequentes Verankern des Fairen Handels auf allen Ebenen der kommunalen Beschaffung: Zukunftsleitlinien als Grundlage allen Handelns vor Ort

...der Welt sind, weltweit geltende Zukunftsleitlinien, die von der Weltgemeinschaft getragen sind und die weltweite Sicherung der Lebensgrundlagen jetziger und künftiger Generationen gewährleisten

Unsere größten Erfolge

- Initiierung des Nachhaltigkeitsprozesses der Lokalen Agenda 21 in Augsburg
- Zentrum der Nord-Süd-Arbeit in Augsburg und Umgebung, Fair-Trade-Stadt Augsburg, Beteiligung am Fachforum Eine Welt und weiteren Netzwerken wie Eine-Welt-Netzwerk Bayern
- Unterrichtseinheiten in Schulen zum „Globalen Lernen“ wie Welternährung und Fairer Handel, Stadtgeschichte und Globalisierung, Klimagerechtigkeit, Bad Smartphone (Auszeichnung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung als Lernort für „Globales Lernen“ im UNESCO-Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“)
- Veranstaltungsreihen wie Afrikanische Wochen, Lateinamerika- und Asientage mit Informationsangeboten zu entwicklungspolitischen und aktuellen politischen Themen als fester Bestandteil des gesellschaftspolitischen Lebens in der Stadt Augsburg

Mitgliederzahl

Mitarbeitende: 3 hauptamtliche Referentinnen, zahlreiche Ehrenamtliche

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Kontakt:
Werkstatt Solidarische Welt e.V.
wsw@werkstatt-solidarische-welt.de

www.werkstatt-solidarische-welt.de

Social Media:

Facebook: ✓

Instagram: ✓

Gemeinsamer Elternbeirat der städtischen Kindertageseinrichtungen

Unser Profil

Im Gesamtelternbeirat der städtischen Kindertageseinrichtungen der Stadt Augsburg schließen sich die Elternbeiräte der städtischen Kindertagesstätten einrichtungsübergreifend zusammen, um die Interessen der Eltern hinsichtlich Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder gegenüber der Stadt Augsburg als Träger zu vertreten. Dabei setzen wir auf eine enge, transparente und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern und der Stadt Augsburg.

Nachhaltigkeitsvisionen und Wünsche für die Zukunft...

Als Eltern ist uns das Thema Nachhaltigkeit besonders wichtig. Schließlich möchten wir nicht, dass auch unsere Kinder unter den Folgen von Umweltverschmutzung und der Zerstörung unseres Planeten leiden. Aus diesem Grund haben wir uns vorgenommen, das Thema Umweltschutz und die Mitarbeit im Nachhaltigkeitsbeirat in den kommenden KiTa-Jahren ganz oben auf unsere Agenda zu setzen. Ziel ist es dabei, unsere Kitas auf dem Weg in einen nachhaltigeren und ressourcenschonenderen Alltag Stück für Stück zu begleiten und zu unterstützen.

Mitgliederzahl

Derzeit besteht der GEB Augsburg aus 41 Mitgliedern, davon 3 Vorsitzenden und 3 Stellvertreter:innen der Kinderkrippen, Kindergarten und der Horte.

Anmerkung:

Aktuell vertritt der Gemeinsame Elternbeirat der städtischen Kitas bis zur anstehenden Neuberufung der Mitglieder für die Jahre 2022 bis 2024 durch den Stadtrat den Gemeinsamen Elternbeirat der städtischen Grund- und Mittelschulen im Prozess.

Kontakt
Susanne Rößner
geb.augsburg.stadt@gmail.com

www.augsburg.de/umwelt-soziales/kindertagesbetreuung-in-augsburg

Integrationsbeirat der Stadt Augsburg

Augsburg ist bunt!



Unser Profil

Stellvertretend für die Menschen mit Migrationsbiographie erfüllt der Integrationsbeirat eine Brückenfunktion zwischen Stadtgesellschaft, Politik, Verwaltungen, Organisationen, Verbänden und Vereinen

Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

... des Integrationsbeirats, sind ein friedliches vielfältiges Leben
...der Politik der Stadt Augsburg, sind eine vielfältigere Gestaltung der Stadtpolitik und -verwaltung
...der Welt sind, eine gerechtere Verteilung

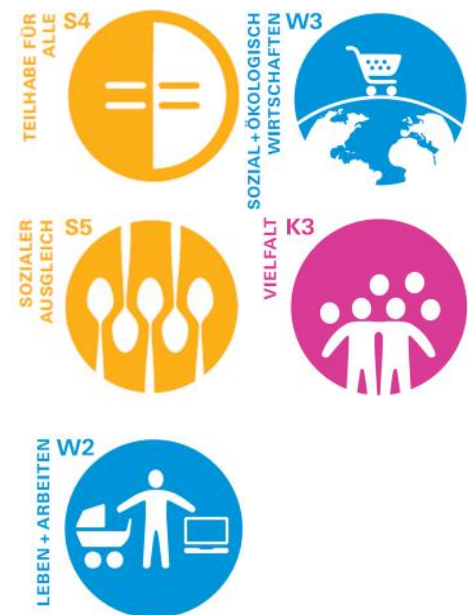
Unsere größten Erfolge

- Im Bereich ökologische Zukunftsfähigkeit wurde sehr viel angestoßen, und auch wenn nicht immer mit sofortiger Wirkung, lässt es auf einen baldigen Erfolg hoffen.
- Im Bereich der Sicherheit ist durch eine gute Ausgangssituation ein gutes Gefühl bei der Bevölkerung entstanden.
- Im Bereich Vielfalt wurde das Thema zumindest thematisiert.
- Das bürgerliche Engagement wurde von der Stadtpolitik sehr unterstützt.

Mitgliederzahl

Mitarbeitende: 32

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Kontakt:
Integrationsbeirat der Stadt
Augsburg
Integrationsbeirat
@integrationsbeirat-augsburg.de

www.integrationsbeirat-augsburg.de

Social Media

Facebook ✓
Instagram ✓
Twitter ✓

Ausbilden
Arbeiten
Unternehmen e.V.



Ausbilden. Arbeiten. Unternehmen e.V.

Chancengerechtigkeit ermöglichen und Bildungsteilhabe fördern

Unser Profil

Selbständige mit Migrationshintergrund für die Berufsausbildung im dualen System gewinnen und unterstützen und die Ausbildungsbeteiligung von Migrantinnen, Migranten und Geflüchteten erhöhen.

Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

... der AAU sind, dass Nachhaltigkeitsrelevante Kernkompetenzen wie systemisches und vernetztes Denken, Fähigkeit zum Umgang mit Komplexität, Verstehen von kreislaufwirtschaftliche Lebenszyklen oder soziale Sensibilität und interkulturelle Kompetenz während der Ausbildung gefördert, entwickelt und erworben werden.

...der Welt sind, dass In der Berufsausbildung verstärkt nachhaltigkeitsorientierte Themen und Inhalte definiert und in die handlungsorientierte Kompetenzförderung systematisch einbezogen werden.

Unsere größten Erfolge

- Mehr junge Menschen mit Migrationshintergrund, auch mit Fluchterfahrung, durchlaufen eine Berufsausbildung im dualen System und schließen diese erfolgreich ab. Mehr Selbständige mit Migrationshintergrund sichern die Existenz ihrer Betriebe, indem sie junge Menschen zu Fachkräften ausbilden. Um dafür die fachliche Eignung als Ausbilder zu erlangen, durchlaufen sie Schulungen, die u.a. die Nachhaltigkeit in den Kontext beruflichen Handelns stellt. So können sie zusammen mit ihren Azubis Lernsituationen mit Themen der Nachhaltigkeit ausfüllen. Wir unterstützen die Selbständigen vor Ort in den Betrieben mit unserem externen Ausbildungsmanagement (EXAM).
- Ausbilderinnen und Ausbilder mit Migrationshintergrund erkennen die nachhaltigen Vorteile einer persönlichen und fachlichen Weiterbildung, auch unter betriebspädagogischen Aspekten. Wir bauen Vorbehalte und vereinzelte Vorurteile in KMU's ab, wenn es darum geht, erstmals junge Geflüchtete auszubilden.

Mitgliederzahl

Mitarbeitende: 6

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Kontakt:
Bodo Fargeon
bodo.fargeon@aau-augsburg.de

www.aau-augsburg.de

Regio Augsburg Wirtschaft GmbH

Wir machen die Zukunft. Besser.

Unser Profil

Die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH ist die regionale Wirtschaftsförderung der Stadt Augsburg, des Landkreises Augsburg und des Landkreises Aichach-Friedberg und zuständig für Regionalmarketing und Regionalmanagement.

Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

... von A³ ist, dass wir zukunftsfähig aufgestellt sind und Unternehmen dabei unterstützen, erfolgreich nachhaltig zu wirtschaften.

...der Lokalen Agenda sind, dass die Lokale Agenda weiterhin mit ihrem bürgerschaftlichen Engagement starke Arbeit leistet und in der Stadtgesellschaft eine wichtige Säule für Nachhaltigkeit bleibt.

...der Politik der Stadt Augsburg sind, dass Unternehmen auf dem Weg in Richtung Nachhaltigkeit auch die Unterstützung aus der kommunalen Politik erhalten, die dringend notwendig ist.

...der Welt sind, dass die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN von allen Staaten unterstützt werden und der Weg zur Einhaltung des 1,5 Grad Ziels geebnet wird.

Unsere größten Erfolge

A³ konnte 2016 Nachhaltiges Wirtschaften als eigenes Geschäftsfeld etablieren und seither etliche Projekte wie das CSR Expertennetzwerk, das CSR Barometer, den Nachhaltigkeitstag Wirtschaft oder als letztes und größtes Vorhaben den Nachhaltigkeitsatlas A³ umsetzen. Inzwischen ist Nachhaltiges Wirtschaften als Querschnittsthema in allen weiteren Geschäftsfeldern wie Fachkräfte, Standort/Immobilien und Innovation vertreten und hat im Regionalmanagement im Projekt Green Economy eine starke Verankerung, gefördert durch den Freistaat Bayern. In Zusammenarbeit mit der Stadt Augsburg findet seit 2017 mit dem Nachhaltigkeitstag Wirtschaft A³ jedes Jahr eine Großveranstaltung mit bekannten Referenten für Unternehmen statt.

Mitgliederzahl

Mitarbeitende: 20



Wir machen die Zukunft. Besser.

Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Kontakt:

Stefanie Haug

stefanie.haug@region-A3.com

www.region-A3.com

Social Media:

Facebook: ✓

Twitter: ✓

Nachhaltigkeitsbeirat



Diese Zukunftsleitlinien sind uns besonders wichtig:



Kontakt:
Tülay Ates-Brunner und
Christine von Gropper
info@tuerantuer.de
verein2@tuerantuer.de

www.tuerantuer.de

Social Media:

Facebook: ✓
Instagram: ✓

Tür an Tür

"Tür an Tür miteinander wohnen und leben"

Unser Profil

Tür an Tür will die Lebensbedingungen und die Inklusion von Geflüchteten und Migrant*innen verbessern. Gleiches Engagement gilt den Angehörigen einkommensschwacher Gruppen. Unser Ziel ist es, ihre gesellschaftliche Teilhabe zu stärken und ihre Möglichkeiten zu erweitern, für sich selbst zu sprechen, zu handeln und zu sorgen. Gleichzeitig wollen wir die Akzeptanz und Inklusionsbereitschaft der Gesellschaft erhöhen. Zu diesem Zweck arbeiten wir mit vielen Partnern mit ähnlichen Zielsetzungen zusammen.

Unsere Visionen und Wünsche für die Zukunft...

... von Tür an Tür sind, dass es eine Verwirklichung unseres neuen sozialökologischen Wohnbauprojektes mit 19 günstigen Wohneinheiten im Augsburger Westen gibt.

...der Politik der Stadt Augsburg sind, dass die Stadt Augsburg erhöht die Finanzierung des zusammen mit unseren Partnerorganisationen betriebenen Zentrums für interkulturelle Beratung (zib) unterstützt.

...der Lokalen Agenda sind, dass alle wesentlichen Ziele und vorgeschlagenen Maßnahmen der Lokalen Agenda greifen und unser Augsburg zum Vorbild einer sozialökologisch ausgerichteten, offenen und vielfältigen Stadt wird.

...der Welt sind, dass unsere Vision in Erfüllung geht: Wir stehen für eine offene und gerechte Welt, in der alle Menschen als individuell und gleichwertig anerkannt sind und gleichberechtigten Zugang zum gesellschaftlichen Leben und Ressourcen haben.

Unsere größten Erfolge

Nachhaltigkeitsmerkmale: Energieeffiziente Sanierung, Erneuerung der 75m² großen Solarthermie und der Pelletsanlage. Geplant: Sozialökologisches Wohnprojekt mit 16 Wohnungen plus ergänzendem Clusterwohnen und einem 82 m² großen Kommunikations- und Schulungs-Treffpunkt mit Garten im Augsburger Westen.

Wichtigstes, mehrfach ausgezeichnetes Produkt: App "Integreat", mittlerweile implementiert in 68 Städten und Landkreisen. Nachhaltigkeitsmerkmal: Dauerhaft kostenfreie digitale Angebote zur Integration/Inklusion für zugewanderte und/oder geflüchtete Menschen.

Café Tür an Tür (UG) - eröffnet 2015, ein Beschäftigter sowie 25 freiwillige Mitarbeiter*innen, bis zu 30.000 Gäste, bis zu 100 Veranstaltungen jährlich (vor Corona), ein Ort vielfältiger sozialer Begegnung und fester Bestandteil des zib. Nachhaltigkeitsmerkmale: Lokation ohne Konsumzwang, viele biologische, regionale, fair gehandelte Produkte. Speisen und Getränke gegen Spende."

Mitgliederzahl

Mitarbeitende: Verein: 3; TaT gGmbH: 73; Digitalfabrik: 20

Weitere Mitgliedsorganisationen im Nachhaltigkeitsbeirat der Stadt Augsburg:

Bündnis für Augsburg

Kontakt:
Herta Hiemer, Bündnis
Kristin Pongratz, Büro Bürgerschaft-
liches Engagement Stadt Augsburg
0821 324-3043
buendnis@augsburg.de

www.buendnis-augsburg.de

Fridays for Future Augsburg

Kontakt
Janika Pondorf, Ingo Blechschmidt
0176 95110311
blech@speicherleck.de

www.fff-augsburg.de

Kontaktkreis Augsburger Architekt:innen

Kontakt:
Christian Z. Müller
christian.z.mueller@team-a-3.de

[www.treffpunktarchitektur-
schwaben.de/htdocs/](http://www.treffpunktarchitektur-schwaben.de/htdocs/)

Ständige Konferenz

siehe Agendaforen, Seite 36

Wirtschaftsjuniorinnen und -junioeren Augsburg

Kontakt
Fabian Losch
kontakt@wj-augsburg.de

<https://wj-augsburg.de/>

Augsburger
Zukunftspreis

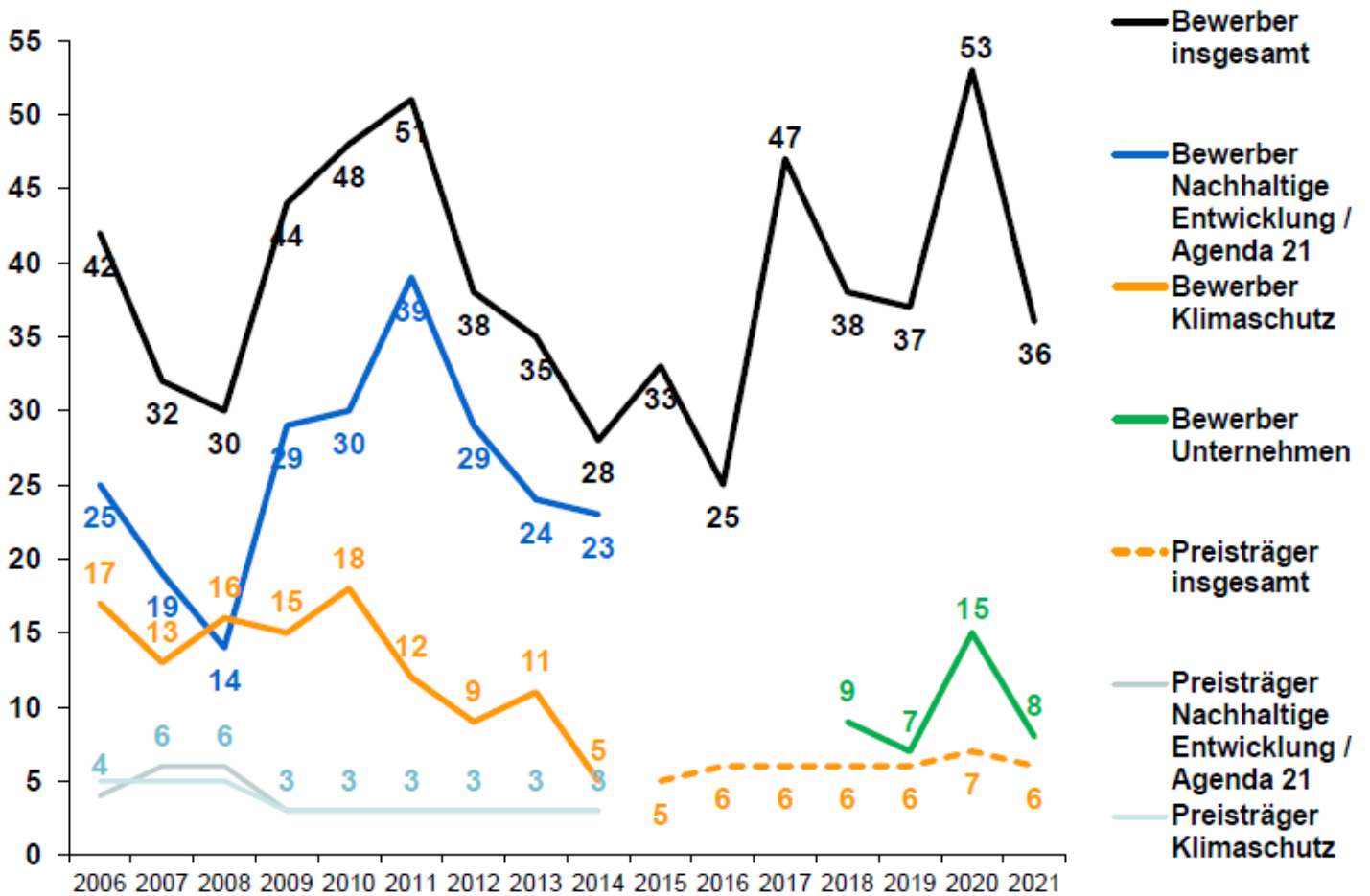


Augsburger Zukunftspreis

Die Augsburger Zukunftspreise werden seit 2006 jährlich an besonders nachhaltige Augsburger Aktivitäten oder Projekte verliehen.

Die Hauptjury besteht aus jeweils gleich vielen Mitgliedern des Stadtrats und des Nachhaltigkeitsbeirats und vergibt fünf Preise zu je 1.000 Euro. Seit 2018 ist einer dieser Preise für ein besonders nachhaltiges Wirtschaftsunternehmen reserviert.

Seit 2016 vergibt zusätzlich eine Jury aus Schülerinnen und Schülern einer Klasse wechselnder Schultypen unabhängig von der Hauptjury einen eigenen, auch mit 1.000 Euro Preisgeld ausgestatteten sechsten Preis, um die Stimme der jungen Generation deutlich zu machen.



Anzahl der eingereichten Bewerbungen und vergebenen Augsburger Zukunftspreise seit 2006. Im Jahr 2021 stieg die Zahl der insgesamt eingereichten Projekte auf über 600.

Bisher 103 Zukunftspreise vergeben

Zukunftsleitlinien als Bewertungsgrundlage

Die für den Zukunftspreis eingereichten Projekte und vorgeschlagenen Wirtschaftsbetriebe werden anhand der Zukunftsleitlinien für Augsburg bewertet. Optimal ist, wenn möglichst viele Ziele aus allen vier Dimensionen (Ökologie – Soziales – Wirtschaft – Kultur) berücksichtigt werden. Es haben aber auch Projekte eine Chance, die in einzelnen Aspekten ein besonders großes Engagement aufbringen.

Beim Augsburger Zukunftspreis werden nicht nur die Preisträgerinnen und Preisträger gewürdigt, sondern alle eingereichten Aktivitäten. Ziel ist es zu zeigen, dass jedes noch so kleine Engagement seinen Teil zum großen Ganzen beitragen kann. Jedes Jahr werden die aktuellen Bewerbungen in einer Broschüre mit Text und Foto vorgestellt. Alle bisherigen Projekte können auf der Homepage unter www.nachhaltigkeit.augsburg.de/zukunftspreis sortiert nach Jahren oder nach Themen angesehen werden.

Es ist spannend zu entdecken, wie viele unterschiedliche Aktivitäten und Projekte es in Augsburg gibt, die dazu beizutragen, unsere Stadt nachhaltiger und zukunftsfähiger zu machen.

Die Bewerbungen für die Augsburger Zukunftspreise 2021

Damit das Warten auf die Preisverleihung etwas spannender wird, veröffentlichen wir nachfolgend zum ersten Mal vorab die Liste aller eingereichten Projekte aus dem Jahr 2021.

- Öko-Umbau Sportverein DJK Augsburg-Lechhausen 1920 e.V.
- Film „Corona – einmal um die Welt“ der Wittelsbacher Grundschule
- Nusszopf – Netzwerk für gemeinsame Ideen und Projekte
- Radelnde Bücherei der Stadtbücherei Augsburg
- Unser KerschIACKER der Kerschensteiner Grund- und Mittelschule
- Sehnsuchtsorte der Zugezogenen „In Augsburg daheim, in der Welt zuhause“ des Deutsch Syrischen Vereins "Augsburg hilft Aleppo"
- Panik im Kopf – Demenz selbst erleben des KompetenzNetz Demenz
- Freiwillige Feuerwehr Augsburg-Lechhausen: eine neue Wehr
- mama mia des Pro Familia Augsburg e.V.
- Brandschutzprävention Feuerwehrerlebniswelt – Staunen.Lernen.Überleben der Feuerwehrerlebniswelt gGmbH
- Start with a Friend Verein(t) des Start with a Friend e.V.
- HSA_teach der Hochschule Augsburg Forschungsgruppe HSA_ops
- Alte Schmiede zu Augsburg. Ein Labor für experimentelle Bauforschung der Hochschule Augsburg
- Superhero oder Dogganandl? Ein plastikfreier Audiowalk des Jungen Theater Augsburg e.V.
- Bio kann jeder lernen der Städtischen Kindertagesstätte Reischlestraße
- Amphibienwanderung / Wellenburg bei Augsburg des Bund Naturschutz Ortsgruppe Augsburg
- H2O-TV, die multikulturelle Film AG des Jugendhauses h2o Oberhausen des Stadtjugendring Augsburg
- Parents for Future Augsburg und Umgebung
- Vorkommen und Vorbeugen von Mikroplastik von Leonie und Zoë Prillwitz
- ROCK YOUR LIFE! Augsburg Mentoring-Programm des ROCK YOUR LIFE! Augsburg e.V.
- Die Bunten gehen Online des Inklusionsorchesters Die Bunten
- Upcycling Taschenfreuden der Arbeitslosenförderungsgesellschaft mbH
- Wasserströmungsanlage des Staatsinstituts für die Ausbildung von Fachlehrern
- Fräulein Tönchens Musikkoffer des Kulturred / MEHR MUSIK! Stadt Augsburg
- Precious Plastic der Studentischen Vertretung Hochschule Augsburg
- Augsburger Klimacamp
- Naturschwärmer - Nachhaltige waschbare Abschminkpads aus Augsburg der MutMacherMenschen gem. eG / Enactus Augsburg e.V.
- RechtsWeg! des BRÜCKE e.V. Augsburg

Nachhaltige Wirtschaftsunternehmen

- Stadt"tour drinnen" Klang & Bilder, Hans-Rainer Mayer
- Ethio-Eritrean-Augsburg Reisebüro und Dolmetscher
- Nachhaltiges Themenmagazin Purpur des liesLotte Medien Verlag
- Nachhaltige Mode und digitale Innovation – Made in Augsburg, SANOGÉ by Snordtmade GmbH
- Faire Kleidung – Slow Fashion von Life-Tree
- Weltweit einzige Grillkohle mit Bio-Zertifizierung der Nero GmbH
- Klimaneutrale Hausanschlüsse der swa Netze GmbH
- Augsburger Nachhaltigkeitsberatung für Unternehmen nunc sustainability consulting

Preisverleihung am 1. Dezember 2021

Im Juli entschieden die beiden Jurys getrennt und unabhängig voneinander über die jeweiligen Preisträgerinnen und Preisträger. Diese sind aber bis zur offiziellen Preisverleihung am Mittwoch, 1. Dezember 2021, geheim. Erst bei dieser feierlichen Preisverleihung durch Oberbürgermeisterin Eva Weber und Nachhaltigkeitsreferent Reiner Erben im Goldenen Saal des Rathauses erfahren die Bewerberinnen und Bewerber, ob sie einen der sechs Zukunftspreise verliehen bekommen. Die Preisverleihungsfeier bietet die Möglichkeit zur Vernetzung unter den verschiedensten Nachhaltigkeitsakteurinnen und -akteuren Augsburgs. Eingeladen sind alle Bewerberinnen und Bewerber, die Sieger:innen der Vorjahre sowie die Aktiven im Augsburger Nachhaltigkeitsprozess. Unter allen anderen Interessierten verlosen wir im November 10 x 2 Eintritte. Bei Interesse bitte im Büro für Nachhaltigkeit melden.

Claudia Gai, Büro für Nachhaltigkeit

Kontakt u.a. für die Verlosung von Eintrittskarten:

zukunftspreis@augzburg.de

[www.nachhaltigkeit.augsburg.de/
zukunftspreis](http://www.nachhaltigkeit.augsburg.de/zukunftspreis)

Zukunftsleitlinien für Augsburg

Inhaltlicher Dreh- und Angelpunkt des Augsburger Nachhaltigkeitsprozesses sind seit 2015 die Zukunftsleitlinien.

Sie zeigen, was Augsburg unter Nachhaltigkeit versteht. Sie geben Orientierung für Augsburgs Stadtentwicklung und sind die Grundlage für Augsburgs Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Sie wurden stadtgeseilschaftlich erarbeitet, vom Stadtrat beschlossen und werden alle sechs Jahre weiterentwickelt. Sie wollen motivieren.

Sie bestehen nicht aus konkreten, messbaren Zielen, sondern zeigen die Richtung an und lassen Spielraum für verschiedene Wege.

Weiterentwicklung der Zukunftsleitlinien 2021

**Im Juni online für alle, im Juli im
Nachhaltigkeitsbeirat, im September in den
Fraktionen, im Oktober im Stadtrat...**

Über den gesamten Juni 2021 hinweg konnten alle Interessierten – ob aus Bürgerschaft, Politik, Verwaltung oder Wirtschaft – an der Online-Beteiligung zu Augsburgs Zukunftsleitlinien teilnehmen. Geworben hatte das Büro für Nachhaltigkeit per Mail, Postkarte und Medien.

Mit dieser Form der Beteiligung antworteten wir auf die Herausforderungen für direkte und analoge Bürgerbeteiligung durch die Corona-Pandemie und ließen es damit erstens zumindest nicht unversucht, mit der Augsburger Stadtgesellschaft ins Gespräch zu kommen. Zweitens ordneten wir unsere wichtige Arbeit in den Bereichen Nachhaltigkeit, Klima und Bildung für nachhaltige Entwicklung nicht Corona unter, sondern versuchten und versuchen, die Pandemie als zusätzliche Motivation zu begreifen.

Die Fragen waren offen gestellt und mit viel Platz für Anmerkungen, Ideen und Vorschläge versehen. Wir verstanden sie als Angebot zum gemeinsamen Nachdenken und Weiterentwickeln.

Die Ergebnisse der Online-Beteiligung

Überblick

Innerhalb der ersten zwei Wochen erreichten uns schon knapp 250 Rückmeldungen von Bürgerinnen und Bürgern. Auch die analoge Beteiligung ist auf positives Interesse gestoßen und knapp 20 Fragebögen wurden in der Bürgerinformation abgeholt. Darüber hinaus konnten wir über 1.000 Zugriffe auf die Seite der Onlinebeteiligung verzeichnen.

Die inhaltlich stärkste Auseinandersetzung erfolgte in den Dimensionen Ökologie und Soziales. In der letzten Woche der Befragung hat die Dimension Kultur noch viel Rücklauf erfahren. Die Bürgerinnen und Bürger haben zudem auch tagespolitische Geschehnisse und ihre Erfahrungen mit einfließen lassen, was sich beispielsweise an Anregungen zu Sicherheit und Risiko bemerkbar macht.

Zahlen und Schwerpunkte

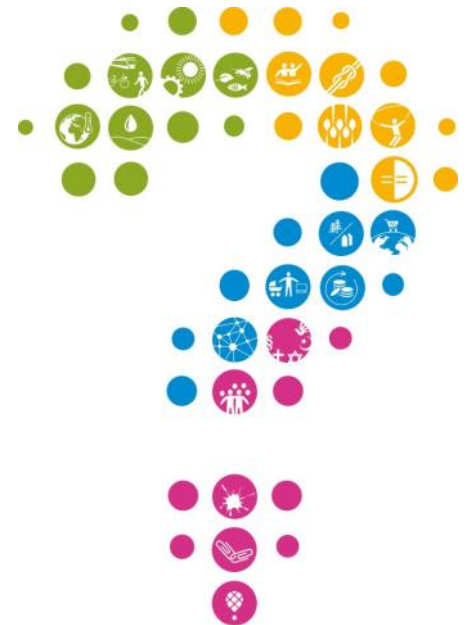
Seitenaufrufe: 1871

Beteiligungen: 380, davon 377 online und 3 analog

Beiträge: 1198, darunter viele Maßnahmenvorschläge und Kommentare zu den bisherigen erläuternden Anmerkungen bzw. ergänzende Anmerkungen.

Zum **Konzept der starken Nachhaltigkeit mit kulturellem Rahmen** gab es 158 Rückmeldungen. Davon sehen 80,4% Augsburgs Konzept der Starken Nachhaltigkeit als zutreffend an, über 10 % können nichts dazu sagen oder gaben keine Antwort und knapp unter 10% stimmten nicht zu.

Die Beiträge wurden bei der Auswertung in drei Kategorien unterteilt: Input zu Zukunftsleitlinien oder Zielen (Erweiterung, Neues, Änderungen oder Streichungen), Vorschläge für konkrete Maßnahmen / Projekte /



Eine vollständige Dokumentation der Rückmeldungen steht unter www.nachhaltigkeit.augsburg.de.

Ideen (für Maßnahmenkatalog) sowie Inhaltliches für erläuternde Anmerkungen (Definitionen etc.).

Inhaltlich können wir **folgende Themenschwerpunkte** identifizieren.

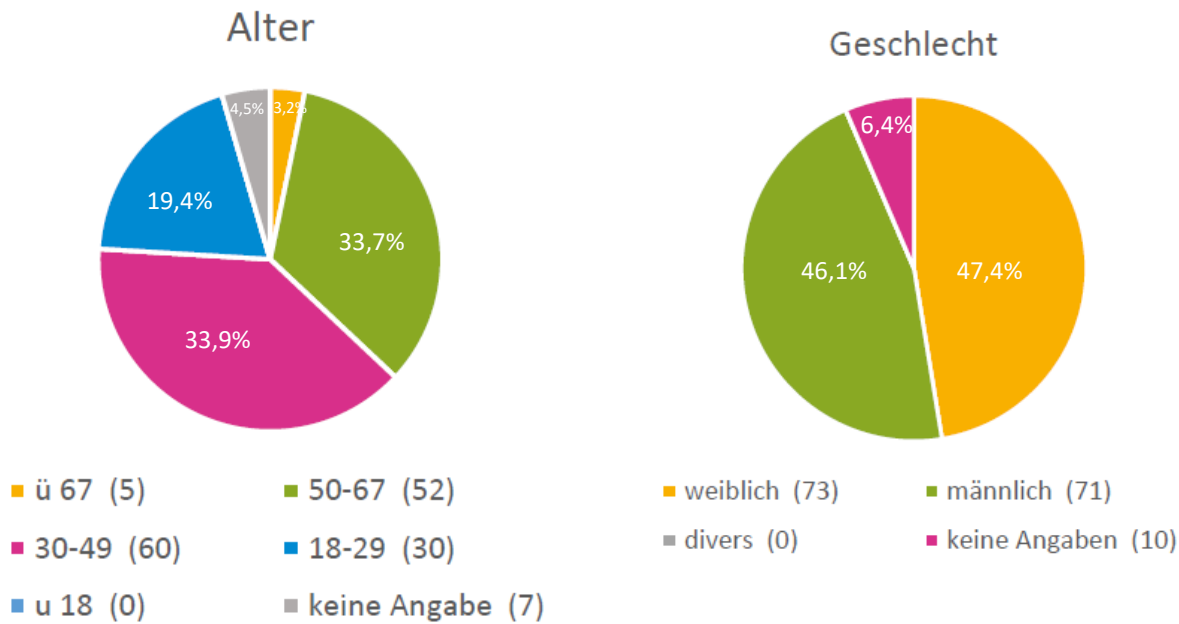
- Generell werden bei Zielen die Konkretisierung und der Ausbau der Erläuternden Anmerkungen gefordert.
- Die Beteiligten sahen in der Dimension Ökologie die Reduktion/Schonung von Ressourcen bei der Produktion und beim Verbrauch sowie Materialeffizienz als wichtig an. Darüber hinaus wird neben Müllvermeidung und Reduzierung auch eine intensivierete Kreislaufwirtschaft gefordert. Das Ziel Ö1.1 Treibhausgasemissionen reduzieren reicht vielen Beteiligten nicht aus. Es wird das Ziel zur Klimaneutralität gewünscht.
- Durch alle Leitlinien der Ökologie ziehen sich Hinweise auf zu intensiven motorisierten individualen Verkehr in Augsburg. Die sanfte Formulierung zur fahrradfreundlicheren Stadt, der Wunsch nach einer Lärminderung oder die direkte Forderung der massiven Zurückdrängung des Autoverkehrs und Rückgabe des „geklauten“ öffentlichen Raums an den Menschen entspringen dem Gedanken einer Verkehrs- und Mobilitätswende. Forderungen wie eine Autofreie Innenstadt, 30-Zone bzw. Tempolimit in der Innenstadt, Radschnellstraßen, verkehrsberuhigte Zonen, optimierte Ampelschaltungen, Fahrrad-Abstellplätze, Vergünstigungen des ÖPNVs, Park & Ride und Car & Bike-Sharing zeigen den Wunsch des Ausbaus bzw. Umbaus des bestehenden Straßenverkehrs im Sinne ökologischer Mobilität. Die Zukunftsleitlinien und Ziele sollen hier entsprechend in konkreten Maßnahmen münden.
- Die Forderung nach Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung bezüglich verantwortungsbewussten, eigenverantwortlichen und nachhaltigen Handeln und Konsum wird sich auf die Zielsetzung und Formulierung der Leitlinie Bildung (S2) und das Ziel K2.4 „Nachhaltige Konsum- und Lebensstile entwickeln und fördern“ auswirken.
- Energieeffizientes, nachhaltiges Bauen und vor allem Sanierungen werden als bedeutend angesehen und müssen somit intensiver bei W5 „Flächen und Bebauung nachhaltig entwickeln und gestalten“ integriert werden.

Daten und Fakten

Beteiligung Weiterentwicklung Zukunftsleitlinien für Augsburg 2021

Seitenaufrufe	1871
Beteiligungen	380
Online	377
Analog	3
Beiträge (gesamt)	1198
Ökologie	466
Soziales	255
Wirtschaft	227
Kultur	234
Weitere Workshops + gruppierte Rückmeldungen	3

Daten und Fakten - Demografie



- Themen wie Digitalisierung, Wohnraum und Verkehrssicherheit spielen für viele eine zentrale Rolle. Auch die Erfahrungen aus der Coronapandemie haben viele Beteiligten mit einfließen lassen. Es zeichnen sich auch ein Wunsch nach mehr kulturellen Veranstaltungen für jedes Alter und jeden Geldbeutel ab sowie ein entschiedenes Ja zur Wertschätzung der Vielfalt in unserer Stadt.

- Der Hinweis auf einfache, verständlichere Sprache erreichte uns an den verschiedensten Stellen. Dementsprechend wird es die Zukunftsleitlinien auch wieder in einfacher Sprache geben.

Die weitere Bearbeitung

Nach dem Ablauf der Beteiligung erarbeitete das Büro für Nachhaltigkeit auf Grundlage aller Rückmeldungen einen ersten Zwischenstand der neuen Zukunftsleitlinien. Dabei wurden Änderungsvorschläge, erläuternde Anmerkungen, Maßnahmvorschläge und generelle Kommentare unterschieden. Die Anmerkungen werden in die Erläuterungen einfließen, die Maßnahmvorschläge können wir nicht direkt nutzen, werden diese aber separat zusammenstellen, veröffentlichen und an zuständige Akteure weitergeben.

Der Zwischenstand der erneuerten Zukunftsleitlinien wurde am 26. Juli in einer erweiterten Sondersitzung des Nachhaltigkeitsbeirats in Workshoprunden zu den vier Nachhaltigkeitsdimensionen besprochen und weiterentwickelt: neben den Mitgliedern des Nachhaltigkeitsbeirats nahmen Vertreter:innen der Agendaforen, weiterer städtischer Beiräte und die Kontaktpersonen der Stadtratsfraktionen daran teil.

Das Endergebnis wurde im August vom Büro für Nachhaltigkeit zu einem Entwurf aufgearbeitet. Dieser Entwurf soll in der zweiten Septemberhälfte den Stadtratsfraktionen vorgestellt und dann am 11. Oktober dem Umweltausschuss und am 28. Oktober dem Stadtrat zu Beschlussfassung vorgelegt werden.

Wir bedanken uns für alle Beiträge, Anmerkungen und Vorschläge und freuen uns auf die weiterentwickelten Zukunftsleitlinien!

Annekatriin Gehre-Horváth, Ella Karger und Norbert Stamm

Büro für Nachhaltigkeit mit Geschäftsstelle Lokale Agenda 21

Das Büro für Nachhaltigkeit der Stadt Augsburg unterstützt die Agendaforen und die städtischen Dienststellen, Eigenbetriebe und Beteiligungen, führt die Geschäfte des Nachhaltigkeitsbeirats, betreut die Zukunftsleitlinien und die Nachhaltigkeitseinschätzung für Beschlussvorlagen des Stadtrats, erarbeitet den Nachhaltigkeitsbericht und die Nachhaltigkeitsindikatoren, organisiert den Augsburger Zukunftspreis, berät zu Bildung für nachhaltige Entwicklung und baut das BNE-Netzwerk Augsburg auf.

Es organisiert den Augsburger Nachhaltigkeitsprozess und ist ansprechbar für alle Nachhaltigkeitsthemen, so gut es kann.

Das Büro für Nachhaltigkeit der Stadt Augsburg ist Teil der hiesigen Stadtverwaltung und Teil des Augsburger Nachhaltigkeitsprozesses - der "Lokalen Agenda 21 - für ein zukunftsfähiges Augsburg". Als Dienststelle gehört es zum Referat für Nachhaltigkeit, Umwelt, Klima und Gesundheit. Wir verstehen uns als Partner im Sinne einer kooperativen Stadt.

Im Nachhaltigkeitsprozess bildet das Büro für Nachhaltigkeit mit Vertreter:innen der Agendaforen das Agendateam, das den Prozess steuert. Es nimmt entsprechend an dessen monatlichen Steuerungstreffen teil.

In der Regel zweimal jährlich erstellt das Büro für Nachhaltigkeit für das Agendateam die Augsburger Agendazeitung. Seit Frühjahr 2021 unterhält es den Instagram-Kanal #nachhaltigkeit.augsburg.

Nachhaltigkeit ist keine kommunale Pflichtaufgabe, sondern eine freiwillige Leistung der Stadt Augsburg, die vom Stadtrat beschlossen wurde. Ausgestattet ist das Büro für Nachhaltigkeit derzeit mit drei Vollzeitstellen, die sich auf vier Stellen und Personen verteilen. Häufig arbeiten Studierende im Rahmen ihrer Pflichtpraktika bei uns mit. Interessierte können sich gerne bei uns melden.

Kontakt

Büro für Nachhaltigkeit mit Geschäftsstelle Lokale Agenda 21
Leonhardsberg 15
86150 Augsburg
Tel. 0821.324-7325/-7317/-7316/-7306
agenda@augsburg.de (allgemeine E-Mail, erreicht in der Regel alle)

Im Uhrzeigersinn von links oben: Claudia Gai, Sabine Rottmann, Annekatriin Gehre-Horváth, Dr. Norbert Stamm und Wiebke Kieser.



Zuständigkeiten

Dr. Norbert Stamm

Leitung
Unterstützung Agendaforen
Geschäftsführung
Nachhaltigkeitsbeirat
Mitarbeit im Referat für Nachhaltigkeit, Umwelt, Klima und Gesundheit
Agendazeitung
Kooperationsprojekte bayern- und bundesweite
Vernetzung
norbert.stamm@augsburg.de
Tel. 0821.324-7325

Sabine Rottmann

Bildung für nachhaltige Entwicklung
Koordination und Steuerung BNE-Netzwerk Augsburg
Zukunftsbox
Unterstützung Agendaforen
sabine.rottmann@augsburg.de
bne@augsburg.de
Tel. 0821.324-7316

Claudia Gai

Finanzen, Büroorganisation
Zukunftspreis
IT-Koordination
claudia.gai@augsburg.de
zukunftspreis@augsburg.de
Tel. 0821.324-7317 (Di)/Mi/Do

Annekatriin Gehre-Horváth /
Wiebke Kieser (ab 13.11.2021)

Zukunftsleitlinien für Augsburg
Nachhaltigkeitsberichterstattung
social media
annekatriin.gehre-horvath@augsburg.de
zukunftsleitlinien@augsburg.de
Tel. 0821.324-7306 (Di-Fr)

www.nachhaltigkeit.augsburg.de
[#nachhaltigkeit.augsburg](https://www.instagram.com/nachhaltigkeit.augsburg)

Kultur gewinnt!

Stadt erhält Zukunftspreis KULTURGESTALTEN für vierte Nachhaltigkeitsdimension



Am 8. Juli erhielt die Stadt Augsburg den Zukunftspreis KULTURGESTALTEN für ihre vierte Nachhaltigkeitsdimension Kultur. In der Kategorie (Modell)-Projekt kommunaler Selbstverwaltung setzte sie sich gegen zwei weitere Bewerber:innen durch. Die Initiative ging vom Büro für Nachhaltigkeit aus, das die besondere Rolle der Kultur im städtischen Nachhaltigkeitsprozess ins Rennen um den Preis brachte.

Vergeben wird der KULTURGESTALTEN-Preis von der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. und wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kunst und Medien gefördert. Dotiert mit 5.000€ werden vorbildliche Initiativen einer zukunftsorientierten kulturpolitischen Praxis gewürdigt. Die Initiator:innen möchten so die notwendige Anpassung aller kulturellen Arbeitsbereiche an die dringenden Veränderungsprozesse wie Digitalisierung, Diversität und Klimaschutz unterstützen. Über die Verwendung des Preisgeldes werden die Akteur:innen der Lokalen Agenda 21 im Agendateam entscheiden.

Kultur im Augsburger Nachhaltigkeitsprozess

In Augsburg ist Kultur seit 2014/2015 Teil des Nachhaltigkeitsverständnis der Stadt und in den Zukunftsleitlinien fest verankert. Hier wird Nachhaltigkeit komplex im Zusammenspiel von vier Dimensionen gedacht: Im Sinne einer starken Nachhaltigkeit, die die Ökologie als Grundlage und Ausgangspunkt betrachtet. In ihr bettet sich der Bereich des sozialen Miteinanders ein, in dem wiederum das wirtschaftliche Handeln als ein Teil des sozialen Lebens verstanden wird. Besonders ist, dass in Augsburg diese starke Nachhaltigkeit einen kulturellen Rahmen bekommt.

Dahinter verbirgt sich ein breiter Kulturbegriff, der ein Selbstverständnis über Werte, Vielfalt, Beteiligung und Engagement bis hin zu den Künsten umfasst. Kultur als Nachhaltigkeitsdimension ist entscheidend, um die große Herausforderung, nachhaltiger zu leben, zu bewältigen. Ängste, Zweifel und Konflikte, aber auch Hoffnungen und Sehnsüchte werden in dieser vierten Dimension angegangen.

Maßgebend für die Einführung der kulturellen Zukunftsfähigkeit waren 2014 zum einen die Frage, warum die notwendige Transformation trotz allen Wissens um die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten sowohl auf der persönlichen wie auch der politischen Ebene nicht energisch angegangen wird bzw. wie das geschehen könnte. Zum anderen auch der dringende Wunsch von Kulturakteur:innen, doch mit ihrem Know-how und ihrer künstlerischen Praxis im Nachhaltigkeitsprozess sichtbar mitzuwirken.

Städtische Stimmen

Umweltreferent Reiner Erben sieht das Augsburger Verständnis und Bedürfnis mit der Auszeichnung bestätigt: „Nur wenn wir so ganzheitlich denken, können wir als Gesellschaft die notwendigen Veränderungen mitgestalten und vorantreiben“. Jürgen Enninger, Kulturreferent der Stadt Augsburg schließt sich an und betont den längst überfälligen Paradigmenwechsel: „Endlich wird Kultur als Innovationstreiber auch in Nachhaltigkeitsfragen anerkannt und damit als Lösungsszenario der aktuellen Herausforderungen ernst genommen“.

Entgegen nahmen die Auszeichnung bei der Online-Verleihung am 8.7. Christian Z. Müller, Vertreter des Kontaktkreises Augsburger Architekten im Nachhaltigkeitsbeirat und aktiv im Forum Mitgestalten der Agenda 21, und Kulturreferent Jürgen Enninger.

Mit dieser Auszeichnung wird Kultur als gesellschaftlich relevant sichtbar gemacht und ihre Bedeutung gestärkt. Das Bewusstsein für die gesellschaftlich zu erbringende Aufgabe Zukunft wird nochmals klar formuliert und sie schenkt Mut und Motivation, dass der Einsatz und das Engagement für eine nachhaltigere Gesellschaft in allen Bereichen gebraucht wird.

Annekatriin Gehre-Horváth, Büro für Nachhaltigkeit

Aus der Laudatio der Kulturpolitischen Gesellschaft

...Dieser Ansatz ist vorbildhaft für die Kulturverwaltung. Indem Kultur zu einem zentralen Querschnittsthema für die Nachhaltigkeitsüberlegungen und -bestrebungen gemacht wird, entfaltet sie ihr Potential als gesellschaftlicher Motor für Stadt- und Gesellschaftsentwicklung. Dieser Ansatz lässt sich nicht 1:1 auf andere Verwaltungen übertragen, aber gibt modellhaft zentrale Grundzüge vor.

Der Augsburger Ansatz ist strukturgebend für kommunale Politik und Verwaltung. Das Projekt setzt die Frage „Wie wollen wir leben?“ in den Mittelpunkt seiner Bestrebungen. Dadurch wird die konsequente Durchdringung aller kommunalen Bereiche möglich, die Messbarkeit über kulturbezogene Indikatoren zeigt Fortschritte und schafft Transparenz.

Wir gratulieren dem Büro für Nachhaltigkeit der Stadt Augsburg sowie den engagierten Akteuren des Augsburger Nachhaltigkeitsprozesses sehr herzlich zu dieser Auszeichnung.

Mehr zur Auszeichnung

<https://kupoge.de/shortlist/>

Die Aufzeichnung der Online-Preisverleihung finden Sie hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=umlDs4XI5fU>



QR Code zur Preisverleihung, ab Minute 1:25:40 wird unser Preis vorgestellt.

Viel Spaß beim Schauen!

Aktuelles rund um Nachhaltigkeit in Augsburg

Nachfolgend aktuelle Informationen über das, was gerade im und um den Augsburger Nachhaltigkeitsprozess ansteht - Berichte, Projekte, Termine...

Augsburg kann Klimaschutz – wetten, dass?



4.449 Augsburgerinnen und Augsburger gesucht, die bis 1.11.2021 jeweils eine Tonne CO₂ einsparen

1 Million Tonnen CO₂ sollen im Rahmen der bundesweiten Aktion bis zur Weltklimakonferenz am 1. November 2021 in Glasgow eingespart werden, um ein Zeichen für besseren Klimaschutz zu setzen. Dafür sollen eine Million Menschen zum Mitmachen gewonnen werden. Eine Tonne CO₂ -Einsparung pro Person und Jahr entspricht in etwa den Anforderungen an die Erreichung des 1,5-Grad-Ziels gemäß den Beschlüssen von Paris. Dieses jährliche Einsparziel würde Augsburg mit 4.499 Augsburgerinnen und Augsburgern erreichen – wenn diese im Aktionszeitraum jeweils eine Tonne CO₂ einsparen. Umweltreferent Reiner Erben ist für die Stadt Augsburg „Die Klimawette“ eingegangen.

Spielerisches Beteiligungsformat

„Augsburg will eine noch klimafreundlichere Kommune und Vorbild für andere werden. Daher stellen wir uns der Klimawette. Klimaschutz geht uns alle an und daher nutzen wir gerne Formate, an denen sich Bürgerinnen und Bürger aktiv beteiligen können. So lernen wir, welche Auswirkungen unser Alltag auf das globale Klima hat und – noch besser – wie wir unseren CO₂-Fußabdruck reduzieren können“, so Reiner Erben. Dieser Einsatz wird belohnt: Teilnehmende, die bis 1. November 2021 eine Tonne CO₂ einsparen, können sich u.a. über ÖPNV-Gutscheine oder eine ganz besondere Stadtrundfahrt freuen. „Sollten wir 4.449 Augsburgerinnen und Augsburgern gewinnen können und damit unser angestrebtes Ziel erreichen, verlosen wir unter allen Teilnehmenden eine Lastenrad-Tour an nachhaltige Orte in Augsburg. Und ich fahre persönlich das Lastenrad.“, erklärt Umweltreferent Reiner Erben.



Weitere Informationen, auch zur Teilnahme, unter augsburg.de/klimawette

So funktioniert die Teilnahme

Um bei der Klimawette mitzumachen, einen Beitrag zu den angestrebten 4.449 Tonnen CO₂ zu leisten, gibt es zwei Möglichkeiten:

- Mit dem „CO₂-Avatar“ aus einer Liste von 20 wirksamen Alltagsmaßnahmen einen eigenen Vorsatz für den Sommer aussuchen: vom LED-Lampentausch über den fleischfreien Monat oder den autofreien Arbeitsweg bis hin zum „Balkonkraftwerk“. Die CO₂-Einsparung innerhalb des Wettzeitraumes wird dann bei der Klimawette erfasst. Vor Ablauf des Wettzeitraums werden die Teilnehmenden nochmals an den Vorsatz erinnert.
- Mit einer Spende an Klimaschutzprojekte von gemeinnützigen Organisationen CO₂-Einsparungen ermöglichen. Auf der offiziellen Aktions-Webseite dieklimawette.de stehen hierzu sechs Projekte zur Auswahl: von Aufforstung in Borneo über Solaranlagen in Äthiopien bis hin zu Pflanzenkohle in Europa.

Clara Muth, Hauptabteilung Kommunikation Stadt Augsburg

Ansprechpartner für Augsburg
Reiner Erben, Referat für
Nachhaltigkeit, Umwelt, Klima und
Gesundheit

umweltreferat@augsburg.de

Tel. 0821 324 4800



Energiepolitik und zukunftsfähige Gebäude

Fachforum Energie veröffentlicht drei Grundlagenpapiere mit energiepolitischen Forderungen

Drei aktuelle Veröffentlichungen des Augsburgener Fachforums Energie zeigen auf, worauf es bei der künftigen Energie- und Klimaschutzpolitik ankommt und wie die politischen Ziele technisch und wirtschaftlich plausibel erreicht werden können:

- Energiepolitische Forderungen für den Wirtschaftsraum Augsburg
- Positionspapier Zukunftsfähige Gebäude und Gebäudeenergiestandards
- Monatsweise Aufschlüsselung von Stromerzeugung und Stromverbrauch als Grundlage einer effektiven und kosteneffizienten Energiepolitik



Hintergrund

Nach dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichtes zum Klimaschutz vom 24.03.2021, aber auch schon mit dem Beschluss des „European Green Deal“ der Europäischen Union vom 11.12.2019 ist die Politik gefordert, nicht nur immer strengere Ziele zu formulieren, sondern vor allem Maßnahmen zu ergreifen, diese Ziele umzusetzen. Im Bereich von Städten liegt mit das größte Potenzial im Gebäudebereich.

Ziel: Energiebedarf minimieren und mit erneuerbaren Energien decken

Mit Scheinlösungen und Rechentricks, wie den teilweise realitätsfernen Primärenergiefaktoren, die maßgeblich auch in die KfW-Standards für Gebäude einfließen, riskieren wir, heute die „Altlasten von morgen“ zu schaffen und die Klimaschutzziele zu verfehlen. Das Grundprinzip muss sein, den Energiebedarf der Gebäude so wirtschaftlich wie möglich zu minimieren und den Restbedarf mit erneuerbaren Energien zu decken. Die Verschwendung fossiler Energie darf nicht einfach durch Verschwendung erneuerbarer Energie ersetzt werden.

Neubauten im Passivhausstandard

Angeichts sehr begrenzter nachhaltiger Energiequellen im Winter ist daher der einzige plausible Ansatz, Gebäudeneubauten ab sofort grundsätzlich im bewährten Passivhausstandard (umgerechnet 1,5 l Heizöl/m²a) zu errichten und Planer wie Handwerker zu qualifizieren, diesen kostenminimiert umzusetzen.

Mehr und tiefere Altbausanierung

Auch im Altbau muss es im Durchschnitt zu einer Sanierung zum 3-Liter Standard (3 l/m²a) kommen. Die Sanierungsquote und Sanierungstiefe in den Bestandsgebäuden muss deutlich erhöht werden. Aktuell liegt die Quote umfassender Sanierung bei ca. 0,5 % des Gebäudebestandes. Eine Erhöhung um den Faktor 5 (also 2,5% pro Jahr) führt immer noch zu einem Sanierungszeitraum von 40 Jahren (also bis nach 2050!). Eine Kostenoptimierung der Maßnahmen ist nur möglich, wenn sie vom Klimaschutzziel 2050 her gedacht und geplant werden. Der Einsatz der Finanzmittel muss hier vor der Durchführung auf seine Nachhaltigkeit hin überprüft werden.



Windkraft für die winterliche Stromlücke bei den erneuerbaren Energien

Eine aktuelle monatliche Aufschlüsselung von künftiger Stromerzeugung und Stromverbrauch in Bayern zeigt, dass das Hauptaugenmerk auf der gewaltigen winterlichen Stromlücke liegen muss. In den sonnenarmen Monaten Dezember und Januar beträgt der Anteil der Stromerzeugung aus der Photovoltaik in Bayern nur ca. 3 % des Bedarfs. Die Lücke kann auch durch vielfachen PV-Ausbau nicht geschlossen werden. Windkraft hingegen produziert im Winter doppelt so viel Strom wie im Sommer und könnte, ebenso wie der Ausbau von Stromleitungen aus Norddeutschland und Speichertechnologien, entscheidend zur Verringerung der Winterstromlücke beitragen. Das Vorhalten teurer fossiler Reservekraftwerke in Bayern könnte damit erheblich verringert und die Winterlücke verkleinert werden.

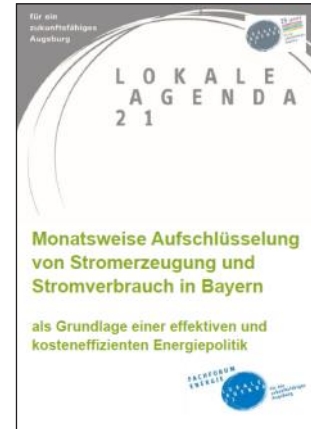
Das Fachforum Energie

Das Fachforum Energie ist eines der Foren der Lokalen Agenda 21 - für ein zukunftsfähiges Augsburg. Es arbeitet seit Beginn des Prozesses 1996 und ehrenamtlich. Wir Mitglieder des Fachforums arbeiten ansonsten in technischen Berufen und in Behörden oder haben dort gearbeitet, engagieren uns in Umweltorganisationen oder energierelevanten Gremien. Wir versuchen seit vielen Jahren, auf die Energiepolitik der Stadt Augsburg Einfluss zu nehmen. Dazu führten wir u.a. Informationsveranstaltungen zum Neubau und zur Sanierung von Wohn- und Gewerbegebäuden durch. 2021 haben wir gemeinsam drei Grundlagenpapiere mit energiepolitischen Forderungen und zu zukunftsfähigen Gebäudeenergiestandards mit Adressat Stadt Augsburg erarbeitet, um sowohl die Ziele des Pariser Klimaabkommens mit der Begrenzung der Erderwärmung als auch die CO₂-Freiheit unserer Energieversorgung zu erreichen.

Verfasser der drei Papiere sind Mitglieder des Fachforums Energie der Lokalen Agenda 21 in Augsburg - für ein zukunftsfähiges Augsburg:

Dr.-Ing. Alois Betz, Dipl.-Ing. Dr. Josef Hochhuber, Dipl.-Ing. Sabine Pfister, Dr.-Ing. Nina Thiel, Dipl.-Phys. Werner Buchholz, Peter Lammeyer - Mitglied Bund Naturschutz, Helmut Beyer - ehemaliger Geschäftsführer Ingenieurbüro für Haustechnik (i.R.)

Helmut Beyer und Dr. Josef Hochhuber, Fachforum Energie



Die Papiere sind herunterladbar unter

www.nachhaltigkeit.augsburg.de/agendaforen/fachforum-energie

Kontakt:

fachforum-energie@agenda-augsburg.de

Vortrag über „Zukunftsfähiges und nachhaltiges Bauen“

Johannes Kreißig, Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB e.V.)

Johannes Kreißig ist Geschäftsführender Vorstand der DGNB und unter anderem Mitglied im Leitungsgremium des "World Green Building Councils".

Mit Blick auf das geplante Baugebiet Haunstetten Südwest stellt er vor, worauf es bei Quartiersentwicklungen und Einzelgebäuden im Neubau und bei Sanierungen ankommt, um einen zukunftsfähigen, Klimaschutz- und Nachhaltigkeitszielen dienenden Gebäudebestand zu erreichen.

Donnerstag, **30.9.2021**, **17 Uhr**, im Filmsaal im Zeughaus.

Teilnahme kostenlos. Anmeldung erforderlich. Einlass nur möglich, wenn geimpft, genesen oder getestet.

Teilnahme auch online möglich. Einladungslink wird nach Anmeldung zugesandt.

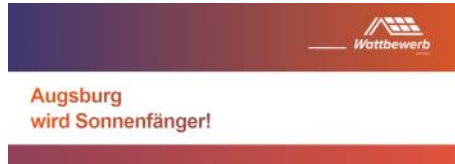
Veranstalter: Lokale Agenda 21 Augsburg, Fachforum Energie

Anmeldung erforderlich an fachforum-energie-augsburg@gmx.de



Augsburg im Wattbewerb!

Wieviel Photovoltaik baut Augsburg aus?



Im Februar 2021 wurde der „Wattbewerb“ gestartet, bei dem sich alle Städte im deutschsprachigen Raum darin messen können, welche Stadt am meisten beim Ausbau der Photovoltaik vorankommt. Das Spielende ist erreicht, sobald die erste Großstadt ihre PV-Leistung verdoppelt hat. Gewinnerin ist jedoch die Stadt, die im Wettbewerbszeitraum am meisten PV-Leistung je Einwohner/in zugebaut hat. Der „Wattbewerb“ findet in zwei Kategorien statt: Städte bis 100.000 Einwohner und Großstädte. Die Stadt Augsburg spielt somit als Großstadt in der gleichen Liga wie etwa Nürnberg oder München, die ebenfalls teilnehmen.

Die Initiatoren sind Fossil free Karlsruhe und Parents-for-Future Germany, weitere Partner sind Fridays-for-Future und Scientists-for-Future. Sie alle wollen mit der Aktion den Ausbau der Photovoltaik als einer wichtigen Quelle für klimafreundlichen Strom voranbringen und damit aktiv etwas für den Klimaschutz tun.

In der Stadt Augsburg läuft bereits seit Sommer 2019 die „Solaroffensive“ mit zahlreichen kostenfreien Beratungsangeboten und Veranstaltungen. Mit der Teilnahme am „Wattbewerb“ unterstreicht die Stadt Augsburg ihre Aktivitäten zur Förderung der Solarenergie. Sie folgt damit auch der Empfehlung des Augsburgener Klimabeirates zur Teilnahme, die von Parents-for-Future Augsburg angestoßen wurde.



Kontakt:
Umweltamt, Abteilung Klimaschutz
andreas.repper@augsburg.de
Tel. 0821.324-7347

<https://wattbewerb.de>

Informationen zur Förderung der
Solarenergie in Augsburg unter
www.augsburg.de/solaroffensive

Stand Anfang August 2021

Bis Anfang August nehmen 128 Kommunen teil, darunter 38 Großstädte. Hier belegt Augsburg bei der bisher installierten PV-Leistung pro einwohner Person Rang 17, beim bisherigen Zubau im Rahmen des Wattbewerbs den Rang 18 (9.8.2021).

Andreas Repper, Abteilung Klimaschutz Umweltamt Stadt Augsburg

Mikroplastik im Abwasser, Mehrwegsysteme für Essen, Mehrweggebot...

Halbzeit beim EU-Projekt PLASTEKO

Im August 2018 mandatierte die Stadt Augsburg den Umweltcluster Bayern mit dem Interreg Europe Projekt „PLASTEKO“. Nun hat das Projekt die Halbzeit erreicht und blickt zurück auf einen intensiven Erfahrungsaustausch.

Im Projekt zur Vermeidung von Kunststoffabfällen und Reduzierung der Vermüllung durch Plastik - bei dem der Umweltcluster einer von acht Projektpartnern aus acht europäischen Ländern ist - stand der regionale und interregionale Wissensaustausch stets an erster Stelle.

Wichtiges Projektelement waren regelmäßige Treffen und Workshops, die wegen der Pandemie hauptsächlich als Online-Veranstaltungen stattfanden. Hauptziel des Austauschs war die Erarbeitung von Maßnahmen zur Eindämmung von Kunststoffabfällen in den jeweiligen Regionen.

So fanden drei internationale Workshops und vier regionale Stakeholder-Treffen statt. Im November 2020 organisierte der Umweltcluster Bayern einen internationalen Workshop mit 70 TeilnehmerInnen zum Thema „Mikroplastik im Abwasser“. Auf regionaler Ebene wurden Gastronomen über Mehrweg-Poolsystem-Lösungen für Take-away Essen informiert, da in dieser Branche vermeidbarer Verpackungsmüll in großen Mengen anfällt. Auch wurden weitere Themen identifiziert, die in Maßnahmen für die Stadt Augsburg münden sollen. Beispielsweise soll ein verbindliches Mehrweggebot für Veranstaltungen auf öffentlichem Grund forciert werden. Das vierte Stakeholder-Treffen fand im Juli 2021 statt und widmete sich mit konkreten Maßnahmen und Initiativen der Vermeidung unnötiger Einweg-Kunststoffe in Unternehmen und Institutionen.

Neben dem Umweltcluster Bayern sind auf lokaler Ebene das Referat Nachhaltigkeit, Umwelt, Klima und Gesundheit der Stadt Augsburg durch das Büro für Nachhaltigkeit sowie das Forum Plastikfrei Augsburg und der Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Augsburg beteiligt.

Das Projekt des EU-Programms „Interreg Europe“ wird durch den „European Regional Development Fund“ kofinanziert. Das Förderprogramm ist ein „Policy-Learning“-Programm im Bereich der Regionalentwicklung.

Christina Zegowitz, UmweltCluster Bayern



Europaweiter Online-Workshop der PLASTEKO-Beteiligten



Kontakt:

Trägerverein Umwelttechnologie-
Cluster Bayern e.V.

Am Mittleren Moos 48

86167 Augsburg

www.umweltcluster.net/plasteco

www.interregueurope.eu/plasteco



Mit Zero Waste Ressourcen schonen

Augsburg soll Zero Waste-City werden

Müll vermeiden und Ressourcen schonen – das sind die Hauptanliegen des Forums Plastikfrei. Auch wenn der Fokus vor allem auf dem Thema Plastikalternativen liegt, ist es uns doch ein vorrangiges Anliegen, jedwede Art von Müll zu vermeiden. Denn der beste Müll ist der, der gar nicht erst entsteht.

Das forcieren wir unter anderem mit unseren Aktionen „Bring's mit“ oder „Bring your own Cup“, bei dem Geschäfte und Gaststätten mit einem Aufkleber zeigen, dass eigene Behälter für Essen und Trinken mitgebracht werden können. Oder aber mit dem erfolgreichen Antrag an die Stadt, einen Windelzuschuss für die Anschaffung von Stoffwindelsystemen zu geben, der im Frühjahr für ein weiteres Jahr verlängert wurde. Infos dazu gibt es auf der Seite des AWS.



Keine Verschwendung von Ressourcen mehr

Die Vermeidung von Müll für Windeln und anderem ist nur ein Baustein auf dem Weg zu einer Stadt, die keine Verschwendung von Ressourcen mehr duldet. Denn das ist die eigentliche Bedeutung des Begriffs „Zero Waste“. Eine komplett müllfreie Gesellschaft wird es sicher so schnell nicht geben. Aber wir können es uns nicht mehr leisten, achtlos die Ressourcen, die wir haben, zu verbrennen oder zu deponieren. Stattdessen müssen wir achtsam mit dem umgehen, was bereits da ist. Das bezieht sich nicht nur auf die Verpackung von Lebensmitteln oder Konsumgütern oder auf die Recyclingfähigkeit von elektronischen Geräten oder Autos, sondern auch auf substantielle Bereiche wie etwa Bauschutt.

In allen Bereichen muss das oberste Ziel die Kreislaufwirtschaft sein. Alles, was wir herstellen, muss so konzipiert sein, dass es wiederverwendet werden kann. Am besten geht das nach dem Cradle-to-Cradle-Prinzip, wonach dieser Kreislauf auch mit erneuerbaren Energien und ohne Schadstoffe funktionieren muss.



Dafür setzten wir uns als Forum Plastikfrei ein und sind daher Ende März Gründungsmitglied von Zero Waste Germany e.V. geworden. Dieser Verein, der auch Mitglied im europaweiten Zero-Waste-Netzwerk ist, hat zum Ziel, in Politik, Wirtschaft und der Zivilgesellschaft über eine verschwendungsarme Lebensweise zu informieren. Dabei sollen in den Kommunen durch das Konzept der Zero Waste Cities ökologische Ressourcenkreisläufe entstehen.

Das möchte das Forum Plastikfrei auch in Augsburg verwirklichen und hat daher im Nachhaltigkeitsbeirat bewirkt, dass der Stadtrat sich zu diesem Konzept bekennt. Damit würde Augsburg an der Seite von Städten wie Berlin, Kiel und München den Weg zu einer Zero Waste City beschreiten.

Gebrauchtwarenhäuser, Reparaturcafés und Mehrwegpfandsysteme als echte Müllkiller

Vieles, was eine Zero Waste City braucht, ist in Augsburg bereits vorhanden oder entsteht gerade. Es gibt Gebrauchtwarenhäuser, in denen noch gut erhaltene Waren neue Besitzer finden. Wir haben Reparaturcafés, in

denen defekte Geräte mit Hilfe von Experten ein neues Leben bekommen und es gibt wie schon erwähnt unsere Aktionen „Bring's mit“ und „Bring your own Cup“, die Menschen dazu animieren, ihre eigenen Behältnisse zum Einkaufen oder für To-go-Angebote mitzubringen.

Darüber hinaus bieten Pfandsysteme für Essen-to-go die Möglichkeit, eine Menge Müll zu vermeiden. Welche Systeme es gibt, darüber informierten wir innerhalb des EU-Projekts Plasteco. Bei diesem digitalen Treffen konnten sich Gastronomen bei den verschiedenen Anbietern von Pfandsystemen informieren. Schließlich hilft ein Pfandsystem nicht nur bei der Müllvermeidung, sondern bringt den Gastronomen auch einen monetären Vorteil. Für sie sind solche Systeme günstiger als der Kauf von Einweg-Verpackungen für Essen.

Ab 2023 muss die Gastronomie sowieso Alternativen für Einweg-Geschirr anbieten. Wer jetzt schon mitmacht, hat vorgesorgt und damit einen Wettbewerbsvorteil. Menschen werten solch ein umweltbewusstes Handeln positiv und gehen lieber dorthin – auch, weil sie dort ihr Pfand wiederbekommen. Eine echte Win-Win-Situation also. Geplant ist nun ein Flyer, damit alle Gastronomiebetriebe von dieser ressourcenschonenden Möglichkeit erfahren.

Aufklärung über müllfreie Menstruation

Ein weiterer Baustein für weniger Müll und weniger Plastik sind nachhaltige Menstruationsprodukte. Daher setzen wir uns im Rahmen der Abfallvermeidung dafür ein, dass Frauen für deren Kauf einen Zuschuss bekommen. Schließlich verbraucht eine menstruierende Person im Lauf ihres Lebens etwa 300 kg an Menstruationsprodukten. Das ist nicht nur viel Müll, sondern auch eine Menge Geld, die Frauen dafür aufwenden müssen.

Wie das günstiger und umweltfreundlicher geht, darüber informieren die Expertinnen des Forums Plastikfrei bei Infoveranstaltungen. Dabei werden nachhaltige und müllsparende Alternativen vorgestellt und beurteilt: von Stoffbinden über Menstruationsunterwäsche bis hin zu Menstruationstassen und Schwämmchen. Doch auch die körperlichen Facts zur Menstruation, die globale Ungleichheit der Geschlechter aufgrund der Menstruation sowie der natürliche Umgang mit der Periode kommen zur Sprache. Schulen, Vereine und Institutionen, die dieses Angebot wahrnehmen möchten, dürfen sich gerne per Mail an info@forum-plastikfrei.de wenden.

Beratung für Verbraucher und Unternehmer rund um das Thema ressourcenschonendes Leben und Wirtschaften

Auch zu vielen anderen Aspekten von Müll- und Plastikvermeidung helfen die Expert*innen vom Forum Plastikfrei gerne weiter. Wir sensibilisieren für das Thema und nehmen Menschen in Unternehmen, Institutionen oder im privaten Umfeld mit auf dem Weg zu weniger Plastik und damit einem nachhaltigeren Lebensstil.

Sylvia Schaab, Forum Plastikfreies Augsburg



Kontakt:

Forum Plastikfreies Augsburg

Sylvia Schaab

Mobil: 0179 232 4050

info@plastikfreies-augsburg.de

Forum-plastikfrei.de

[www.facebook.com/](https://www.facebook.com/ForumPlastikfreiesAugsburg)

[ForumPlastikfreiesAugsburg](https://www.facebook.com/ForumPlastikfreiesAugsburg)

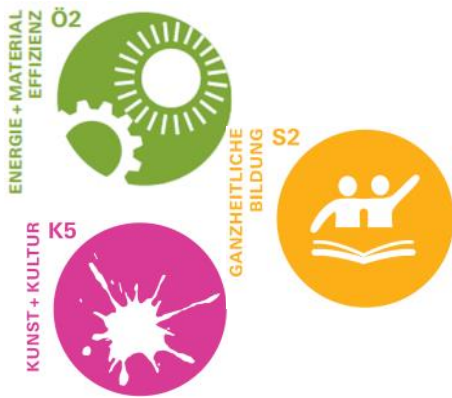
[instagram.com/plastikfrei.aux](https://www.instagram.com/plastikfrei.aux)

bringsmit.org

plastikfreieschule.de

Aus dem Agendaforum

Forum Plastikfreies Augsburg



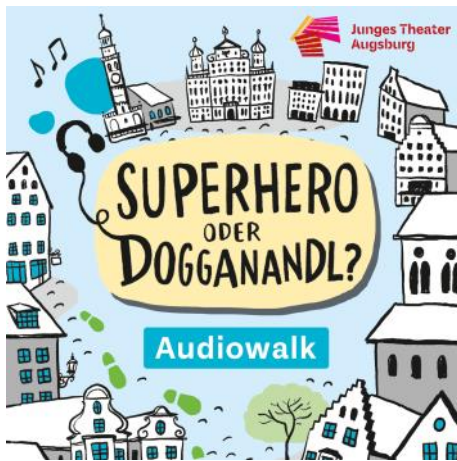
Superhero oder Dogganandl?

Kreativer Audiowalk für Kinder zum Thema „Plastikfrei spielen“

Die Zeit des Aufführungsverbots nutzt das Junge Theater Augsburg, um seine Liebe zur Kunst für die Ohren weiterzuentwickeln. Wenn das junge Publikum nicht zuschauen darf, dann lässt das JTA es zuhören: In Zeiten von Abstandhalten und Kontaktbeschränkungen ist der erste Audiowalk des JTA ein ideales Freizeitangebot für Familien. „Unser Ziel ist, Kinder vom Bildschirm wegzulocken, sie aktiv werden und ihre Stadt neu entdecken zu lassen“, erklärt Susanne Reng, künstlerische Leitung des JTA das neue Format.

Entdeckungstour durch die Altstadt

Der Audiowalk „Superhero oder Dogganandl?“ lädt ein zu einem Spaziergang durch die Augsburger Altstadt, auf eine Spurensuche nach plastikfreiem Spielmaterial. Ein Mitmachheft und eine Hörgeschichte begleiten die Kinder auf ihrem Weg. Die Hörgeschichte dreht sich um Luka und seine Großeltern, Marianne und Reinhold. Lukas Spielzeug, ein „Superhero“ aus Plastik, ist kaputt und lässt sich nicht mehr reparieren. Statt ein neues Plastikspielzeug zu kaufen, machen sich die drei auf in die Augsburger Altstadt, um Material für einen selbstgebastelten Superhero an verschiedenen Stationen – traditionellen Handwerksbetrieben und Läden – einzusammeln. Die Großeltern erzählen dabei aus ihrer Kindheit, von ihren Spielzeugen und Spielen: Damals wurde ein Superhero noch Dogganandl genannt!



Plastikfreies Spielmaterial

Umweltschutz, Müllvermeidung und ein verantwortungsvoller Umgang mit den Ressourcen der Erde sind brisante Themen. „Als Theater für junges Publikum sehen wir es als unsere Aufgabe an, Kinder mit spielerischen Mitteln dafür zu sensibilisieren und zu einem nachhaltigen Umgang mit diesen Ressourcen anzuregen. Dabei fokussieren wir uns hier auf die Problematik von „Plastik“: Gegenstände aus Plastik lassen sich nicht reparieren, aber Plastikmüll bleibt für immer auf der Erde“, erklärt Susanne Reng. Die kommende Spielzeit wird deshalb auch ein Theaterstück zum Thema „Plastikfrei“ eröffnen.

Mitmachheft begleitet den Audiowalk

Im Mitmachheft, das zum Preis von 4,00 Euro beim JTA und in der Tourist-Information am Augsburger Rathausplatz erhältlich ist, finden die Kinder einen Stadtplan, der sie zu allen Stationen der Hörgeschichte führt und spielerische Elemente zum Selbermachen bereithält. Während der pandemiebedingten Schließung der Tourist-Information am Augsburger Rathausplatz kann das Mitmachheft online über die Website des Jungen Theaters Augsburg unter www.jt-augsburg.de/audiowalk bestellt werden.



Susanne Reng, Leitung Junges Theater Augsburg, und Jakob Waldow, der die Figur des Luka in „Superhero oder Dogganandl?“ spricht, beim Testlauf des ersten Audiowalks des Jungen Theaters Augsburg. Foto: Frauke Wichmann

Für Schulklassen und alle ab 8 Jahren

Der Audiowalk ist für alle ab 8 Jahren geeignet und besonders empfohlen für Schulklassen der Jahrgangsstufe 3 bis 5. Für den Audiowalk wird ein Smartphone oder ein Tablet benötigt, alle weiteren Informationen zum Aufrufen des Audiowalks finden Mitmacher*innen im Mitmachheft.

Junge Theater Augsburg

Das JTA bespielt seit 1998 seine Studiobühne und das Theater im städtischen Kulturhaus Abraxas. Gezeigt werden Theaterstücke für Kinder, Jugendliche und Familien – modernes Erzähltheater mit Kammerspielcharakter. Kulturelle Teilhabe ist ein wichtiger Bestandteil des Theaters: Schreibwerkstätten liefern den Stoff für manche Produktion, es gibt Theater-spielclubs für Kinder und Jugendliche und die Bürgerbühne entwickelt seit einigen Jahren projektbezogene Stücke mit „Expert*innen des Alltags“ für die Stadtgesellschaft. Mit dem Theaterpädagogischen Zentrum TPZ ist das Junge Theater Augsburg an Schulen unterwegs: szenisches Lernen, Übergangsklassenprojekte, Kreativ-Workshops und mehr laden zum Dialog und zur Interaktion ein. Das Junge Theater Augsburg wird vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst und von der Stadt Augsburg gefördert.

Aktuell sucht das Junge Theater dringend Räume.

Christine Sommer, Junges Theater Augsburg

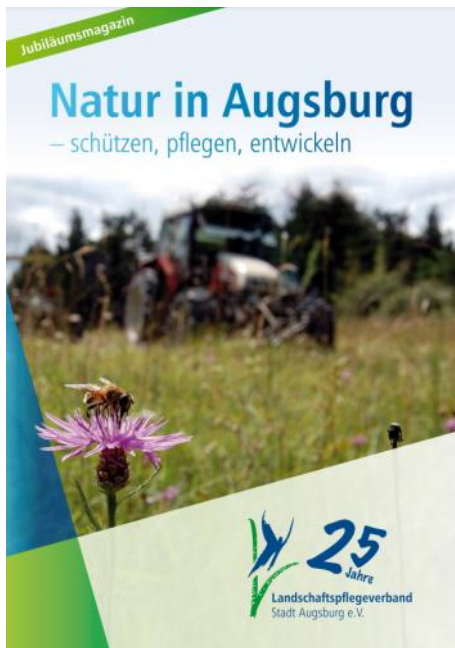
Kontakt für Schulen
 Junges Theater Augsburg
 Julia Magg,
 Tel. 0821 4442995,
magg@jt-augsburg.de

www.jt-augsburg.de/audiowalk-superhero-oder-dogganandl



Natur in Augsburg pflegen, schützen und entwickeln

25 Jahre Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg e.V.



https://lpv-augsburg.de/files/Down-loads_LPV/25_Jahre_LPVA_Jubiläumsmagazin.pdf

Seit 1995 engagiert sich der Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg e.V. für den Erhalt unserer Kulturlandschaft getreu dem Motto „Natur in Augsburg – pflegen, schützen, entwickeln“. Zwar wurden die ursprünglichen Pläne zur Feier des 25jährigen Jubiläums im Jahr 2020 über den Haufen geworfen, aber das geplante Jubiläumsmagazin konnte fertiggestellt werden.

Auf 74 Seiten präsentiert der Landschaftspflegeverband die Vielfalt seiner Arbeit – von produktionsintegrierter Kompensation, über Beweidung bis hin zur Umweltbildung als Träger der staatlich anerkannten Umweltstation Augsburg.

Der Erfolg der Arbeit basiert auf der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit der Land- und Forstwirtschaft, dem Naturschutz und der Kommunalpolitik. Dieser kooperative Ansatz ist die DNA aller Landschaftspflegeverbände und wird auch in Augsburg seit 25 Jahren gelebt.

Mit dem Jubiläumsmagazin möchte sich der Landschaftspflegeverband bei all denjenigen bedanken, die seine Arbeit in den letzten 25 Jahren durch ihre Unterstützung erst möglich gemacht haben und nicht zuletzt bei allen Freunden der Natur in Augsburg, denn ohne den Rückhalt in der Bevölkerung wäre all das nicht zu leisten gewesen.

Das Jubiläumsmagazin kann als PDF-Dokument von der Internetseite des Landschaftspflegeverbands heruntergeladen werden – wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Norbert Pantel, Landschaftspflegeverband und Umweltstation Augsburg

Norbert Pantel
Landschaftspflegeverband und
Umweltstation Augsburg
Dr.-Ziegenspeck-Weg 10,
86161 Augsburg
Tel. 0821-324 6094
n.pantel@lpv-augsburg.de

www.lpv-augsburg.de
www.us-augsburg.de

Zuwachs bei den Urbanen Gärten

Drei Neue Projekte

Trotz der Schwierigkeiten, in Gemeinschaftsgärten während Coronazeiten nicht, wie der Name sagt, in der Gemeinschaft gärtnern zu können, konnten die vielen Gartenprojekte eine Überwucherung ihrer Gärten bisher einigermaßen verhindern. Umso erfreulicher ist, dass sich drei neue Projekte dem Arbeitskreis Urbane Gärten angeschlossen haben.

Gartopia

Die CityFarm Augsburg hat 2020 zusammen mit dem Forum Plastikfrei den Bessermachpreis der Lechwerke gewonnen. Daraus entstand im Herbst nicht nur eine wunderbare Veranstaltung mit dem Titel „Tomatensafari“, sondern auch eine ganz neue Fläche. In der Nähe zur Farm erhielt sie 500m² aus dem Landfundus der Lechwerke für vorerst 4 Jahre pachtfrei, um die Farm zu erweitern und einen neuen Garten anzulegen. Entstanden ist daraus das Projekt „Gartopia“, ein Gemeinschaftsgarten, der aktuell von 14 motivierten Gartenfreund:innen angelegt wird. Wer schon einmal einen Garten neu angelegt hat, weiß um die harte körperliche Arbeit die dahinter steht, wenn man Land urbar macht. Die eine und den anderen plagen da regelmäßig Rücken- und Armschmerzen, aber so langsam kann man einen Garten erahnen. Natürlich stehen auch in Gartopia Artenvielfalt, Biodiversität und Kulturpflanzen nicht im Widerspruch. Es wird versucht, das Konzept des naturfreundlichen Gartens der CityFarm auch dort zu etablieren. Denn ebenfalls letztes Jahr erhielt die Cityarm ja die Auszeichnung der UN-Dekade Biologische Vielfalt für ihr Gartenkonzept und für mehr Artenvielfalt!

Projekt Urban Gardening-Demonstrationsgärten in Bayern

Unter dem Motto "Lust auf Gemüse in der Stadt" soll den Menschen in den Ballungsräumen die Freude am Gärtnern auch auf kleinsten Flächen im städtischen Raum vermittelt werden. Das Projekt wird von der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim durchgeführt. Der Standort in Augsburg befindet sich an der Hochschule, Haunstetter Straße 27. Dort werden ab Anfang Juni verschiedenste Anbaumethoden vom Hochbeet über den Kistengarten bis hin zum vertikalen und hydroponischen Anbau von Gemüse und Kräutern gezeigt. Der Termin für die Eröffnung des Demonstrationsgartens steht bisher noch nicht fest. Geplant sind ab diesem Sommer Workshops und Führungen.

Verein Ulrichsviertel e.V.

Der Verein Ulrichsviertel hat in einem Innenhof in der Spitalgasse zwei Hochbeete gebaut, die von dem dort ansässigen Kindergarten betreut werden und begrünt Baumscheiben in der neu gestalteten Spitalgasse. Der AK Urbane Gärten freut sich sehr über die innerstädtische Initiative, die auf kleinem Raum zeigt, was möglich ist.

Tine Klink, AK Urbane Gärten



Oben: Hochbeet mobil - Salate und Kräuter im Palettenbeet
Unten: Baumscheibe im Ulrichsviertel
Fotos: Ak Urbane Gärten

www.urbane-gaerten.org

Aus dem Agendaforum
Ak Urbane Gärten



CO₂-Restbudget und Mobilität

Elektroantrieb löst das CO₂-Problem nicht

Am 29. April berichtet die Tagesschau: Warnung vor "radikaler Reduktionslast". Bei seiner Entscheidung bezieht sich das (*Bundesverfassungs-*) Gericht auf Artikel 20a des Grundgesetzes. Darin heißt es: "Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung durch die Gesetzgebung und nach Maßgabe von Gesetz und Recht durch die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung." Die Richter erklärten, es dürfe nicht einer Generation zugestanden werden, "unter vergleichsweise milder Reduktionslast große Teile des CO₂-Budgets zu verbrauchen, wenn damit zugleich den nachfolgenden Generationen eine radikale Reduktionslast überlassen und deren Leben umfassenden Freiheitseinbußen ausgesetzt würde".

<https://www.tagesschau.de/inland/klimaschutzgesetz-bundesverfassungsgericht-101.html>

Transformation ist die Aufgabe

Transformation ist also die Aufgabe! Und diese ist gewaltig, insbesondere für den Bereich Mobilität. Wie gewaltig zeigt das Resultat einer aufgrund allgemein verfügbarer Daten gemachte Abschätzung. Sie ist im folgenden aufgeführt und zeigt, dass die 160.000 Kfz in Augsburg einen wesentlichen Anteil (ca. die Hälfte) des Gesamtbudgets von 9,7 Mrd. t-CO_{2äq} entsprechen.

Rechnung:

In Augsburg leben ca. 300.000 Menschen. Ca. 160.000 Kfz sind zugelassen, Tendenz steigend. Geht man davon aus, dass ein Fahrzeug im Schnitt 12 Jahre alt wird, bedeutet dies, dass 1/12 der Fahrzeuge pro Jahr entsorgt bzw. als Neuwagen hinzukommen. Die bundesweiten Statistiken gehen davon aus, dass ein Fahrzeug ca. 182.000 km Laufzeit erbringt, also ca. 15.000 km/Jahr.

Im Bericht „**Klimabilanz, Kosten und Potenziale verschiedener Kraftstoffarten und Antriebssysteme für Pkw und Lkw**“ sind detailliert die CO_{2äq} für unterschiedliche Antriebssysteme verglichen: Klassische Benziner und Dieselmotoren, E-Antriebe gespeist mit Strommix oder aus erneuerbaren Energien sowie Gas aus Power2Gas oder Biogasreaktoren. Der Bericht differenziert dabei zwischen dem Beitrag für Herstellung und Entsorgung des Fahrzeuges als auch den durch den Betrieb verursachte Beiträge.

Hinsichtlich der Herstellung und Entsorgung sind die bezogen auf die Antriebsart zu machenden Unterschiede gering, ein typischer Wert liegt bei knapp 10 t CO_{2äq} je Fahrzeug. (Übrigens berücksichtigt dies das Tool CO₂-Rechner des Umweltbundesamtes in einer Art Abschreibung, allerdings ohne Entsorgung.)

Beim Betrieb existieren große Unterschiede. Sie reichen von fast 0 t CO_{2äq} bis 60 t CO_{2äq} bezogen auf die gesamte Laufleistung. Ein typischer Wert liegt bei 20 t. Verbrauchsbedingt wären das bei 12 Jahren Laufzeit ca. 1,7 t/Jahr. Bei 15.000 km entspricht dies grob 110 g/km. Dies entspricht typischen Werten heutiger Fahrzeuge.

Klimabilanz, Kosten und Potenziale verschiedener Kraftstoffarten und Antriebssysteme für Pkw und Lkw Endbericht von Martin Wietzel et al. Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI Karlsruhe.

Download: <https://www.isi.fraunhofer.de/content/dam/isi/dokumente/cce/2019/klimabilanz-kosten-potenziale-antriebe-pkw-lkw.pdf>

Fahrzeuge mit bester CO_{2äq} Bilanz sind E-Auto die Strom aus erneuerbaren Energien nutzen. Zwar fallen hier fast keine CO_{2äq} für die Nutzung, es bleiben aber ca. 10t für Herstellung und Entsorgung.

Das Restbudget Augsburgs für CO_{2äq} Emissionen ist 9,7Mio-t CO_{2äq}. Bei 300.000 Einwohner mit ca.160.000 Fahrzeugen und ca. 16.000 Abmeldungen bzw. Neuzulassungen pro Jahr bedeutet dies einen Beitrag aus **Herstellung und Entsorgung** von 1,6 Mio-t CO_{2äq} in 10 Jahren (160.000 Fzg mit je 10t CO_{2äq}). Das sind 15% des Gesamtbudgets. Dies ist unabhängig von der Fahrleistung und fast unabhängig von der Antriebsart und kann nur durch weniger PKW verbessert werden.

Bei dem fahrleistungsbedingtem CO₂-Budget hat die Antriebsart eine wichtige Rolle inne. Rechnet man mit den typischen 20t je Fahrzeug aufgrund der Fahrleistung, wären dies in 10 Jahren 3,2 Mio-t CO_{2äq}, – also ca. 30% des CO₂-Restbudgets.

Insgesamt wären grob 45% des Restbudgets vom MiV zu verantworten. Bei 45% verteilt auf 10 Jahre bleiben für jedes Jahr 4,5%, d.h. jedes Jahr, in dem der derzeitige Zustand erhalten bleibt, bedeutet fast einen Verbrauch von 5% des gesamten Restbudgets. Dies aber nur unter der Annahme, dass in 10 Jahren von heute auf morgen der Umstieg erfolgt. Etwas, zu dem das Bundesverfassungsgericht sagt: so nicht.

Was tun?

Die Abschätzung zeigt, dass schnelles und konsequentes Handeln und vor allem weniger Kraftfahrzeuge der Weg sind, da jedes Fahrzeug unabhängig von der Antriebsart bereits fast 10t CO_{2äq} bedeutet. Das Ersetzen der Fahrzeugantriebe löst das CO₂-Problem nicht. Weniger Fahrzeuge durch Anreizsysteme und geschickte Strukturen werden wichtiger.

Der entscheidende Schritt wird seit Jahren verschoben: die Überwindung des MiV als Träger der Mobilität. Dies ist bedauerlicherweise nicht neu. Zwar hat sich seit Jahren der Augsburger Stadtrat das Ziel gesetzt, den Modal-Split zu Gunsten des Umweltverbundes zu verändern (Zukunftsleitlinie Ö5 Ziel 2), leider geschieht aber das Gegenteil, denn die Umsetzung in der Praxis hinkt massiv hinterher, wie die standardisierten Untersuchungen der Mobilität (SrV <https://tu-dresden.de/bu/verkehr/ivs/srv/das-srv/srv-standard>, abgedruckt u.a. im Augsburger Nachhaltigkeitsbericht) zeigen.

Wege, die zu einem Problem geführt haben, können diese Probleme nicht überwinden. Deshalb muss es attraktiv werden, ohne eigenen PKW den Mobilitätsbedarf zu befriedigen.

Lösungsansätze

Geht man davon aus, dass gewissen Transportaufgaben sinnvollerweise weiterhin mit dem PKW oder Transporter erledigt werden, bleibt trotzdem der Wechsel zu Carsharing ein Ansatz. Dabei sei klar darauf hingewiesen, dass Carsharing nicht als ein Zusatz, sondern als Ersatz gedacht werden muss. Dann ist das Potential enorm: ein Fahrzeug im stationsgebundenen CarSharing kann ca. 10 individuelle Fahrzeuge ersetzen, d.h. der Umstieg auf ein geteiltes Fahrzeug spart ca. 90% der Fahrzeuge ein.

Praktisch noch nicht eingesetzt, aber sinnvoll wäre das Verkehrszeichen 1010-70 Carsharing Parkplätze. Damit werden nicht Stell-, sondern Parkplätze für CarSharing-Fahrzeuge reserviert und so CarSharing attraktiver. Dadurch wird das Ziel, Mobilität für jeden auch ohne eigenen PkW zu ermöglichen, gestärkt. Die Chance, CO₂-Neutralität zu erreichen, steigt.

www.nachhaltigkeit.augsburg.de/fileadmin/nachhaltigkeit/data/NachhaltigkeitsberichtAugsburger_Nachhaltigkeitsbericht_2018.pdf

SrV Mobilität in Städten
<https://tu-dresden.de/bu/verkehr/ivs/srv/das-srv#intro>





Umgestaltete Parkplätze vor der Fuggerei während des Parking days 2015. Foto: Bürgerstiftung Augsburg

Aber nicht nur CarSharing, auch andere Nutzungsformen für den öffentlichen Raum müssen verstärkt Platz gegeben werden: Spiel- und Begegnungsflächen, Gastronomie, E-Scooter, E-Ladeplätze, Lastenräder oder einfach nur Begrünung. All dies kann durch Umwidmung schnell geschehen. Ein Vorschlag ist in Form einer Empfehlung des Nachhaltigkeitsbeirates „Anpassung der Widmung öffentlichen Verkehrsraums“ skizziert. Weitere müssen folgen.

Tom Hecht, Fachforum Verkehr

Nachtrag:

Entsiegelung und CO₂-Bindung

Pflanzen bilden Biomasse und binden dabei CO₂. Wie viel? Dies hängt u.a. von der Pflanzenart, Umgebung etc. ab. Wie wirksam das ist, hängt auch davon ab, ob die Biomasse wieder in CO₂ verwandelt wird oder gebunden bleibt.

Schnell wachsende Pflanzen können jährlich 4,4kg/m² binden. Typisch sind aber 1kg/m² jährlich.

Auf einer versiegelten Fläche findet sicher keine Bindung statt. Dies bedeutet: jede neu versiegelte Fläche belastet unser CO₂-Budget: Je 1m² grob 1kg CO_{2äq} jährlich. Anders ausgedrückt: ein Parkplatz mit 10m² bedeutet 10kg CO_{2äq}. 10 Parkplätze also 100kg oder 0,1t CO_{2äq} jährlich oder in 10 Jahren 1t CO_{2äq}. Anders herum betrachtet gilt: Werden heute 10 Parkplätze in Grün verwandelt, bedeutet dies 1t mehr im CO₂-Budget.

Eine 7m breite Straße (2 Fahrspuren) sind je km 7000m². Dies bedeutet 7t CO_{2äq} je km Straße mit zwei Fahrbahnen jährlich.

„Das Staatliche Bauamt Augsburg betreut ein Netz von 260 km Bundesstraßen, 538 km Staatsstraßen, sowie 181 km Geh- und Radwege und 513 Brücken und 7 Tunnelbauwerke bzw. Trogbauwerke.“ Grob 6.000t CO_{2äq} allein aufgrund der Versiegelung selbst ohne Benutzung je Jahr.

Anzumerken ist, dass die CO₂-Bilanz der Versiegelung zusätzlich betrachtet werden muss, d.h. also auch die CO_{2äq}, die bei der Herstellung der Versiegelung entstehen.

Laut Bayerischem Landesamt für Umwelt liegt in München der Versiegelungsgrad je Einwohner bei 73 m². Dies bedeutet ca. 70kg CO_{2äq}. Übrigens liegt der Höchstwert für Bayern in einer Gemeinde bei 3.000m², entsprechend 3t CO_{2äq} jährlich!

Die in Bayern insgesamt versiegelte Fläche entspricht im Jahr 2015 gut 4.200 km² – also fast der 8-fachen Fläche des Bodensees. Gegenüber dem Jahr 2000 hat sie durchschnittlich um 44,7km² pro Jahr zugenommen – also jährlich um mehr als die halbe Fläche des Chiemsees. 44,7km² bei 1kg/m² bedeuten 44.700t CO_{2äq}, 4.200 km² 4,2Mio t CO_{2äq}.

Quellen:

Herfort, Tschuikowa, Ibañez: *CO₂-Bindungsvermögen der für die Bauwerksbegrünung typischen Pflanzen*, Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin bearbeitet für Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e.V.(FBB), Berlin, Dezember 2012

<https://www.stbaa.bayern.de/strassenbau/> im April 2021

<https://www.lfu.bayern.de/umweltkommunal/flaechenmanagement/versiegelung/index.htm>



Zukunftsfähige Mobilität in Augsburg⁽¹⁾ – Umsetzung von Leitlinien und Beschlüssen

Wir schreiben aus Sorge und im Bewusstsein unserer Verantwortung für die Zukunft. Weder selbstgesteckte Ziele wurden erreicht, noch notwendige Entwicklungen im Bereich nachhaltiger Mobilität schnell genug realisiert. Ein wahrscheinliches Scheitern ist weitgehend unnötig, gefährlich und nicht zu rechtfertigen, da es letztendlich immer bedeutet, dass ein zu langes Festhalten an heutigen Verhältnissen zulasten der zukünftigen Gestaltungsspielräume geht.

Augsburg hat seit Jahren hervorragende Ziele im Bereich Mobilität und darüber hinaus:

- *Bereits die ersten Zukunftsleitlinien aus dem Jahre 2004 hatten das Ziel, den Umweltverbund (ÖPNV, Rad-, Fußverkehr) zu stärken und den MIV-Anteil (MIV = Motorisierter Individual-Verkehr) zu verringern.*
- *Das Projekt Fahrradstadt sollte 2012 die Leitlinien in einem Teilbereich konkretisieren und in Maßnahmen münden lassen. Mit viel Geld wurde ein Ingenieurbüro beauftragt. Ein Qualitätskatalog für Radwege entstand, sowie ein Radnetzplan, der u.a. Radhauptverbindungen beschreibt.*
- *Bürger machten und machen Ideen, den ÖPNV zu verbessern, wie z.B. Regional-S-Bahn (teils wieder gefährdet), die Schnellbuslinien 4.0, attraktivere Tarife,...*
- *Der Augsburger Stadtrat hat der Stadt ein Klimabudget gegeben. Das einzuhalten, hat die Stadtgesellschaft nur wenige Jahre Zeit. Zu beachten ist dabei: Ersetzt man sämtliche 160.000 in Augsburg gemeldeten Pkw durch neue, emissionsärmere, entspräche bereits die Herstellung der Fahrzeuge ca. 20% des bestehenden Klimabudgets und das ohne einen gefahrenen Kilometer. (2) Die Fahrzeugzahl sinkt, wenn Mobilität in Form von zu Fuß gehen, Rad fahren, ÖPNV nutzen oder Sharing-Angeboten maximal attraktiv werden (Pull) und unbegründete Vergünstigungen für PKW wegfallen (Push). Die Reduzierung des MIV-Anteils ist seit Jahren beschlossenes Ziel.*
- *Grob gesagt bedeutet jedes ¼-Jahr ohne Veränderungen beim MIV, 1% vom CO2-Budget das uns zukünftig fehlt.*

Es bedarf der zügigen Umsetzung!

Wieso bedarf es beispielsweise eines Bürgerbegehrens damit solche Ziele von der langen Bank kommen? Dabei gilt auch: Ein Vertrag zwischen Stadtregierung und Vertretern des Bürgerbegehrens ist nicht mehr als geduldiges Papier; Taten zählen. Insbesondere begrüßen wir die Forderung der Stadt Augsburg auf eine Bundesregelung zu stadtweitem Tempo 30.

Das Bundesverfassungsgericht hat eindeutig festgestellt, dass es nicht gerechtfertigt ist, Handeln zulasten zukünftiger Generationen hinauszuzögern. Die bisherige Geschwindigkeit bei der Umsetzung von Plänen und der Zeitplan für die Klimaziele sind besorgniserregend.

In diesem Sinne fordern wir alle auf, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen. Sie sind meist lediglich Teile der Umsetzung von seit Jahren beschlossenen Zielen:

- **Radhauptverbindungen** müssen entsprechend den höchsten Maßstäben für Radwege ertüchtigt werden. (3)
- **Trambauprojekte** müssen zügig realisiert werden. Der **regionale Schienentakt** nach Westen muss ausgebaut und in die anderen Richtungen mindestens gesichert werden. **Schnellbuslinien** sollten wichtige Tangentialverbindungen bedienen.
- Weitere **attraktive Tarife und Angebote** sollten, nicht nur vor dem Hintergrund einer veränderten Arbeitswelt und Teilzeitarbeit, das Portfolio des AVV bereichern.

Weitere, z. T. ohne großen Kostenaufwand umzusetzende Maßnahmen sind:

- **Rücknahme** von nicht gerechtfertigten und den Zielen entgegenstehenden Maßnahmen, wie die Beschilderung „Bequem in die Innenstadt“ (besser für Radverkehr und ÖPNV/P+R einzurichten); **Nichtumsetzung** veralteter Maßnahmen.
- **Kosten-/Nutzen-Transparenz** der Mobilitätsformen. Hierzu kann die Arbeit anderer Städte genutzt werden. (4)
- Gerechte **Neuverteilung** des Verkehrsraumes auf Basis einer transparenten und fairen Kosten-/ Nutzenbilanz. Umfassende Ertüchtigung des Verkehrsraums für die effizienten Mobilitätsträger ÖPNV, Rad und Fuß; Rückbau der ineffizienten Nutzung des öffentlichen Raums durch den MIV.
- Umwandlung von für den MIV reservierten Flächen in Gemeinschaftsflächen.
- **Anpassung** von Verkehrswegen an die Klimaveränderung, z.B. durch Bepflanzung für verbessertes Kleinklima auf Verkehrsflächen, Beschattung

Die **gemeinsame Verantwortung** bedeutet für Bürger, Verwaltung, Firmen und Stadtregierung, nicht den schwarzen Peter hin und herzuschieben, sondern kooperativ den notwendigen Wandel zu verwirklichen. Jede Durchsetzung und ein Festhalten von momentanen Partikularinteressen verspielt die Gestaltungsräume von morgen und ist unverantwortlich.

Augsburg, im Juli 2021

Unterzeichner mit Stand 16.Juli 2021:

(Name - falls stellvertretend für eine Organisation, ist diese in Klammer angeben)

Tom Hecht (privat und Fachforum Verkehr)

Christian Hager (Fachforum Verkehr)

Günter Schütz (privat, Fachforum Verkehr)

Imke Jungjohann

Sylvia Schaab

Helmut Bayer

Tine Klink

Michael Finsinger ("Verkehr 4.0 für den Ballungsraum Augsburg; www.Verkehr4x0.de")

Tanja Bux (Fahrradbeauftragte der Hochschule Augsburg)

Matthias Vogg

Dr. Makarius Wenzel (privat)

Kontakt:

Tom Hecht, Fachforum Verkehr der Lokalen Agenda 21

fachforum-verkehr@menschen-und-wege.de

Der Offene Brief findet sich auch hier: <https://www.menschen-und-wege.de/forum-und-agenda21/offener-brief-an-augsburg-juli-2021/>

Wir freuen uns über Organisationen und Personen die dies unterstützen oder/und mitunterschreiben wollen. Eine E-Mail genügt.

- (1) Diese Formulierung berücksichtigt, dass Augsburg mehr ist als die üblichen Adressaten solcher Briefe, wie Stadtregierung, Presse, Stadtrat, Stadtverwaltung, Interessenverbände: Nämlich alle, denen es Verpflichtung ist, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen.
- (2) Ein Mittelklasse Verbrenner bedeutet 8t, ein Fahrzeug mit E-Antrieb ca. 13t. Bei 160.000 Fzg sind dies ca 2.Mio t <https://www.isi.fraunhofer.de/content/dam/isi/dokumente/cce/2019/klimabilanz-kosten-potenziale-antriebe-pkw-lkw.pdf>
- (3) Dies ist sicherlich aufwendig, aber schon lange beauftragt. Die Frage bleibt auch, ob es so viele andere Projekte im Verkehr gibt, die ähnlich durch wiederkehrende Beschlüsse des Stadtrates begründet sind.
- (4) <https://nationaler-radverkehrsplan.de/de/praxis/nrvp-2020-welche-kosten-verursachen-verschiedene>

Zweiter⁽¹⁾ Brief des Fachforums Verkehr von Ende Juli 2021



Zukunftsfähige Mobilität in Augsburg⁽²⁾ – Öffentliche Debatte

Wir schreiben aus Sorge und im Bewusstsein unserer Verantwortung für die Zukunft.

Ein wichtiger Beitrag zur notwendigen raschen Umsetzung von Klimaschutzziele sind die Fragestellungen und Formulierungen, insbesondere in der öffentlichen Debatte.

Es wird der Aufgabe und Verantwortung nicht gerecht, immer wiederkehrend Verlustängste zu schüren und Kosten von Veränderungen in den Fokus zu stellen.

Versprechungen, dass keine Parkplätze wegfallen würden, sind unehrlich gegenüber denen, die ihre Parkplätze gesichert haben wollen, und sind eine veraltete Wahlkampfstrategie, die Versprechen macht, die nicht gehalten werden können. Gleichzeitig wirft dies die Frage auf, ob die eigenen Ziele nicht ernst genommen werden und das seit 2004 bestehende Ziel, den Anteil des motorisierten Individualverkehrs zu verringern (vgl. Zukunftsleitlinien) schlicht übergangen wird. Die Resultate sind Politikverdrossenheit, Vertrauensverlust und Protestwähler. Die Verantwortung für das Wohl der Stadtgemeinschaft darf das nicht erlauben.

Der Weg ist auch falsch, da er übersieht, dass die alle verbindende Aufgabe, Augsburg zukunftsgerecht zu gestalten, kein Verlust, sondern ein Gewinn ist. Die Mitarbeit an dieser Aufgabe sollte erste Pflicht aller Augsburger sein und einem Wir Gefühl entspringen. Gutes Leben für Alle in Augsburg muss zunehmen, dies ist das Primat.

Der reflexartige Parkplatzschutz ist auch inhaltlich ein Irrweg und durch nichts verankert, weder im Grundgesetz, noch in sonstigen Grundlagen der Gesellschaft. Ein Recht auf Parkplatz existiert nicht, im Gegensatz z.B. zu dem Recht auf körperliche Unversehrtheit oder den Verpflichtungen auf Emissionsschutz, Klimaschutz oder zur qualitativen Aufwertung des öffentlichen Raumes für alle.

Wir fordern deshalb alle auf, in der öffentlichen Debatte sich auf die Lösung der Aufgaben zu konzentrieren: gute Mobilität für alle auf Basis des Umweltverbundes zu schaffen und so die Auswirkungen der Klimakrise zu begrenzen. Dieser Prozess ist geboten. Kurzfristige taktische Überlegungen haben diesen verschleppt und sind geeignet, diesen weiter zu verschleppen. Etwas, das insbesondere die Verantwortung zukünftigen Generationen gegenüber vergisst. Wer sich der deutlichen Aussage des Bundesverfassungsgerichtes hierzu erinnert, muss hier eine Kommunikationsanpassung fordern.

Wir tun dies hiermit.

Augsburg, Ende Juli 2021

Unterzeichner (Name - falls stellvertretend für eine Organisation, ist diese in Klammer angeben)

Tom Hecht (privat und Fachforum Verkehr)

Christa Völk

Michael Leimböck

Berhard Völk

Herbert Tambour

Gotlind Blechschmidt

Michael Finsinger

Christian Trüper

Kontakt:

Tom Hecht, Fachforum Verkehr der Lokalen Agenda 21

fachforum-verkehr@menschen-und-wege.de

Wir freuen uns über Organisationen und Personen die dies unterstützen oder/und mitunterschreiben wollen. Eine E-Mail genügt.

(1) Der erste offene Brief von Anfang Juni 2021 findet sich hier: <https://www.menschen-und-wege.de/forum-und-agenda21/offener-brief-an-augsburg-juli-2021/>

(2) Diese Formulierung berücksichtigt, dass Augsburg mehr ist als die üblichen Adressaten solcher Briefe, wie Stadtregierung, Presse, Stadtrat, Stadtverwaltung, Interessenverbände: Nämlich alle, denen es Verpflichtung ist, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen.



Zukunftsaufgaben gemeinsam gestalten

Hochschule Augsburg gratuliert zu 25 Jahren Lokale Agenda

Im Augsburger Nachhaltigkeitsprozess ist die Lokale Agenda seit nunmehr 25 Jahren ein zentraler Baustein. Mit ihren vielfältigen Initiativen und Foren vereint sie viele engagierte Persönlichkeiten, die sich für ein zukunftsfähiges Augsburg einsetzen.

„Herzlichen Glückwunsch zu 25 Jahre Lokale Agenda. Die Hochschule Augsburg ist durch die Zusammenarbeit mit dem Büro für Nachhaltigkeit der Stadt Augsburg sowie den Foren der Lokalen Agenda in diesen beeindruckenden Prozess eng eingebunden. Gemeinsam realisieren wir stetig innovative Projekte mit Ergebnissen, die nachhaltig wirken“, sagt Prof. Dr.-Ing. Elisabeth Krön, Vizepräsidentin für Weiterbildung und Wissenstransfer der Hochschule Augsburg und Projektverantwortliche für HSA_transfer.

Nachhaltige Zusammenarbeit seit 1997

Die Chronik der Lokalen Agenda dokumentiert die langjährige Zusammenarbeit mit der Hochschule Augsburg: Seit 1997, von Beginn an, ist die Hochschule Mitglied im Nachhaltigkeitsbeirat der Stadt Augsburg. 2002 gab es eine Wanderausstellung des Fachforums Energie zum Thema „Heiße Fassaden – kalte Füße“. 2008 folgten Ausstellungen zu „Papierwende“ und „Passivhaus“. Die „Expert:innen für eine nachhaltige Entwicklung Augsburgs“ arbeiten seit Juli 2018 bei HSA_transfer, der Agentur für kooperative Hochschulprojekte der Hochschule Augsburg, zusammen.

Nachhaltigkeit gemeinsam voranbringen

Trotz der aktuell herausfordernden Zeiten ist das Thema Nachhaltigkeit sehr präsent und bietet innovative Ansatzpunkte für die „Expert:innen für eine nachhaltige Entwicklung Augsburgs“. Interessierte aus Stadt und Region nahmen am 24.03.2021 am virtuellen „HSA_transfer | Talk: Expert:innenwissen für die Region“ teil. Aufgabenstellungen für Transferprojekte mit der Hochschule skizzierten Martina Wild, Zweite Bürgermeisterin der Stadt Augsburg, Rita Ortler, Zweite Bürgermeisterin der Stadt Nördlingen, Roland Eichmann, Erster Bürgermeister der Stadt Friedberg und Helmut Jesske, Geschäftsführer des Stadtjugendring Augsburg. Mit wertvollen Anregungen brachten sich viele Engagierte aus den Foren der Lokalen Agenda in die Diskussion ein. Impulse nahmen am Thementisch „Nachhaltigkeit“ Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Rommel und Martin Uhl, beide HSA_transfer, sowie Dr. Norbert Stamm, Büro für Nachhaltigkeit, entgegen.

Transfer bündelt Expertisen aus Gesellschaft und Hochschule

Geleitet von den Zukunftsleitlinien für Augsburg und gemäß dem Transferverständnis der Hochschule Augsburg ermöglichen Transferprojekte, Fach- und Praxiswissen zu bündeln. Studierende und Lehrende erarbeiten so gemeinsam mit Bürger:innen und mit Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft Lösungen für zentrale Zukunftsfragen. Die Unterstützungs- und Mitmachangebote wirken nachhaltig.



Motiv aus der Plakat- und Postkartenserie von HSA_transfer: Mit Nachhaltigkeit gelingt Transfer.

Infos unter: www.hs-augsburg.de/HSA-transfer/Plakat-und-Postkartenserie © Lisa Frühbeis

Informationen zu laufenden Nachhaltigkeits-Aktivitäten bei HSA_transfer gibt es unter

www.hs-augsburg.de/HSA-transfer/Experten-fuer-eine-nachhaltige-Entwicklung-Augsburgs

Sie haben eine spannende Projektidee? Kontaktieren Sie uns gerne per Mail: das Team von HSA_transfer freut sich auf Sie!
hsa-transfer@hs-augsburg.de

Informationen zu den Transferprojekten unter: www.hs-augsburg.de/HSA-transfer/Projekte

Expert:innen-Input aus den Foren der Lokalen Agenda

Folgende Ideen für „nachhaltige Utopien für Augsburg“ konkretisierten Studierende verschiedener Studiengänge in enger Zusammenarbeit mit den Foren der Lokalen Agenda: Die „Unverpackt Möglichmacher“ konzipierten ein Unverpackt-Pfandsystem. Der Prototyp „Microconcerts Augsburgs“ schafft eine digitale Möglichkeit, die den Kulturbetrieb auch in Zeiten einer Pandemie aufrechterhalten kann. Der „Auxtree“ ist eine mobile baumähnliche Konstruktion, die mit Pflanzen begrünt wird und über Sitzgelegenheiten sozialen Austausch fördert. Ebenso wurde mit dem Lifeguide Augsburg eine zielgruppengerechte Kommunikation in den sozialen Medien über nachhaltige Orte in und um Augsburg entwickelt. Mit „Precious Plastic“ identifizieren Studierende aktuell in Kooperation mit dem Forum Plastikfreies Augsburg Möglichkeiten von Kunststoff im Kontext Nachhaltigkeit.

Transferprojekte zur nachhaltigen Entwicklung Augsburgs und der Region

Aktuell helfen Studierende bei „HSA_teach“ Grundschulkindern ihre Lernlücken aufzuholen und Architekturstudierende gestalten Gebäude und Freiflächen auf dem Abenteuerspielplatz Hammerschmiede und für das Jugendhaus Lehmbau. Studierende der Wirtschaftswissenschaften erstellen für die „fahrradfreundliche Stadt Friedberg“ mit der Stadt eine Bürgerumfrage zum Verkehrsverhalten der Bevölkerung, barrierefreier Zugänge werden bei „Barrier-free Balcony“ im berufsbegleitenden Masterstudiengang Technologie-Management konstruiert. Studierende der Sozialen Arbeit erforschen und erschließen mit Jugendlichen „Kommunale Räume“ in Augsburg und in der Sternwarte Diedorf fördern sie die Bildungsinclusion und MINT-Kompetenzen von Kindern. Fit in IT-Sicherheit wurden im Februar 2021 die Teilnehmenden der Hacking Challenge „Hack me. If you can!“.

HSA_transfer lädt zum Wissensaustausch ein

Erfolgreich im Sommersemester gestartet ist das neue Dialogformat „HSA_transfer | Vortragsreihe“. Jedes Semester lädt die Hochschule Augsburg nun interessierte Bürger:innen zum Online-Dialog über Zukunftsthemen ein: www.hs-augsburg.de/HSA-transfer-Vortragsreihe. Der Urban Gardening-Demonstrationsgarten von der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau hat an der Haunstetter Straße 27 geöffnet und zeigt Gemüseanbau auf kleinsten Flächen. Dort befindet sich auch der Innovationsraum HSA_transmitter. Zu sehen in Ausstellungen „von außen“ sind Transferprojekte.

Martin Uhl, Hochschule Augsburg, Referent „Expert:innen für eine nachhaltige Entwicklung Augsburgs“ im Projekt HSA_transfer, und Jessica Hövelborn, Hochschule Augsburg, Referentin für Kommunikation im Projekt HSA_transfer



Hochschule
Augsburg University of
Applied Sciences

HSA_transfer

**Innovative
Hochschule**

Eine gemeinsame Initiative
von Bund und Ländern



HSA_transmitter – der Innovationsraum der Hochschule Augsburg an der Haunstetter Straße 27 – zeigt Corona bedingt „Ausstellungen von außen“ sowie virtuelle Rundgänge und digitale Angebote unter www.hs-augsburg.de/HSA-transmitter © HSA

„Urban Gardening“ auf dem Campus am Brunnenlech, nahe Bahnhof Haunstetter Straße, bis Herbst 2022, www.hs-augsburg.de/UrbanGardening

Der HSA_transfer | Newsletter kann abonniert werden unter www.hs-augsburg.de/HSA-transfer/Newsletter

Kontakt
Hochschule Augsburg
HSA_transfer: Expert:innen für eine nachhaltige Entwicklung Augsburgs
Dr. Franziska Sperling (in Elternzeit) und Martin Uhl
Referent:innen für Nachhaltigkeit im Projekt HSA_transfer
nachhaltigkeit@hs-augsburg.de
www.hs-augsburg.de/HSA-transfer

Umweltbildungszentrum Augsburg

Aktuelles von der Baustelle



Drei geschwungene Lehmwände umschließen das innenliegende Foyer des UBZ. Foto: Norbert Pantel

Die neue Heimat der Umweltstation Augsburg nimmt Gestalt an – seit Ende April wird auf der Baustelle des zukünftigen Umweltbildungszentrums am Botanischen Garten zum ersten Mal in die Höhe gebaut. Mit dem Aufbau der Schalungen für die Lehmstampfwände wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht – blickt man nun auf die Baustelle, so erhält man zum ersten Mal ein realistisches und mit dem Baufortschritt wachsendes Raumgefühl für das Gebäude.

Die drei jeweils rund 30 m langen Lehmwand-Teilstücke werden die drei Raumbereiche im UBZ voneinander trennen und das Foyer sowie die Eingangsbereiche umschließen. Durchgeführt wird der Bau der Lehmwand von der Firma „Lehm Ton Erde“ von Martin Rauch – einem der renommiertesten Lehmbauer Europas (www.lehmtonerde.at). Wenn das Wetter mitspielt, sind die Lehmbauer Ende Mai fertig und der Rest des Gebäudes wird dann um die zentralen Lehmwände herumgebaut.

Neben dem optischen Eindruck der Lehmwände, der gut mit der Holzbauweise des Gebäudes harmoniert, haben die Lehmwände auch einen konkreten praktischen Nutzen, denn sie wirken sich positiv auf das Raumklima und die Luftfeuchtigkeit im Gebäude aus.

Möglichst geringer ökologischer Fußabdruck

Außerdem trägt die Lehm- und Holzbauweise des UBZ dazu bei, den ökologischen Fußabdruck des Gebäudes möglichst gering zu halten. Wenn man sich bewusst macht, dass die Frage, wie und mit was wir bauen, für die Größe unseres ökologischen Fußabdruck sehr maßgeblich ist (wäre die Zementindustrie ein Land, dann läge sie hinter den USA und China auf Platz 3 der größten Emittenten von CO₂), dann freuen wir uns, mit Holz und Lehm Baustoffe im UBZ zu haben, die eine nachhaltigere Richtung aufzeigen. Lehm verbraucht so gut wie keine sogenannte „graue Energie“ – also die meist fossile Energie, die für Herstellung, Transport, Lagerung, Verkauf und Entsorgung aufgewendet werden muss. Die Lehmwände und später auch der Lehm Boden im UBZ sind zu 100% recyclebar und das Material kann theoretisch immer wieder zerkleinert, mit Wasser vermischt und erneut verwendet werden. Lehm ist einer der ältesten Baustoffe überhaupt und weltweit leben heute noch 1/3 der Weltbevölkerung in Lehmhäusern. Vor dem Hintergrund der geplanten CO₂-Einpreisung für Energie, überrascht es nicht, dass sich Lehmbauer Martin Rauch sicher ist, dass sich diese klima- und ressourcenfreundliche Bauweise spätestens in zehn Jahren wieder bei uns durchsetzen wird.



Baustellenbesichtigung mit der Lokalen Agenda, der Architektin Mascha Zach und dem Lehmbauer Martin Rauch am 18.5.2021. Foto: Norbert Pantel

Die Diskussion über die Frage, wie unser aller CO₂-Fußabdruck reduziert werden kann, nimmt nicht nur in Augsburg – zu Recht – deutlich an Dynamik zu. Mit dem Umweltbildungszentrum entsteht in Augsburg ein Ort, an dem man sich mit diesem Thema inhaltlich auseinandersetzen kann und an dem diese Diskussionen geführt werden können – und das nicht erst nach seiner Fertigstellung, sondern auch schon während der Bauphase, wie eine Baustellenbegehung mit der Lokalen Agenda am 18. Mai 2021 mit der Architektin Mascha Zach und der Lehmfirma zeigte. Die Frage der „Suffizienz“ – also des „(ge)rechten Maßes“ – beim Bauen wird auch nach der Fertigstellung des UBZ in der Ausstellung und im Veranstaltungsange-



bot Thema sein.

Nach seiner Fertigstellung Mitte 2022 wird das UBZ eine Plattform zur Vernetzung unterschiedlicher Akteure, die an der Diskussion über nachhaltige Entwicklung in Augsburg teilhaben wollen und es bietet die Möglichkeit, die Veranstaltungsangebote der Umweltstation Augsburg und ihrer Partner aus der Lokalen Agenda und weiterer Projektpartner quantitativ und qualitativ auszubauen.

Norbert Pantel, Landschaftspflegeverband und Umweltstation Augsburg

Detailaufnahme einer der drei Lehmwände im Umweltbildungszentrum.
Foto: Norbert Pantel

Aktuelle Fotos und Zeitraffervideos von der Baustelle finden Sie auf der Facebookseite der Umweltstation Augsburg

<https://www.facebook.com/UmweltstationAugsburg>

Kontakt
Norbert Pantel
Landschaftspflegeverband und
Umweltstation Augsburg
Dr.-Ziegenspeck-Weg 10
86161 Augsburg
Tel. 0821-324 6094
n.pantel@lpv-augsburg.de
www.lpv-augsburg.de
www.us-augsburg.de



Bildung belebt Leerstand

Ideenskizze

Ausgangslage: Funktionsverlust der Innenstadt

Die Auswirkungen der Pandemie zeigen sich in der Innenstadt: immer mehr leere Läden, kaum Passanten und die Kaufkraft wandert ins Internet ab.

Das pulsierende innerstädtische Leben ist zum Erliegen gekommen und hat seine Anziehungskraft verloren, viele Menschen nehmen Stadt nun anders wahr und orientieren sich ins Umland der Städte. Viele dieser Entwicklung werden sich nach der Pandemie vermutlich nur bedingt umkehren und es bedarf kreativer Strategien, um dem Funktionsverlust der Innenstädte entgegen zu wirken.

Die resiliente Stadt - Vielfalt, Vernetzung und Kreativität

Die resiliente Stadt ist von wirtschaftlicher Vielfalt, sozialer Diversität, einer engagierten sowie vernetzten Gemeinschaft geprägt. Breit aufgestelltes Wirtschaften und solidarische Nachbarschaften im Quartier sind Garanten für eine wi(e)derstandsfähige Stadt.

Auf dem Weg zu einem neuen Typus der Wissensgesellschaft, einer Stadt der kreativen Milieus, wird die Fähigkeit unkonventionelle Lösungen für neue Herausforderungen zu finden zur wesentlichen Ressource. Städte, die auch in Zukunft erfolgreich und lebenswert sein wollen, müssen kreatives Potential ausbilden, anziehen und halten. Die kreative Stadt verfügt über eine abwechslungsreiche, anspruchsvolle und multinational ausgerichtete Struktur der Kultur- und Kreativwirtschaft, die eine Fülle lokaler und überregionaler kreativer Aktivitäten fördert und unterstützt (vgl. Landry 2000).

Ansatz: co-kreative Strategien für Frequenz in der Innenstadt

Handel und Konsum werden künftig unsere Städte weniger prägen als wir es bisher gewohnt sind - neue „Frequenzbringer“ sind gefragt und neue Chancen bzw. vorhandene Raumoptionen müssen genutzt werden. In einem co-laborativen Prozess kann es gelingen, nicht nur attraktive, lebenswerte Innenstädte zu erhalten, sondern auch neue zukunftsweisende Nutzungen zu entwickeln.

Die Stadtentwicklung braucht dafür neue Partnerschaften aus der lokalen Kunst- und Kulturszene, der lokalen Ökonomie, der Kultur- und Kreativwirtschaft sowie der Bildung.

Gemeinwohlorientierung und aktuelle Formen des Gemeinschaftens und der Selbsthilfe können die Richtung weisen: Co-Working, Sharing, Inklusion, Nachhaltiges Wirtschaften...



Alle Fotos zu diesem Artikel zeigen Bildungsprojekte zur Leerstandsaktivierung in Augsburg, Frankfurt/O und Prag. Fotos: **bauwärts** Stadt Raum Bildung Kultur

Idee: Bildung belebt Leerstand

Bildungspartner:innen tun sich zusammen, um Leerstand zu beleben und um der Innenstadt zu Frequenz und innovativen Impulsen zu verhelfen. Dabei wird Leerstand als Chance begriffen, in temporären Reallaboren mit Akteuren der Bildung sowie der Jugendarbeit und insbesondere mit jungen Menschen neue Ansätze des aktiven „Stadtmachens“ zu erproben. Schnelle Umsetzbarkeit, der temporäre Charakter und die Niederschwelligkeit ermöglichen es, in kurzer Zeit tragfähige praxisorientierte Konzepte für die Post-Corona-Stadt zu entwickeln und zu testen.

Davon ausgehend sollen alle Bevölkerungsgruppen angesprochen, öffentliche Diskurse angestoßen und weitere Partner:innen einbezogen werden.

Umsetzung: „Kaufhaus der Bildung“

Der (digitale) Begabungstag 2020 stand unter dem Motto „Bildung in Zeiten von Corona - Lernen in und aus der Krise“. In einem der Workshops wurde die Bedeutung der Stadt als außerschulischer Lernort, die zusätzlichen Raumanforderung an Schulen thematisiert und Lösungsansätze außerschulischen Lernens diskutiert.

Innerstädtische Leerstände können kurzfristig Raumpotentiale für die beengten Innenstadtschulen erschließen, zum außerschulischen Lernort inmitten der Stadtgesellschaft werden, reale Lernorte und Freiräume für junge Menschen schaffen und zum Kristallisationspunkt für Projekte der Jugendarbeit und Kultur entwickeln.

Ausgehend von der Initiative des Augsburger Begabungstags wurden Gespräche geführt, die auf reale Bedarfe, großes Interesse und Mitwirkungsbereitschaft hinweisen. Eine starke Allianz hat sich bereits formiert: Stadtplanungsamt, Wirtschaftsförderung, Kulturamt Amt für Kinder Jugend und Familie, Bildungsreferat, Stadtjugendring, Holbein-Gymnasium, Maria-Theresia-Gymnasium, Stadt-Schüler-Vertretung, Bildungsbündnis.

Erste Projektideen

wurden formuliert:

- Lernräume für umliegende Schulen (Unterrichtsgänge): coronakonform
- Haus der Schüler:innen: nichtkommerzielle Räume für gemeinsames Lernen und Arbeiten
- Werkstatt für junge Gründer:innen
- Co-Working, Werkstätten, FabLabs etc.
- Jugendhaus: Indoor-Sport und Skateanlage, Treffpunkt...
- Feriencamps: Workcamps, Kultur, Kulturworkshops, Baukultur, Politische Bildung
- Kulturort: Kino, Bühne, Ausstellung (Schaufenster)
- Café, von Schüler/innen betrieben

Immobilien, die sich derzeit nicht vermieten lassen, sollten bis zu einer regulären Neuvermietung in Anbetracht des nichtmonetären Vorteils für Eigentümer und Stadtgesellschaft über die Nebenkosten hinaus mietfrei zur Verfügung gestellt werden.

Vertrauen bei den Vermieter/innen und Verlässlichkeit sowie die Unterstützung bei der Selbstorganisation der Nutzer:innen kann ein Art „Zwischennutzungsmanagement“ leisten.

Ziel ist der Aufbau einer Gemeinschaft mit synergiebildenden Infrastrukturu-



ren (Stichwort „Sharing Economy“), sowie Angeboten und gemeinschaftsbildenden Nutzungsformaten (Stichwort „Urbane Resilienz“).

Aus den niederschweligen, durchaus experimentellen Zwischennutzungen können sich tragfähige Modelle entwickeln, die in der Lage sind, Flächen auch langfristig zu übernehmen.

Diverse Förderprogramme auf Landes- und Bundesebene nehmen dieses Thema aktuell in den Blick und suchen nach Modellprojekten – „Bildung belebt Leerstand“ kann hier ein noch ungewöhnlicher und vielversprechender Ansatz sein, kreative Orte in der Stadt zu erschaffen. Fördermittel für ein temporäres „Raumlabor im Leerstand“ in Augsburg konnten bereits akquiriert werden!

Eigentümer:innen gesucht

Städtische Ämter haben sich bei den Eigentümer:innen großer Innenstadtimmobilien für die Initiative eingesetzt – bisher leider ohne positive Resonanz.

Zur Umsetzung des Ansatzes in unserer Stadt ist die Allianz auf Eigentümer:innen angewiesen, die ihre Immobilien im Sinne des „Wohls der Allgemeinheit“ (Grundgesetz, Art 14) entwickeln und mit ihrer Immobilie beitragen wollen, die Zukunftsfähigkeit unserer Innenstadt zu erhalten!

Engagement aus der Bürgerschaft stößt an Grenzen, die gebündelte Fachkompetenz der Partner kann nicht zur Wirkung gebracht werden. Engagement für Stadt und Gesellschaft muss hier politisch flankiert werden! Neben schneller Unterstützung der beschriebenen Initiative bzw. eines Modellprojekts in Augsburg geht es langfristig darum, günstige Rahmenbedingungen zu schaffen:

- Aufklärung über den Zusammenhang von Bodenpolitik und Stadtentwicklung
- Anreizsysteme für gemeinwohlorientierte Immobilienentwicklung
- Steuerungswerkzeuge, mit denen die Verwaltung kreativ, flexibel und schnell reagieren kann

Dennis Galanti, Thomas Körner-Wilsdorf, Stephanie Schmitt-Bosslet und Jan Weber-Ebnet

bauwärts
Stadt Raum Bildung Kultur

Hinweise über mögliche Immobilien
bitte an [jan.weber-
ebnet@bauwaerts.de](mailto:jan.weber-ebnet@bauwaerts.de)

Demokratie- Sessions und mehr

Lange Nacht der Demokratie 2021 am 2.10.

Über Demokratie slammen und diskutieren, debattieren und philosophieren, Musik und Kultur genießen, lachen und feiern – all das können junge Menschen ab 14 Jahren bei der Langen Nacht der Demokratie am 02. Oktober in der Stadtbücherei Augsburg.

Im Mittelpunkt stehen Themen, die junge Menschen bewegen: Verschwörungsmutten, Extremismus, LGBTQI+, soziale Ungleichheit oder Umweltfragen. In dieser Nacht vor dem Tag der Deutschen Einheit können sie sich unter dem Motto des Abends „Und jetzt?“ damit auseinandersetzen, welche Lehren sie aus eineinhalb Jahren Leben in Corona-Zeiten gezogen haben und wie sie Zukunft und Gesellschaft gestalten möchten.

Rapper Roger Rekless und Open Afro Aux...

Hauptact der Langen Nacht der Demokratie ist das Live-Konzert der Deutsch-Rap-Ikone Roger Rekless. Zudem diskutiert der gebürtige Münchner Rapper und Autor des Buches „Ein Neger darf nicht neben mir sitzen“ beim Publikumstak gemeinsam mit den Augsburger Gruppen Open Afro Aux und Black Community Foundation zu Rassismus und Diskriminierung.

Umrahmt wird die Veranstaltung von einem vielfältigen Programm mit Marktplatz und kurzen Workshops, den Demokratie-Sessions. Ob Speed-Dating, Husteln im Demokratiedschungel, Gestalten eines Tatenbaumes oder ein Action-Bound-Abenteuer: Engagierte Menschen und mehr als 30 Augsburger Organisationen, die sich in der Black Lives Matter- oder Queer-Bewegung und für andere gesellschaftsrelevante Themen stark machen, laden zu spannenden Interaktionen ein. Es wird eine Menge an Aktionsständen und kurzen Sessions auf allen Ebenen der Stadtbücherei geben, wo sich die verschiedenen Organisationen mit Mitmachangeboten präsentieren.

Oberbürgermeisterin und Bezirkstagspräsident

Oberbürgermeisterin Eva Weber hat zusammen mit Bezirkstagspräsident Martin Sailer die Schirmherrschaft übernommen. Beide stellen sich den Fragen der Jugendlichen im Rahmen eines Kahoot!-Quizes zur Eröffnung des Abends. „Eine demokratische Gesellschaft versucht, viele Meinungen zu vereinen“ sagt Vorstand des Bezirksjugendrings Augsburg Teresa Jetschina. „Dies ist eine große Chance – gerade für jungen Menschen mitzuwirken, mitzugestalten. Die Lange Nacht der Demokratie bietet dafür ein spannendes Format.“

Lorenz Semmler, Bezirksjugendring Schwaben



Lange Nacht der Demokratie 2021
Motto: UND JETZT?
Termin: 2.10.2021, 18-24 Uhr
Ort: Stadtbücherei Augsburg
Infos unter www.lndd-augsburg.de

Kontakt
Lorenz Semmler
0821-455 494 16
Lorenz.Semmler@bezjr-schwaben.de

7. AUGSBURGER BEGABUNGSTAG DIGITAL UND DEZENTRAL

Bildungsbündnis
Augsburg *

* bunt engagiert kritisch
überparteilich unabhängig

GEGENWART HINTERFRAGEN ZUKUNFT GESTALTEN



Programm am Freitag, 12.11.21, 8:30-22 Uhr
Vortrag zum Auftakt am 11.11.21, 19 Uhr



Lernende, Lehrende, Eltern und Interessierte
tauschen sich aus: Fortbildung, Workshops,
Film, Gespräche, Kritik, gute Beispiele aus der
Praxis und viele Kontakte in und um Augsburg



Info und Anmeldung:
begabungstag.de



Gegenwart hinterfragen – Zukunft gestalten



7. Augsburger Begabungstag am 12.11.2021 wieder digital und dezentral

Die Aktiven im Bildungsbündnis - ca. acht Personen, die in unterschiedlichen Funktionen dem Bereich Bildung angehören - fragten sich im Frühjahr, inwiefern die Coronakrise mit gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen zusammenhängt und was davon wir vielleicht genauer anschauen sollten. Wir betrachteten Interessantes und Bedenkliches aus der Vor- und der Mit-tendrin-Corona-Zeit und suchten nach passenden Inhalten, checkten die Möglichkeiten.

Gegenwart hinterfragen – Zukunft gestalten: das Thema des weitgehend digital stattfindenden 7. Begabungstages 2021 ist ein Ergebnis einer sehr engagierten Diskussion.

Über den Bildungsbereich hinaus widmen wir uns für die Gesellschaft insgesamt den Gestaltungsaufgaben der Zukunft. Wir wollen die krisenhafte Zeit der Pandemie als Chance sehen, ohne die so manche geniale Idee, so manches gewagte Experiment vielleicht gar nicht entstanden wäre. Dabei gehen wir auch auf die Suche nach schmerzlich vermissten Elementen einer persönlichkeitsstärkenden Pädagogik. Was hat sich bewährt, was wäre auch in Zukunft wünschenswert?

Bereits im Rahmen des Just Kids Festivals im Juli 2021 gab es intensive Auseinandersetzungen mit den Vorschlägen der Schülerinnen und Schüler des Holbein Gymnasiums, die ihre Erfahrungen mit dem Projekt 'Holbahn' aufzeigten und daraus sehr konkrete Schlüsse für eine 'Schule der Zukunft' ziehen. www.pop-poetry.de

Vortrag am Vorabend

Den Auftakt und zugleich die Basis zum diesjährigen, erneut digital stattfindenden, Begabungstag bildet bereits am Vorabend, am 11.11.2021, der Online-Vortrag von Frau Dr. med. Karin Michael, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin und Oberärztin der Kinderambulanz am Gemeinschafts-krankenhaus Herdecke: **Kinder und Jugendliche für die Zukunft stärken – was bedeutet das in Zeiten der Pandemie?**

Sie zeigt anhand ihrer Praxiserfahrung und wissenschaftlicher Studien, welchen Schaden Kinder und Jugendliche während der Lockdowns genommen haben bzw. wieder nehmen könnten. Im Austausch mit den Teilnehmenden werden konkrete Möglichkeiten entwickelt, was unsere Kinder und Jugendlichen jetzt brauchen.

Programm mit Vorträgen und Workshops

Am Freitag, den 12.11.2021 ist unser **Hauptredner Micha Pallesche von der Ernst-Reuter-Schule, einer inklusiven Gemeinschaftsschule in Karlsruhe**. Er berichtet von seinen pädagogischen Grundsätzen, dem Talentmarkt, von Lerninseln und den zukunftsweisenden Erfahrungen der letzten Monate. Von ihm stammen Sätze wie „Selbstwirksamkeit ist ein ganz zentrales Element in der Schule“ oder Nachhaltiger Unterricht „muss themenorientiert und phänomenbasiert strukturiert sein, Kinder müssen Anknüpfungspunkte finden. Man könnte zum Beispiel am einfachen Themenfeld Wasser viele wichtige und interessante Inhalte bearbeiten.“

**Bildungsbündnis
Augsburg ***



Für Anmeldung und Infos:
www.begabungstag.de

Kontakt:
info@begabungstag.de

Aus dem Agendaforum
Bildungsbündnis Augsburg

Im Anschluss daran stellt Mag. Sike Rogl von der PH Salzburg mit dem **Projekt 'BeRG' (Begabung entwickelt Region und Gemeinde)** einen Ansatz der Begabungsförderung im Regionalverbund Oberpinzgau vor, der gemeindeübergreifend von allen Gremien entwickelt und weitergetragen wird. Erkenntnisse aus der Evaluation dieses schon einige Jahre laufenden Projektes könnten durchaus Impulse für die Umsetzung in unserer Region geben.

In den über den Tag verteilten Workshops werden u.a. folgende Themen behandelt:

- Draußenschule – Lernen an der frischen Luft
- Festivals in und nach Zeiten einer Pandemie
- Bildung im Leerstand – Quartiersmanagement und Bildung
- Resilienz und Natur Auftanken in Natur und Flur – Ein Stärkentraining für Schülerinnen und Schüler
- Gemeinwohlökonomie
- Digitale Möglichkeiten im Unterricht
- Waldschule
- Schule der Zukunft - Wie werden wir lernen?
- Lernen in Freiheit – Die Demokratische Schule
- Die Pandemie – Fluch und Chance für die Bildung?

Tagesabschluss und Ausklang mit Film

Zum Abschluss des Tages zeigen wir den Film „School Circles“, eine Dokumentation Demokratischer Schulen in den Niederlanden und Sie haben die Möglichkeit, nach dem Film noch mit den zugeschalteten Filmemacher*innen Charlie Shread und Marianne Osorio zu sprechen.

„School Circles connects the theory of sociocracy to its practice within schools, taking us to new possibilities of organising ourselves and our communities.“

Der Film „School Circles“ bildet nicht nur den Abschluss des Begabungstages, sondern zugleich den Beginn der Reihe „Filmische Impulse und Austausch zu Bildung“, organisiert durch das Bildungsbündnis.

Kooperation und Sponsoring

Kompetenzzentrum für Begabtenförderung am Gymnasium bei St Stephan, Holbein Gymnasium, SSV, Waldorfschule Augsburg, Lokale Agenda, just kids Festival, SJR, Quartiersmanagement Rechts der Wertach, TOVISIO, Stiftung Aufwind der Sparkasse Augsburg, Förderung des Referates für Bildung und Migration "Schule+Plus", swa...

*Maria Brandenstein, Isabella Geier und Stephanie Schmitt-Bosslet
für das Bildungsbündnis*

Weitere Informationen zum genauen Ablauf, den Angeboten und der Anmeldung finden Sie auf unserer Webseite:

www.begabungstag.de

Hier können Sie sich für den gesamten Tag und / oder einzelne Workshops anmelden.

Zu Hause bleiben!

Wie kann das gehen, wenn eine Unterkunft kein Zuhause ist?

Homeschooling, Abstandsregeln und Stay-at-home-Gebote bestimmen seit nun mehr als einem Jahr unseren Alltag. Doch wie am Distanzunterricht teilnehmen, wenn Wohn- und Esszimmer zugleich Schlaf- und Kinderzimmer sind und man sich diese paar Quadratmeter Wohnfläche mit vier bis fünf Personen teilt? Wie Abstand halten und sich und andere vor Corona schützen, wenn kaum privater Wohnraum zur Verfügung steht und man sich Küche, Badezimmer und Toiletten in Notunterkünften mit bis zu 100 anderen Bewohner:innen teilen muss?

Wurde das Leben in den Unterkünften schon vor Corona oftmals als sehr belastend beschrieben, spitzte sich die Lage mit den Quarantäne-Maßnahmen noch einmal deutlich zu. Räumliche Enge, mangelnde Privatsphäre oder fehlende Lern- und Rückzugsräume wirken sich nicht nur auf den Gesundheitszustand negativ aus.

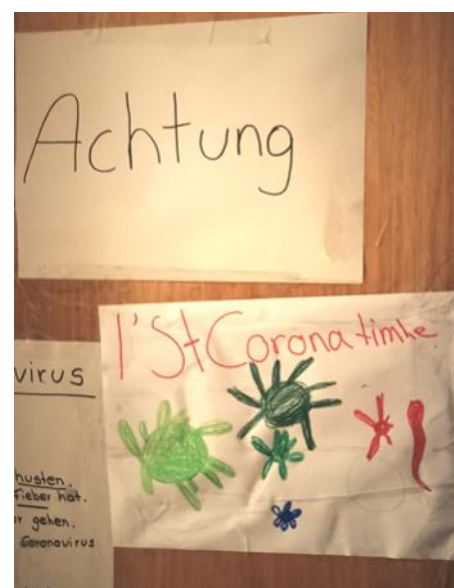
Lernen ohne Platz

Insbesondere auf Lern- und Schulerfolge hat die Unterbringung in großen Gemeinschaftsunterkünften erheblich negativen Einfluss. In vielen Unterkünften leben Familien mit Kindern unterschiedlichen Alters in wenigen oder sogar nur einem Zimmer. Gemeinschaftsräume müssen in der Regel mit Menschen aus anderen Familienverbänden, mit oft ganz unterschiedlichen Bedürfnislagen geteilt werden. Das verringert die Möglichkeit in Ruhe und konzentriert zu lernen, sei es für die Schule, die Ausbildung oder auch den Sprachkurs. In manchen Familien, sofern überhaupt ausreichend Internetkapazitäten vorhanden sind, nehmen Kinder aus Platzmangel in den Nasszellen am Online-Schulunterricht teil, wenn diese nicht durch andere genutzt werden müssen.

Treten zum erzwungenen Zusammenleben nun auch noch Quarantänemaßnahmen und damit eine massenhafte Isolation der Menschen in den Unterkünften hinzu, wird das Leben für vulnerable Personengruppen noch einmal schwerer. So fehlen mitunter Möglichkeiten, sich häuslicher Gewalt zu entziehen, als auch die Möglichkeiten Beratungsstellen und Unterstützungsangebote aufzusuchen, um Gewalt präventiv begegnen zu können. Fachstellen zur Gewaltprävention konstatieren allgemein einen deutlichen Anstieg von häuslicher Gewalt gegenüber Frauen und Kindern seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie, der durch häusliche Isolation noch verstärkt wird. Manche Unterkünfte für Geflüchtete wurden aufgrund der um sich greifenden Ansteckungen anderer Bewohner:innen teilweise über Monate und häufig wiederholt in Quarantäne gestellt, sodass sich die Isolationszeiten für die Einzelnen vervielfacht haben.

Abstand halten in Sammelunterkünften?

Organisationen wie Pro Asyl, der Bayerische Flüchtlingsrat und auch viele weitere NGO's und Wohlfahrtsverbände haben bereits seit Beginn der Pandemie davor gewarnt, dass große Sammelunterkünfte zu „Hotspots“ der Pandemie werden. Nach mehr als einem Jahr Pandemie wird deutlich: Corona hat bestehende Ungleichheiten verschärft. Das darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass diese Missstände in der Massenunterbringung selbst liegen, obwohl internationale Konventionen hier Gleichbehandlung versprechen.



Lern- und Bildungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche, Schutz vor Gewalt und Verringerung des Ansteckungsrisikos durch hochinfektiöse Krankheiten wie Covid-19 sind daher nur drei von vielen Gründen, um die Massenunterbringung auf den Prüfstand zu stellen.

Nicht nur, weil sich die Bundesrepublik Deutschland mit der Ratifizierung der UN- Kinderrechtskonvention von 2010 dazu verpflichtet hat, Kindern unabhängig vom Aufenthaltsstatus den gleichen Zugang zu Bildung zu gewähren. Auch in der Istanbul-Konvention versprechen die Unterzeichnerstaaten, darunter auch die Bundesrepublik Deutschland, Gewalt an Frauen und häusliche Gewalt zu bekämpfen. Die psychische und physische Gesundheit wird durch den Art. 2 GG geschützt.

Unterbringung verbessern

Die Unterbringung in großen Unterkünften kommt diesen Verpflichtungen nicht nach. Indessen tritt hier eine ungerechte Ungleichbehandlung zutage, die auch und in erster Linie durch eine Verbesserung der Unterbringungsbedingungen verringert oder sogar abgeschafft werden könnte. Mehr denn je zeigt sich, wie wichtig privater Wohnraum ist und dass es dezentrale Unterbringungskonzepte braucht, in denen Menschen in ihren Familienverbänden sowie in abgeschlossenen Wohneinheiten leben können.

Hierzu müssten in einem ersten Schritt angemessene Standards formuliert und umgesetzt werden, die ausreichende Rückzugsräume zum Lernen, Spielen und Erholen bieten, aber auch abtrennbare Wohneinheiten für Familien und vulnerable Gruppen vorsehen.

Unbestritten ist, dass sich der Bedarf an privatem und insbesondere bezahlbarem Wohnraum nicht kurzfristig decken lässt. Das Problem der jahrelangen Vernachlässigung des sozialen Wohnungsbaus und die Folgen der Privatisierung öffentlichen Wohneigentums sind vielfach beschrieben und in kurzer Zeit nicht umkehrbar.

Augsburgs Erfolg mit dezentralen Unterbringungen

Dennoch könnte es bereits heute schon Möglichkeiten des Umsteuerns und der Veränderung **innerhalb** des staatlichen und städtischen Unterbringungssystems für Geflüchtete geben. Dass diese Veränderungen sinnvoll und möglich sind, hat Augsburg bereits 2015 mit der dezentralen und damit auch integrationsfördernden Unterbringung von Geflüchteten gezeigt. Ein Weg, der sich nicht erst in Pandemiezeiten bewährt hat und den es nun weiterzuentwickeln und auszubauen gilt.

Das Prinzip der dezentralen Unterbringung muss daher auch für eine Neuausrichtung und einen Umbau der staatlichen Unterkünfte umgesetzt werden. Wo dies kurzfristig nicht möglich ist, kann es durch bauliche Strukturierungsmaßnahmen und Eingriffe erfolgen. Denn kleinere und abgeschlossene Wohneinheiten mit jeweils eigenen Küchen und Sanitäreinrichtungen erleichtern nicht nur ein stress- und konfliktfreieres, sondern insbesondere auch ein gesünderes Zusammenleben.

Mindeststandards in Ankerzentren und Anschlussunterkünften!

Das Augsburger Forum Flucht und Asyl setzt sich daher verstärkt für gute und verbindliche Mindeststandards in den Ankerzentren wie auch in den Anschlussunterkünften ein, die sowohl den privaten Wohnraum, den Gewaltschutz, ein zusätzliches Raumangebot für besondere Bedarfe (z.B.

Kontakt:

Corinna Höckesfeld

Tel: 0821/907 99 46

corinna.hoeckesfeld@tuerantuer.de

Margot Laun

Tel. 0821.90799-23

Margot.laun@tuerantuer.de

www.nachhaltigkeit.augsburg.de/agendaforen/augsburger-forum-flucht-und-asyl

Aus dem Agendaforum

Augsburger Forum Flucht und Asyl

Lern- und Computerräume, Beratungs- oder Sozialräume, etc.), die Selbstbestimmungsmöglichkeiten und -rechte („Hausordnung“) aber auch die Eigenverantwortung (Verbrauch von Strom, Wasser und Müll) umfassen.

Gemeinsam mit unterschiedlichen Akteur:innen aus dem Bereich Flucht und Asyl sowie den Geflüchteten selbst sollen Ansätze und Lösungsmöglichkeiten für eine nachhaltige und integrationsfördernde Unterbringung entwickelt und konzipiert werden, so dass auch eine kurzfristige oder befristete Unterbringung in einer Unterkunft dem Leben in Wohnungen nahekommt.

*Corinna Höckesfeld, Matthias Schopf-Emrich und Simon Oschwald,
Augsburger Forum Flucht und Asyl*

Gegen Gewalt an Frauen

Die Herbsttermine von TERRE DES FEMMES Augsburg

Zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am Donnerstag, 25.11.2021, plant die Städtegruppe Augsburg von TERRE DES FEMMES einige Veranstaltungen. Alle stehen leider wieder unter Covid-19-Vorbehalt:

Ausstellung

„DIALOGUA – Irgendwo zwischen Biologie und sozialer Konstruktion, zwischen Wirklichkeit und Wunschbild, ist das verortet, was Weiblichkeit ausmacht.“

29. Oktober bis 26. November

moritzpunkt, Maximilianstraße, geöffnet Montag-Freitag von 12h bis 16h30
Wochenendöffnungen für die Ausstellung sind geplant

Gottesdienst

„Beistehen – Zusammenstehen – Aufstehen“

24.11. um 19:30 Uhr, St. Anna

Mahnwache mit Kerzenaktion

25.11. ab 17:00 Uhr, voraussichtlich Königsplatz

Fachtag zur Umsetzung der Istanbul-Konvention

Freitag, 26. November von 9 Uhr bis 13 Uhr, Augustanasaal

Referentin u.a. Frau Prof. Susanne Nothhafft von der Kath. Stiftungshochschule München



Kontakt:

Katrin Jacob

Sprecherin der Städtegruppe:

Angelika Rodler

augsburg@frauenrecht.ede

www.frauenrechte.de

Aus dem Agendaforum

TERRE DES FEMMES

Städtegruppe Augsburg



Kinder der Ungleichheit

Wie sich die Gesellschaft ihrer Zukunft beraubt. Vortrag von und Gespräch mit Christoph Butterwegge am 1.10.2021

Freitag, **1.10.2021, 19 Uhr**
 Barbarasaal, Am Katzenstadel 18,
 Stetteninstitut Augsburg
 In Zusammenarbeit mit dem
 Evangelischen Forum Annahof.

Kontakt:
 Christine Sturm-Rudat, VdK
 Anne Güller-Frey, Tür an Tür
 Miteinander Wohnen und Leben e.V.
Tel. 0821.90 799 19
anne.gueller-frey@tuerantuer.de
www.lifeguide-augsburg.de/orte/augsburger-armutskonferenz

**Augsburger
 Armuts
 konferenz**

Aus dem Agendaforum
Augsburger Armutskonferenz

Wie nie zuvor ist die junge Generation heute sozial tief zerrissen: Hinsichtlich von Gesundheit, Bildung, Wohnen, Freizeit und Teilhabe verschärfen sich die Unterschiede. Während Kinder aus wohlhabenden, reichen und hyperreichen Familien materielle Sicherheit genießen und eine Führungsposition in der globalisierten Wirtschaftswelt erreichen können, bleiben diese Chancen den Gleichaltrigen aus sozial benachteiligten Familien versagt. Der Kölner Ungleichheitsforscher Christoph Butterwegge hat zusammen mit seiner Frau Carolin das Buch „Kinder der Ungleichheit. Wie sich die Gesellschaft ihrer Zukunft beraubt“ geschrieben, dessen Kerninhalte er vorstellt und über die er mit den Anwesenden diskutiert. Dargestellt werden das Ausmaß der Kinderungleichheit, die Ursachen und mögliche Gegenmaßnahmen. Denn wenn ein Großteil der jungen „Generation Corona“ abgehängt wird, leidet darunter die ganze Gesellschaft.

Prof. Dr. Christoph Butterwegge, Politikwissenschaftler und Armutsforscher, hat von 1998 bis 2016 Politikwissenschaft an der Universität zu Köln gelehrt. Gerade haben seine Frau und er das entsprechende Buch veröffentlicht: Carolin Butterwegge / Christoph Butterwegge, „Kinder der Ungleichheit. Wie sich die Gesellschaft ihrer Zukunft beraubt“

Anne Güller-Frey, Augsburgger Armutskonferenz

**In Planung zum Internationaler Tag der Armut
am 15.10.2021:**

Sozialer Spaziergang in Oberhausen

Nach dem Stadtteilspaziergang der Armutskonferenz letztes Jahr im Oktober im Hochfeld plant die Augsburger Armutskonferenz dieses Jahr am Freitag, 15.10.2021, einen Spaziergang zu verschiedenen sozialen Einrichtungen in Oberhausen. Geplant sind u.a. beTreff am Helmut-Haller-Platz, Familienzentrum des Frère-Roger-Kinderzentrums, das Haus LEA für Frauen in Notlagen, die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde St. Johannes, die städtische Seniorenfachberatung und das H2O-Jugendhaus.

Der Rundgang und der Austausch mit verschiedenen sozialen Einrichtungen vor Ort soll dazu beitragen, mehr über Angebote, Bedarfe und Herausforderungen zu erfahren, die sich aus der Soziostruktur und den Lebensbedingungen der Bewohner*innen im Stadtteil ergeben.

Anne Güller-Frey, Augsburger Armutskonferenz

Veranstalter:
Augsburger Armutskonferenz

Kontakt:
Anne Güller-Frey, Tür an Tür
Miteinander Wohnen und Leben e.V.
Tel. 0821.90 799 19
anne.gueller-frey@tuerantuer.de

www.lifeguide-augsburg.de/orte/augsburger-armutskonferenz

Ernährung in Gefahr

Carolyn Callenius berichtet am 18.10.2021 über die weltweite Ernährungssituation

Die Corona-Pandemie zeigt, wie eng die Ernährung der Menschen in der Stadt verknüpft ist mit den Menschen, die Lebensmittel verarbeiten, handeln und erzeugen – und das auch in einer weltweiten Dimension. Bricht die Lebensmittelkette zusammen wie im Lockdown, ist die Ernährungssicherheit von vielen in Gefahr. Wie sicher sind unsere Ernährungssysteme und was kann getan werden, um sie weniger krisenanfällig zu machen? Sars-Viren sind nicht die einzige Gefahr. Überschwemmungen, Dürren, Heuschreckenplagen und politische Unruhen bedrohen die Lebens-, Einkommens- und Ernährungssituation. Unsere Kenntnisse über die lokalen Ernährungssysteme sind aber bisher begrenzt und fragmentiert.

Die Vereinten Nationen diskutieren im September bei einem Gipfel die Ernährungssysteme in Bezug auf ihre Nachhaltigkeit und Resilienz. In unserer Veranstaltung ziehen wir Bilanz zum Gipfel.

Eva Bahner, Forum Eine Welt Augsburg und Ag Bildung und Nachhaltigkeit



Carolyn Callenius, Referentin für das Recht auf Wasser und Nahrung bei „Brot für die Welt“

Montag, 18.10. 2021, 19:30 Uhr
im Augustana-Saal

Kontakt
Eva Bahner, Eine Welt-Promotorin
Nordschwaben
Werkstatt Solidarische Welt e.V.
T: Mo 0821-37261; Mi und Fr 0821-4089 0095
promotorin@werkstatt-solidarische-welt.de



Sinn, Fairness und Verantwortung

FOKUS N für Jung-Unternehmer*innen und Best Practice-Unternehmen

FOKUS N - groß und online. Nachhaltigkeit mit System

fokus N

Was? Für Wen? Wozu? Mit diesem "FOKUS N-Frühstück der anderen Art" haben wir am 26.02.2021 die Feuerprobe zu unserer ersten Online-Veranstaltung - wie uns gespiegelt wurde - erfolgreich gemeistert.

Einleitende Begrüßungsworte übermittelte uns Dipl. Ing. Alfred Kailing, stellvertretender Geschäftsführer der Handwerkskammer Schwaben, unser Kooperationspartner für dieses Veranstaltungsformat. Äußerst nachdenkens- und nachahmenswert sein sinngemäßer Ausspruch, dass Wirtschaft dem Menschen dienen muss und nicht umgekehrt.

Ein Highlight war natürlich die Keynote von Dr. Franz Ehrnsperger/ Biopionier und Seniorchef der Neumarkter Lammsbräu "100% Nachhaltigkeit - 0% Kompromiss". Praxisnah und bildhaft schilderte Herr Ehrnsperger seinen Werdegang mit Lammsbräu - von der Umstellung des Unternehmens vor 40 Jahren auf ein aus Überzeugung nachhaltig ausgerichtetes modernes Unternehmen samt Bioproduktion und der ständigen Gewährleistung dieses hohen Anspruchs.

Darauf folgten die Kurzvorstellungen des DNK (Deutscher Nachhaltigkeitskodex), Berlin, und der GWÖ (Gemeinwohlökonomie, Regionalgruppe Augsburg), als Einstieg zu den vertiefenden, parallel laufenden Workshops inkl. moderiertem Chat im Anschluss. Bei "Croissant und Kaffee virtuell" wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in den Workshops Wichtiges und Wissenswertes über den DNK und die GWÖ vermittelt. Diese sollten zur Entscheidungsfindung jener Unternehmerinnen und Unternehmer beitragen, die sich mit dem Gedanken tragen, ein Nachhaltigkeitssystem in ihrem Unternehmen einzuführen. Wir hoffen, dass uns das, trotz des eingebüßten Zeitrahmens einer Präsenzveranstaltung, einigermaßen gelungen ist.

Den Schlusspunkt setzte Dr. Franz Ehrnsperger mit einem dringenden Appell - weshalb gerade jetzt mehr betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement gesamtgesellschaftlich notwendig ist.

Das FOKUS N-Team machte mit dieser Online-Feuerprobe zwei wichtige neue Erfahrungen: Zum einen ist die Alternative Online eine gute Möglichkeit, um diejenigen Interessierten zu erreichen, die erstmal nur schnuppern wollen. Zum anderen ist die Online-Variante in keinsten Weise mit einer Präsenz-Veranstaltung zu vergleichen. Veranstaltungen werden maßgeblich durch die Präsenz eines jeden Einzelnen, der mitwirkt/teilnimmt gestaltet und geprägt und die Inhalte dadurch erst lebendig. Ferner lebt jegliche Veranstaltung vom gemeinsamen Austausch. Diese Attribute sind es, die sich auch immer auf das Ergebnis einer Veranstaltung auswirken. Daher ist Online zwar eine gute Alternative, um Veranstaltungen in diesen Zeiten nicht absagen zu müssen - aber auch nicht mehr und nicht weniger.

Ausschnitte mit den interessantesten Inhalten dieser Veranstaltung können auf www.fokus-n.de geschaut werden.

FOKUS N - klein und online! - Frühstück Sie doch mal virtuell mit FOKUS N...

Mit unserer zweiten Veranstaltung im ersten Halbjahr "Es ist Zeit für NEW PAY" am 25.06.2021 sind wir bei Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größe auf offene Türen und Ohren gestoßen. Wir haben von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern unisono begeisterten Zuspruch für dieses Thema bekommen. Sogar von jenen, die wegen anderer Verpflichtungen nicht teilnehmen konnten.

Bislang wird ja leider immer noch über das Thema Vergütung in den allermeisten Unternehmen nur mit vorgehaltener Hand gesprochen. Allerdings fordern immer mehr Menschen Transparenz von ihrem Arbeitgeber. Neue Vergütungsmodelle könnten sogar in vielerlei Hinsicht Veränderungsprozesse von Unternehmen unterstützen.

Stephan Batteiger und Lisa Giese von Peerigon, Augsburg, berichteten detailliert über ihre Erfahrungen im Unternehmen mit dem Vergütungsmodell NEW PAY. Und zwar sowohl aus Mitarbeitersicht als auch aus der Sicht des Unternehmers. Bei Peerigon steht dieses Vergütungssystem bereits seit der Gründung 2012 im Zentrum der Unternehmenskultur. Authentisch und empathisch erzählten sie, wie sich das Gehaltsmodell über die Jahre verändert hat, welche Maßnahmen zusätzlich ergriffen wurden und werden, um alle Mitarbeitenden möglichst gerecht zu bezahlen und welche Herausforderungen bei der Implementierung des neuen Modells zu meistern waren, aber auch von den Erfolgen und der Anerkennung seither.

Rasmus Fackler-Stamm von der Akademie und integralen Organisationsentwicklung im Augsburg zeigte in seinem Beitrag Ansätze auf, wie man auf verschiedenen Ebenen - persönlich, organisationsbezogen und gesellschaftlich - unterschiedliche Aspekte von Vergütung kennen lernen kann.

Natürlich reichte bei so einem Thema die Zeit im Anschluss an die Impulsreferate für Austausch und die vielen Fragen nicht aus. Deshalb haben wir mit den Referentinnen und Referenten beschlossen, NEW PAY zu gegebener Zeit noch einmal in einer Präsenzveranstaltung aufzugreifen.

Infos und Anmeldung
www.fokus-n.de

Einen Mitschnitt der Veranstaltung vom 25.06.2021 finden Sie auf
www.fokus-n.de

Frischer Wind im Expertenkreis des AK Unternehmerische Verantwortung

Der Expertenkreis erfindet sich gerade neu. Die verbliebenen aktiven Mitglieder nehmen das im Agendaforum gestartete Projekt "**Wirtschaft neu denken**" unter ihre Fittiche. In Zusammenarbeit mit Geographie Studierenden der Uni Augsburg wird der Expertenkreis das Projekt mit neuen Inhalten füllen und weiterentwickeln - mit neuem Namen und soziokratischer Organisation.

Interessierte Mitmacherinnen und Mitmacher, die an einem sozialen Unternehmertum sowie an der Entwicklung einer sinnhaften, neuen Wirtschaft ernsthaft mitgestalten wollen - und sich in den Inhalten und Zielen des AK Unternehmerische Verantwortung wiederfinden - sind herzlich willkommen! Gerne führen wir dazu im Vorfeld ein Gespräch mit Ihnen.

Kontakt
Ak Unternehmerische Verantwortung:
Manfred Agnethler
magnethler@outlook.de
www.fokus-n.de

FOKUS N - groß und schräg! am 3.12.2021 zu „echter Kreislaufwirtschaft“

Wieder großes FOKUS N-Frühstück für im Dezember geplant

Unsere Vorbereitungen zum nächsten großen FOKUS N-Frühstück in Kooperation mit der Handwerkskammer Schwaben laufen bereits auf Hochtouren. Mit dieser Veranstaltung wollen wir Jung-Unternehmer*innen und

Aus dem Agendaforum
Ak Unternehmerische Verantwortung

Mehr Infos finden Sie dazu
demnächst auf www.fokus-n.de

Aus dem Agendaforum
Ak Unternehmerische Verantwortung

Best Practice-Unternehmen für das zukunftssträchtige Thema "echte Kreislaufwirtschaft" begeistern, gemeinsam darüber ins Gespräch kommen und vertiefen.

Wir wollen vor allem der Frage nachgehen: "Ist das, was mein Unternehmen produziert ein nachhaltiges Produkt oder leiden in der Wertschöpfungskette Menschen, Tiere und Natur?"

Wir hoffen sehr, diese Veranstaltung wieder als echtes Frühstück mit viel Austausch anbieten zu können. Sollte dies aus bekannten Gründen wieder nicht möglich sein, steigen wir auf die Alternative Online um. Freuen Sie sich schon jetzt auf eine interessante Veranstaltung mit spannenden Vordenkerinnen und Vordenkern und mutigen Persönlichkeiten aus der Praxis echter Kreislaufwirtschaft.

Walburga Kopp, AK Unternehmerische Verantwortung



Den Pass zur Teilnahme gibt's beim
Weltladen in der Weißen Gasse 3
oder online zum selbst Ausdrucken:
www.weltladen-augsburg.de

Aus dem Agendaforum
Steuerungsgruppe Fairtradedstadt

Augsburgs faire Seiten

Stadtrallye vom 11. bis 18. September

Zukunft fair gestalten – so lautet das diesjährige Motto der bundesweiten Fairen Woche, die vom 10. bis 24. September stattfindet. Der Faire Handel zeigt seit 50 Jahren, wie nachhaltiges Wirtschaften funktioniert, und hat dieses Jahr den Schwerpunkt der Kampagne auf die Forderung nach menschenwürdigen Arbeitsbedingungen gelegt.

Acht Stationen

Die Steuerungsgruppe Fairtradedstadt bietet dazu gemeinsam mit der Werkstatt Solidarische Welt e.V. eine Stadtrallye an, bei der Interessierte auf Entdeckungstour gehen, und nachhaltig handelnde Unternehmen und Initiativen kennenlernen können – alleine oder in kleinen Gruppen. An acht Stationen erfahren die Teilnehmer*innen mehr darüber, wie Fairer Handel zu besseren Lebens- und Arbeitsbedingungen im Globalen Süden beiträgt und wieso biologische und regionale Produkte besser für Klima und Umwelt sind. Wer wissen will, welche Akteure sich in Augsburg konkret für die Nachhaltige Entwicklung einsetzen, kann bei dem kleinen Stadtspaziergang einige davon kennenlernen. Neben dem Weltladen beteiligen sich u.a. der Bioladen Mutter Erde, das Café Dreizehn und der Modeladen Glorie an der Stadtrallye.

Damit möglichst viele Menschen daran teilnehmen können, findet die Rallye an mehreren Tagen statt, vom 11. bis 18. September. Man kann ganztägig mitmachen, sie macht aber innerhalb der Öffnungszeiten der jeweiligen Orte mehr Spaß. Ansonsten braucht ihr für die Teilnahme einen Rallye Pass, der euch den Weg zu den Stationen zeigt, und die Infos enthält (siehe Info). Wer einen schicken Rucksack vom Fair Handelsunternehmen Melawear gewinnen möchte, gibt den ausgefüllten Rallye Pass anschließend im Weltladen ab, und nimmt damit an der Verlosung teil.

Ute Michallik, Steuerungsgruppe Fairtradedstadt Augsburg

WiN

Wirtschaftsinteresse

Nachhaltigkeit



Transformationen gestalten - Mit Netzwerken einfacher & schneller

Wie können Unternehmen aus der Region Verwirklichungs-Chancen für ein gutes Leben innerhalb ökonomischer Grenzen zukünftig noch schneller in die Tat umsetzen? Die Antwort: Mit dem Netzwerk „Wirtschaftsinteresse Nachhaltigkeit“ - kurz „WiN Netzwerk“!

Bleibt nach Corona alles anders...oder gibt es wieder Normalität? Greifen wir wieder nach dem Leben, wie wir es vor Corona geführt haben. Und wollen wir das? Die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Einschnitte durch Corona - zurückliegende und uns noch bevorstehende - bieten große Chancen Wirtschaft neu zu denken. Mensch und Umwelt, anders gesagt Nachhaltigkeit in allen Dimensionen, mehr im Fokus unseres wirtschaftlichen Handelns und Tun im Blick zu haben.



20 Gemeinwohl-Unternehmen in der Region

In den letzten 3 Jahren haben sich in unserer Region rund 20 Unternehmen Gemeinwohl-bilanziert. Sich in diesem Berichtsprozess mit Nachhaltigkeitsthemen und Fragen zu relevanten Berührungsgruppen wie Lieferant*innen, Inhaber*innen, Mitarbeiter*innen, Kund*innen, Umwelt und Gesellschaft auseinanderzusetzen, schafft enormes Entwicklungspotenzial für Unternehmen, wie diese bestätigen. Dieser Prozess fokussiert fast schon automatisch darauf, welchen Themen Menschen und Gesellschaft zukünftig höhere oder höchste Priorität beimessen und leitet hin zu Antworten, wie nachhaltiges und sinnstiftendes Wirtschaften gelingen kann.

Eine erstmalige GWÖ-Bilanzierung benötigt ca. 80-100 Arbeitsstunden oder rund ein Jahr. Gleich ob man in sogenannten Peer-Groups oder mit einem intern zusammengestellten Team und einem Auditor vorangeht, man profitiert von anderen Branchenerfahrungen, bzw. von völlig neuen Denkansätzen und Ideen, welche durch die Berichtsprozesse generiert werden.

Schon vor Corona war bei der Gemeinwohl-Ökonomie Augsburg unter den bilanzierten Unternehmen die Idee diskutiert worden, sich zukünftig stärker zu vernetzen. So ist das Netzwerk für „Wirtschaftsinteresse Nachhaltigkeit“ entstanden und begleitet nun bereits bilanzierte Unternehmer*innen. Ferner bietet es die Möglichkeit zur Vernetzung und Co-Kreation und gibt an einer Bilanzierung Interessierten die Chance, sich zu informieren und von bereits gemachten Erfahrungen zu profitieren. (TS)

Als Unternehmer*innen gemeinsam für das Wohl Aller! [#gemeinwohl](#)

Wie kann ich meine Werte im alltäglichen Handeln umsetzen?

Werte Workshop

Wer sich für das eigene Leben seine persönlichen Werte bewusst definiert und reflektiert, welche Dinge im persönlichen Alltag besondere Stellung einnehmen, der hat nicht nur bei Entscheidungen einen hilfreichen Abwä-

gungskatalog zur Hand, sondern kommt auch in den Genuss von innerer Zufriedenheit.

Doch wie lässt sich herausfinden, wonach es sich im Leben zu streben lohnt? Nur durch aktive Auseinandersetzung mit dem inneren Kompass. Um die eigenen Werte zu fokussieren, führte die Gemeinwohlökonomie Regionalgruppe im vergangenen Jahr mehrere Werteworkshops durch. Aufgrund coronaler Herausforderungen fanden die Termine zwar Online statt, doch jedes Mal war der Austausch mit den Teilnehmenden, über ein gemeinsames Werteverständnis und die alltäglichen Hürden im Einhalten der persönlichen Werte, mehr als rege.

Im Rahmen des interaktiven Workshops werden durch verschiedene Kreativmethoden, allein und in der Gruppe, Lösungsansätze für die gemeinsame Herausforderung, die eigenen Werte im (Arbeits)-alltag zu leben, gefunden. Der Austausch mit anderen bringt verschiedene Perspektiven auf die auf den ersten Blick gleichen Wert-Definitionen hervor und erzeugt durch Einigung auf Kernwerte eine großartige Gruppenstimmung. Mit Hilfe von Elementen aus den Bereichen Meditation, Achtsamkeit und Bewegungstraining wird aus „mal wieder vor dem Rechner sitzen“ ein dynamisches Erlebnis.

Zukünftig sollen die Workshops, je nach Möglichkeit, wieder in Präsenz stattfinden. Um für etwaige Herausforderungen gewappnet zu sein, ist aber auch ein hybrides Konzept aus On- & Offline geplant. Das für teilnehmende kostenlose Vormittagsprogramm lässt sich auch individuell für Unternehmen anpassen. Eine Buchung von Tagesworkshops ist möglich.

Werte bilden die Basis unserer Weltanschauung und unseres täglichen Handelns. Wenn du dich noch nicht tiefergehend mit deinen Werten beschäftigt hast, oder wissen willst, wie Walt-Disney seine Filmprojekte erarbeitete, dann nutze die Chance und sei beim nächsten Workshop dabei! (YR)

Wer Lust hat, kann sich gerne via E-Mail an augsburg@ecogood.org in den Newsletter der GWÖ-Regionalgruppe Augsburg eintragen und wird so benachrichtigt, wenn der nächste Termin ansteht. (Ansonsten einfach mal Augen und Ohren offenhalten, wenn es wieder auf den Herbst zugeht.)
Gemeinsam für das Wohl Aller!
#gemeinwohl

Gartenprojekt

Der Weg vom Sämchen zur Frucht – Gemeinwohlgarten Friedberg

Um nicht nur über Nachhaltigkeit zu sprechen, sondern auch praktisch etwas für eine zukunftsfähige Welt zu leisten, entsteht seit diesem Sommer am Ostende Friedbergs ein Gemeinwohlgarten. Gemeinsam wird eine kleine (für Großbauern unbedeutende) Fläche fit für die Permakultur gemacht. Ziel ist es, direkt vor der Haustür regional-wertvolle Lebensmittel zu erzeugen.

- weniger im Supermarkt einkaufen
 - die Verbindung zur Natur nähren
 - einen gesunden Lebensstil für Mensch und Planeten ermöglichen
- Das ist unser der Gemeinwohlgarten.

Durch ausgeprägte Vielfalt, hartnäckige Sortenwahl und symbiontisches Gartendesign macht die Permakultur den Garten ganzjährig zum Produzenten zahlreicher Früchte. Diese Früchte zu ernten, tut nicht nur der heimischen Natur gut, sondern auch dem eigenen Körper und Geist. Mit dem Wissen, wie viel Arbeit in der leckeren, knackig roten Tomate steckt, schmeckt diese ungemein besser.

Aktuell finden einmal im Monat Treffen am Grundstück statt. Durch nur wenige Stunden Arbeit pro Monat, lässt sich das Feld, dank des intelligenten Konzeptes, ertragreich betreiben. Jeder Termin steht unter einem zur Jahreszeit passenden Motto. Neben praktischer Arbeit am Feld wird auch the-

Du findest das klingt super und willst schon bald auch deine eigenen Früchte ernten? Dann melde dich bei Interesse oder überschüssiger Garten-Power via E-Mail an augsburg@ecogood.org. Fleißige Hände und neue Denkanstöße sind bei uns stets willkommen. (YR)
Gemeinschaftlich für nachhaltige Lebens-Mittel!
#gemeinwohl

oretischer Input geliefert, um die Kreisläufe der Natur zu verstehen. In gemütlicher Zusammenarbeit an der frischen Luft, findet sich so ein Ausgleich zum Büroalltag. Nebenprodukt: Feinstes, selbsterzeugtes Obst und Gemüse.

Wertekoffer

Nebenstehende Frage ist eine Sub-Headline des aktuellen Artikels "Bleibt alles anders" gewesen (Quelle: Süddeutsche Zeitung: Wochenendausgabe, 19./20.06.2021, Autor: Nils Minkmar). Im Kontext globaler Praxis der wissenschaftlichen Weiterbildung in Corona-Zeiten und den daraus resultierenden Bekanntheitsgraden von Virologen und Impfstoff-Herstellern.

Zitat: "Sie, aber auch die Entwickler der Impfstoffe sind die Astronauten oder Kosmonauten unserer Gegenwart - Kinder werden diese Berufe ergreifen wollen. Heldinnen und Helden sind nicht die, die ins All düsen oder Millionen scheffeln, sondern diejenigen, die die Gemeinschaft im Alltag stärken."

So verhält es sich auch mit allen wichtigen Werten und mit der viel zitierten Nachhaltigkeit mit Blick auf Menschen und Natur, sowie Umwelt.

Darum hat sich die Gemeinwohlökonomie Regionalgruppe Augsburg schon seit längerer Zeit Gedanken darüber gemacht, wie wir die Themen "Ganzheitliche Bildung, Beteiligung und Engagement" für Menschen in unserer Region interessant und für die Nachhaltigkeitsdimensionen Kultur, Wirtschaft, Soziales und Ökonomie auch (be)greifbar machen können.

Die Idee eines "Wertekoffers" wurde entwickelt und befindet sich aktuell in weiterer Ausarbeitung. Mit spielerischen und haptisch interessanten Komponenten sollen relevante Werte der Gemeinwohlökonomie handfest erfahrbar werden.

Die aktuelle Konzeptphase lautet: Ein physischer Koffer - „Wertekoffer“ - wird gefüllt mit vielen interaktiven Elementen wie einem Selbst-Test und Werte-Spielplan, Bücher-Ecke/ Liste, Lotterie der guten Taten, Kartensatz „DIE KRAFT DER SPRACHE“ (gewaltfreie Kommunikation) u.v.m.

Mit diesem Wertekoffer soll es leichter fallen, auf Kulturveranstaltungen wie dem Augsburger Friedensfest, auf Messen, Schulungen und auch in Workshops, Kinder, Jugendliche und Erwachsene, welche zum ersten Male mit ähnlichen Fragen und Themen wie oben in Berührung kommen, für die Gemeinwohlökonomie zu sensibilisieren und im Idealfall als aktive Unterstützung zu gewinnen.

Regionalgruppe Augsburg der Gemeinwohlökonomie

"Ist eine Globalisierung, in der Äpfel in Flugzeugen um die Welt reisen, wirklich nötig?"

Du findest den Wertekoffer spannend und hast Ideen für weitere nachhaltige Projekte? Dann melde dich bei Interesse und Kreativ-Power unter augsburg@ecogood.org. Wir freuen uns auf deine Unterstützung! (TS)

Spielerisch gute Werte und nachhaltiges Wissen vermitteln
[#gemeinwohl](https://www.instagram.com/gemeinwohl)

Kontakt:
augsburg@list.ecogood.org

www.bayern.ecogood.org/augsburg/



Breitere Basis gesucht

Gründungsgruppe für UNSER LAND- Solidargemeinschaft der beiden Landkreise Augsburg und Aichach-Friedberg

In den letzten Monaten hatte unsere Gemeinschaft sehr unter den Auswirkungen von Corona zu leiden. Viele unserer Pläne und Initiativen konnten wir so leider nicht umsetzen. Ein wichtiger Bestandteil bei unserer Arbeit ist der persönliche Kontakt zu den beteiligten Menschen. So blieben uns nur Telefon, E-Mail und Video-Konferenzen. Doch jetzt haben wir wieder Hoffnung auf Umsetzung neuer Aktivitäten.

Wir sind froh darüber, dass sich die wirtschaftliche Schiene von UNSER LAND weiterhin erfolgreich entwickelt. Dies ist sicherlich ein Ergebnis unserer jahrelangen Überzeugungsarbeit mit unseren Verbrauchern.

In den letzten Monaten gab es einige Treffen von Verantwortlichen aus den Landkreisen Aichach-Friedberg und Augsburg mit dem Ziel einer gemeinsamen Solidargemeinschaft. Die beiden Landkreise haben bisher schon viele Überschneidungen auf der Ebene der Erzeuger, dem Lebensmittel Einzelhandel, sowie Organisationen wie z.B. Bund Naturschutz, Kirchen und der Öko-Modell-Regionen Paartal und Augsburg.

Die bewusstseinsbildende Arbeit der Solidargemeinschaft ist im Bereich des ehrenamtlichen Engagements angesiedelt. In allen so ausgerichteten Organisationen wird es zunehmend schwieriger, hierfür neue Teilnehmer zu finden. Wir versprechen uns von der neuen breiteren Basis, dass wir unsere Aufgaben dann auf mehrere Schultern verteilen können, gemäß dem bewährten Motto „gemeinsam geht's leichter“.

Im Laufe des Herbstes soll sich eine Gründungsgruppe aus den beiden Landkreisen zusammenfinden. **Dafür suchen wir aus allen Lebensbereichen interessierte Menschen, die mit uns gemeinsam an der breiteren Basis mitwirken wollen. Danach kann je nach Talenten, Interessen und individuellen Möglichkeiten die Struktur konkretisiert werden.**

FAIRbraucher-Kampagne

UNSER Land möchte im September eine FAIRbraucher-Kampagne durchführen. In ca. 200 Märkten des Netzwerkgebiets sollen anhand von Aufbauten, Plakaten, Flyern und einem Gewinnspiel den Verbrauchern erklärt werden, dass regionale Produkte durch kurze Wege zum Klimaschutz beitragen. Neben verschiedenen UNSER LAND Produkten sollen die Produkte Nudeln, Kartoffeln und Bio-Honig im Vordergrund stehen. Unsere Solidargemeinschaft möchte sich in Augsburg in einigen Märkten beteiligen. Diese unmittelbaren Kontakte zu unseren Verbrauchern haben sich immer als recht erfolgreich bewährt.

Dr. Hans-Peter Senger, UNSER LAND Solidargemeinschaft Augsburg

AUGSBURG



L A N D

*Solidar-
gemeinschaft*

Kontakt:

Dr. Hans-Peter Senger

Tel. 0821.263 98 27,

0171.311 81 77

senger.dr.hans-

peter@augsburgland.info

Aus dem Agendaforum

UNSER LAND

Solidargemeinschaft Augsburg

Neue Solidargemeinschaft Augsburg / Aichach-Friedberg geplant

Suche nach engagierten Mitgliedern, denen die Region am Herzen liegt und die etwas bewegen wollen

Seit 12 Jahren ist die Solidargemeinschaft Augsburg tätig - nun soll gemeinsam mit dem Landkreis Aichach-Friedberg aus der bisherigen Interessensgemeinschaft ein gemeinnütziger Verein gegründet werden. Eingebettet in den Dachverein UNSER LAND kann dabei auf seit langem bewährte Strukturen zurückgegriffen werden, wobei eigenständiges Handeln und das individuelle Erfüllen des Vereinsziels selbstverständlich sind. Die beiden Landkreise haben schon viele Gemeinsamkeiten. Eine gemeinsame Klammer bilden u.a. die beiden Öko-Modell-Regionen, der Bayerische Bauernverband, Bund Naturschutz, die Diözese Augsburg und die politische Führung der Landkreise. Synergieeffekte beim öffentlichen Auftritt können so genutzt werden.

Das Netzwerk UNSER LAND umfasst zehn Solidargemeinschaften, die UNSER LAND GmbH und über 300 Erzeugerbetriebe in elf Landkreisen und in München. Engagierte Mitglieder der UNSER LAND Solidargemeinschaften leisten im Ehrenamt umfassende Verbraucherinformation und Projektarbeit. Das Ziel ist der Erhalt der Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen in der Region.

Dr. Hans-Peter Senger war im Jahr 2009 eines der Gründungsmitglieder und ist seitdem 1. Vorsitzender der Solidargemeinschaft. Was ist der Reiz für Sie, Herr Dr. Senger? Wieso ist man so lange mit dabei?

Mein Anliegen war immer, etwas Gutes für unsere Region zu tun, für deren Infrastruktur und insbesondere für gerechte Preise für unsere regionalen Lebensmittel. Die Überzeugung unserer Verbraucher war für mich immer ein Mittelpunkt. Fasziniert hat mich auch, wie die gemeinsame Idee von UNSER LAND engagierte Menschen zusammenführt. Ein erfolgreiches Zusammenarbeiten ist dann auch ein motivierendes und wunderbares Erlebnis in der Gruppe, auf das wir sehr stolz sind.

Die neue Solidargemeinschaft soll noch 2021 gegründet werden. Wie geht das von statten?

Heuer noch soll die Solidargemeinschaft gegründet werden. Ein Team, das die Gründung begleitet, gibt es bereits. Was nun benötigt wird sind Gründungsmitglieder. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich bei mir zu melden. Es sind auch digitale Info-Veranstaltungen geplant. Mit den Gründungsmitgliedern beginnt der eigentliche Part der Arbeit. Was wäre eine Solidargemeinschaft ohne die Menschen, Frauen und Männer, die dahinterstehen und mit kleinen Schritten Großes bewirken wollen? Wir suchen nach engagierten Mitgliedern, die etwas bewegen wollen, denen die Region genauso am Herzen liegt wie uns.

Was müssen diese Menschen mitbringen?

Die Solidargemeinschaft macht das Miteinander aus. Gemeinsam anpacken und voranschreiten, manchmal neue Wege gehen, Altbewährtes vorantreiben und zusammen etwas erreichen. Das Gefühl, etwas gemeinsam zu schaffen, ist für viele sehr befriedigend. Die Solidargemeinschaft bietet



Die UNSER LAND Solidargemeinschaft Augsburg möchte sich auch heuer wieder präsentieren.

Foto: UL Augsburg



hier für jede und jeden Aufgaben und Möglichkeiten, sich persönlich zu entfalten. Mit den verschiedenen Blickwinkeln, Talenten und Ideen arbeiten Vertreterinnen und Vertreter aus fünf Bereichen der Gesellschaft Hand in Hand. Die sogenannten fünf Säulen spiegeln eine breite Basis der Bevölkerung wider: Landwirtschaft, Handwerk / Handel, Verbraucher, Kirchen, Umwelt- / Naturschutz. Durch stetigen Austausch werden so viele nachhaltige Lösungen zur Förderung unserer Region entwickelt.

Wie sehen die Aufgaben innerhalb der Solidargemeinschaft aus?

Diese sind ganz vielfältig. Die Ehrenamtlichen betreuen Stände auf Veranstaltungen, wie zum Beispiel auf der Augsburgger Messe. Ein weiterer Bereich sind die Projekte der Solidargemeinschaft. Je nach verfügbaren Kapazitäten wird abgesprochen, wer sich worum kümmert. Auch das Netzwerken sehe ich als eine der wichtigsten Aufgaben; innerhalb der Solidargemeinschaft, aber auch mit anderen Projekten wie der Agenda 21, denn nur gemeinsam können wir etwas bewegen. Jedes Mitglied kann sich mit seinen ganz individuellen Kompetenzen einbringen – und das ist auch zeitlich abgestimmt.

Konkrete Aufgaben sind zum Beispiel für den Pressebeauftragten, über Veranstaltungen zu berichten, Pressetermine zu organisieren und gelegentlich die Redaktionen zu besuchen. Auf die fachliche Unterstützung der Pressebeauftragten der UNSER LAND GmbH können wir zurück greifen. Es sind alle samt spannende Aufgaben, mit denen viel für die Region erreicht werden kann.

Aus Ihrer Erfahrung heraus: Wie viel Zeit muss ein Ehrenamtlicher bzw. eine Ehrenamtliche mitbringen?

Das ist ganz unterschiedlich im Jahreskreis und auch sehr individuell je nach Aufgabe innerhalb der Solidargemeinschaft. Als Vorsitzender bin ich bei Treffen und Veranstaltungen oft abends und wochenends im Einsatz. Die Sonnenackerbeauftragten haben im Spätwinter und Frühjahr ihre Hochsaison und begleiten die Pächter bis in den Herbst. Die Zeiteinteilung erfolgt bei allen Projekten frei und orientiert sich immer an der individuellen Verfügbarkeit.

Was sind die konkreten Pläne nach der Gründung bzw. der Zusammenlegung?

Nach der Gründung müssen zuerst neue Strukturen aufgebaut werden und entschieden werden, wie die Projekte weitergeführt werden, welche neuen Ideen in die Solidargemeinschaft umgesetzt werden können usw. Über all den Überlegungen steht das Motto: „Aus der Region, für die Region“. Wenn es wieder möglich ist, sind wir wieder auf Messen und Ausstellungen vertreten und suchen mit diversen Partnern öffentlichkeitswirksam gemeinsame Auftritte. Gerne besuchen wir auch unsere Partner auf ihren Höfen, in ihren Verarbeitungsbetrieben und an deren Verkaufsorten. Überregionale Ansätze bieten sich mit dem UNSER LAND Dachverein und der UNSER LAND GmbH.

Adriane Schua, 1. Vorsitzende Dachverein UNSER LAND e.V.

Weitere Informationen finden Sie unter www.unserland.info. Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Adriane Schua
1. Vorsitzende Dachverein
UNSER LAND e.V.
Telefon: 08024-473512
dachverein@unserland.info

UNSER LAND Projekte

AUGSBURG LAND Sonnenäcker

Viele würden gerne selbstangebautes Gemüse essen – haben jedoch selbst keinen Garten oder der Garten ist zu klein. Sie können ihr eigenes Gemüse auf guten Ackerstandorten im eigenen Landkreis anbauen.

AUGSBURG LAND Kinderkochkurse

Kinder entdecken gemeinsam mit den Projektbeauftragten das Zubereiten von guten Speisen mit regionalen und saisonalen Zutaten. Die Kochkurs-Leiterinnen zeigen den jungen Köchinnen und Köchen Tricks und Kniffe in der Küche und interessieren sie auf spielerische Art für Ernährungshintergründe.

AUGSBURG LAND Schule auf der Streuobstwiese

Die Schule auf der Streuobstwiese und die Schule beim Imker setzen sich jeweils aus mehreren, für sich abgeschlossenen Unterrichtsbausteinen zusammen. Ob beim Experimentieren im Klassenzimmer, bei den regelmäßigen Beobachtungsgängen auf der Streuobstwiese (von der Blüte bis zur Ernte und Verarbeitung der Früchte) und dem Besuch beim Imker und am Bienenhaus: Hier begegnen die Kinder echten Experten wie Bäuerinnen und Bauern, Streuobstgärtnern und Imkern, die vielfältiges Wissen und ihre Erfahrungen mitbringen.

AUGSBURG LAND Geschenkkörbe:

Individuell können attraktive Geschenkkörbe mit schmackhaften Lebensmitteln aus der Region bestellt werden.



Die Augsburger Sonnenäcker sind ausgebucht und tragen wieder reiche Frucht. Foto: UL Augsburg



DialogRaum Geld in Augsburg

Ein Leuchtturmprojekt über die Region hinaus

Wir leben in herausfordernden Zeiten. Neben unzähligen Aspekten der ökologischen Krise wie dem Klimawandel erleben wir zugleich auch einen beängstigenden Wandel des sozialen Klimas. Auf der Suche nach Lösungsansätzen scheinen die gewohnten Herangehensweisen jedoch wirkungslos zu sein.

Aus dieser Beobachtung heraus veranstalten wir ein völlig neues Kongressformat, dessen Inhalte und Formen, Atmosphäre und Themen bereits eine innere Transformation der Teilnehmenden ermöglichen. Im Zentrum der Auseinandersetzung wird die mögliche Weiterentwicklung unseres derzeitigen Geldwesens stehen.

Der DIALOG RAUM GELD verbindet Menschen aus allen gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Schichten. Etablierte und innovative Workshops, Dialog-Formate und Erfahrungsräume sind eingebettet in einen atmosphärischen Rahmen, der alle Sinne anspricht. Wir laden auf diese Weise ein, über den eigenen Erfahrungshorizont hinaus zu blicken, um zukunftsfähige Lösungen auf zwischenmenschlicher und auf systemischer Ebene zu erforschen.



Unterstützer:innentreffen am
3.12.2020

Die Aktiven im *Forum Fließendes Geld* glauben, dass dieses Projekt ein gutes Beispiel für die Gesellschaft ist und wir damit Wirkung erzielen. Warum?

Befähigung: Menschen werden informiert und inspiriert, um unser Wirtschafts- und Geldwesen mitzugestalten.

Ermutigung: So können alle sich auf Transformation einlassen und sich als Mitgestalter von Veränderungsprozessen begreifen.

Aha-Erlebnisse erfahren und weitergeben: neue Formen des Dialogs, des Zuhörens, und der Entscheidungsfindung werden verinnerlicht und in den eigenen Wirkbereich übertragen.

Perspektivwechsel: Menschen aus allen Schichten der Gesellschaft verbinden sich, um neue Sichtweisen kennenzulernen und anzuerkennen, dass wir durch Geld eine miteinander verbundene Gemeinschaft sind.

Vernetzung und Austausch: im Projektraum wirkungsorientierter Finanzierungspartner treffen die Gäste auf Engagierte und Künstler, damit Ideen unternehmerisch verwirklicht werden können.

Langfristigkeit und Nachhaltigkeit: Es entstehen konkrete Folgeprojekte, die langfristig in die Gesellschaft, Wirtschaft, Bildung, Politik etc. hineinwirken.

Öffentlichkeit: in der abschließenden Pressekonferenz geht eine gemeinsame Botschaft von Augsburg hinaus in die Welt. Augsburg ist die Wiege des neuen Wirtschafts- und Gelddenkens.

3 Tage im Mai 2022

Die aktuelle Corona-Situation hat uns nun veranlasst, den dreitägigen DialogRaum Geld auf den Zeitraum 22. – 24. Mai 2022 zu verschieben. An diesen Tagen stehen uns sämtliche Räume von *Kongress am Park* exklusiv zur Verfügung und damit liegen die besten Voraussetzungen vor, die ausgedachten Formate optimal darstellen zu können.

DIALOG RAUM Geld

Aktuell überlegen wir, wie wir die ursprüngliche Veranstaltungszeit vom 10. – 12. Oktober 2021 nutzen. Möglicherweise gestalten wir ein Format, welches aus unserer Sicht gut passt, um eine Brücke für den Frühjahrstermin 2022 zu bauen.

Ergänzend dazu werden begleitende Online-Formate gestaltet, um gemeinschaftsbildende Prozesse zu fördern, die Gruppen mit ihrer Energie weiter wirken zu lassen oder konkrete Ideen zu verfolgen.

Die derzeitigen Unterstützer (Regio Augsburg Tourismus GmbH, die Sparda-Banken Augsburg und München, die Lokale Agenda 21 in Augsburg und das Weltethos-Institut in Tübingen) sind sich sicher, dass sie mit diesem zukunftsweisenden Format eine langfristige Wirkung erzielen. Daher sind die DialogRäume Geld auch für mindestens drei Jahre geplant und durchfinanziert.

Rupert Bader, Forum Fließendes Geld und Projektteam DialogRaum Geld

Kontakt:

Rupert Bader

Tel. 0176 80 433 195

Tel. 08206 90 30 606

rupert.bader@oeconomia-augustana.org

www.oeconomia-augustana.org

Aus dem Agendaforum

Forum Fließendes Geld



Klimaneutralität für Unternehmen

Nachhaltigkeitstag Wirtschaft A³ am 24.11.2021

Informieren, Austauschen und Netzwerken rund um Nachhaltiges Wirtschaften: Beim Nachhaltigkeitstag Wirtschaft A³ kommen die Akteure der Region in diesem Jahr im Westhouse Augsburg zusammen. Die Veranstaltung hat sich zur regionalen Plattform für Nachhaltigkeit und Unternehmertum etabliert und bringt seit 2017 regelmäßig Wirtschaftsvertreter und Experten zusammen.

Klimaneutralität für Unternehmen

Im Mittelpunkt des diesjährigen Nachhaltigkeitstags steht das Thema „Klimaneutralität“. Weshalb sollten sich Unternehmen hier auf den Weg machen und wie könnte dieser aussehen? Der Green Deal gibt nicht nur das Kernziel für die europäische Union mit Klimaneutralität bis 2050 vor, sondern sieht in den kommenden Jahren einige weitere Regularien für Unternehmen vor: Die Berichtspflicht wird für Unternehmen um die Offenlegungspflichten weiterentwickelt, mit dem Aktionsplan Sustainable Finance das Greenwashing in der Finanzwelt eingeschränkt und CO₂-Emissionen werden künftig bepreist. Das heißt, auch Unternehmen werden handeln müssen und sollten sich rechtzeitig mit ihren eigenen Nachhaltigkeitszielen auseinandersetzen.

CO₂-Minderungsziele der Stadt Augsburg

Die Stadt Augsburg hat das Ziel, ihre CO₂-Emissionen bis 2030 zu halbieren. Ganz konkret setzt sich Augsburg zum Ziel, ab dem 01.01.2021 ein verbleibendes CO₂-Emissions-Budget von 9,7 Millionen Tonnen einzuhalten. Dieses Ziel ist als Beitrag der Stadt Augsburg zu verstehen, die Erderwärmung mit einer 2/3-Wahrscheinlichkeit auf 1,5-Grad-zu begrenzen. Dabei spielen auch die Unternehmen der Region eine entscheidende Rolle. Ein Klimapakt der Stadt ist in Vorbereitung, die zugrundeliegende Klimaschutzstudie erscheint im Oktober. Die regionsweite Initiative „A³ klimaneutral“ wird an diesem Tag ebenfalls vorgestellt.

Expert:innen und regionale Vertreter:innen

Mit Prof. Dr. Claudia Kemfert wird eine bundesweit anerkannte Expertin für Energie- und Klimafragen den Nachhaltigkeitstag begleiten und mit Vertretern aus der Region diskutieren. Sie ist Leiterin der Abteilung Energie, Verkehr und Umwelt am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung sowie Professorin an der Leuphana Universität Lüneburg.

Die Stadt Augsburg, vertreten durch Umweltreferent Reiner Erben und Wirtschaftsreferent Dr. Wolfgang Hübschle, möchte mit den Unternehmen ins Gespräch kommen und Schritte hin zur Klimaneutralität diskutieren. Der Nachhaltigkeitstag Wirtschaft A³ wird mit der Unterstützung durch die Stadtwerke Augsburg von der Regio Augsburg Wirtschaft organisiert. Konzeptuell beteiligt sind die Wirtschaftsförderung der Stadt Augsburg und das städtische Büro für Nachhaltigkeit.

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil des Nachhaltigkeitstags, der sich über den Nachmittag hin erstrecken wird, werden vielfältige Workshops mit lokalen und regionalen Themenpat:innen sein.

Kontakt

Stefanie Haug,
Regio Augsburg Wirtschaft GmbH
Leitung Geschäftsfeld Nachhaltiges
Wirtschaften, Projektleitung
Regionalmanagement Green
Economy, Projektmanagement
Innovation Hub A³
0821 4 50 10-235
0176 4553 73 68
stefanie.haug@region-A3.com



Prof. Dr. Claudia Kemfert vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung und Professorin an der Leuphana Universität Lüneburg ist Keynotespeakerin beim Nachhaltigkeitstag Wirtschaft A³ am 24.11.2021.

Bild: Peter Himself

Wochen der Nachhaltigkeit

Auch in diesem Herbst bündeln die Wochen der Nachhaltigkeit wirtschaftsbezogene Veranstaltungen unabhängiger Partner der Region A³. Bereits zum fünften Mal verfolgt die Aktion das Ziel, besondere Aufmerksamkeit auf das Thema Nachhaltigkeit in all seinen Facetten zu lenken. Gemeinsam mit unabhängigen Partnern soll das Verständnis für nachhaltiges Wirtschaften in Unternehmen gefördert und die Wichtigkeit der Thematik in den Fokus gerückt werden. Auch im zweiten Jahr unter Corona-Bedingungen werden vielfältige Veranstaltungen im Onlineformat oder nach Möglichkeit im Präsenz, durchgeführt.

Stefanie Haug, Regio Augsburg Wirtschaft GmbH

Infos und Anmeldung unter www.nachhaltigkeitswochen-A3.de



Wir machen die Zukunft. Besser.

Wochen der Nachhaltigkeit im Wirtschaftsraum Augsburg

▶▶ Nachhaltigkeitswochen-A3.de



Unabhängig, werbefrei, nachhaltig...

Fünf Jahre Lifeguide Augsburg

Seit 2016 informiert das Internetportal www.lifeguide-augsburg.de über nachhaltige Orte, nachhaltiges Leben und nachhaltige Termine in Augsburg Stadt, Landkreis und im Wittelsbacher Land. In dieser Zeit sind wir zu einer festen Größe geworden, was zukunftsorientiertes Leben in unserer Region betrifft. Für unsere Arbeit haben wir 2019 den Zukunftspreis der Stadt Augsburg gewonnen und 2020 wurden wir zum Projekt Nachhaltigkeit von RENN.süd.

Der Lifeguide ist werbefrei

Das alles zeigt uns, dass wir mit unserem Konzept auf dem richtigen Weg sind: Der Lifeguide war und ist unabhängig und werbefrei. Das heißt, wir finanzieren die redaktionelle Arbeit, die Programmierung sowie das grüne Hosting der Webseite mit Hilfe von Fördermitgliedern und Sponsoren, die sich der regionalen Nachhaltigkeit verpflichtet fühlen. Wir sind aktiver Teil der Augsburgger Lokalen Agenda 21.

Zum Lifeguide Team gehören eine unabhängige Steuerungsgruppe, die die Ausrichtung und Inhalte des Magazins bestimmen, eine Redaktion um Chefredakteurin Cynthia Matuszewski, die dafür sorgt, dass ihr abwechslungsreiche Geschichten lesen könnt, die gemeinwohlfertifizierte Kommunikationsagentur elfgenpick, die das Portal technisch am Laufen hält und die Daten auf den Servern des Pioniers des Öko-Webhostings Biohost speichert. Zu unseren Sponsoren und Förderern zählen die AVA, der Förderverein Regio Augsburg Wirtschaft, die swa, die Biobäckerei Schubert, die Umweltdruckerei Sensor, die Rollende Gemüsebox, die Paritätische St. Martinsstiftung, sowie die Stadtparkasse Augsburg.

Wir stehen für konstruktiven Journalismus

Journalismus kann Wissen vermitteln, Alternativen aufzeigen, Auswege recherchieren, Möglichkeiten vorstellen - und (vielleicht) die Welt ein kleines Bisschen besser machen. Wir sind Fans von konstruktivem Journalismus. Der fragt nicht nur: „Was ist das Problem?“, sondern auch „Gibt es Lösungen oder Teillösungen – und wenn ja, welche?“ und „Sind diese Ideen auch alltagstauglich?“. Der Lifeguide erzählt von Menschen und Projekten, die unsere Welt verändern wollen – und zwar so, dass sie gerechter, umweltfreundlicher und lebenswerter wird. Von diesen Mutmacher*innen gibt es viele – und das direkt vor unserer Haustür. Sie handeln lokal und denken global.

Immer wieder unterstützen uns ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, studentische Redakteur*innen aus unseren Lifeguide-Seminaren an der Uni oder der Hochschule Augsburg und Praktikant*innen bei unserer Mission, ein Schaufenster für nachhaltige Angebote in der Region zu sein. Und das ist gut so, denn wir wollen unsere Region aus vielen unterschiedlichen Perspektiven darstellen! Über 50 Gastautor*innen liefern uns so unentgeltlich lebendigen, vielfältigen Input.

lifeguide

nachhaltig leben in
und um Augsburg

www.lifeguide-augsburg.de

Cynthia Matuszewski, Torsten Mertz und Sylvia Schaab sind seit Jahren im Redaktionsteam und der Steuerungsgruppe des Lifeguide. Die Journalist*innen verfügen über langjährige Medienerfahrung und nutzen ihr Know-



How für das Projekt Lifeguide Augsburg, um abseits von ihrer Karriere oder ihren pekuniären Interessen, „ihren“ Journalismus realisieren zu können. Und wann immer eine Frage zum nachhaltigen Leben in Augsburg auftaucht: Dr. Norbert Stamm, Mitglied der Steuerungsgruppe und Nachhaltigkeitsbeauftragter von Augsburg, kann sie ganz sicher beantworten.

Das Buch zur Internetseite: Der Lifeguide-Reiseführer für Augsburg

Immer wieder wurden wir gefragt: Gibt es euch auch als Buch? Also veröffentlichten wir 2019 beim renommierten oekom-Verlag unseren Reiseführer „Lifeguide Augsburg - Nachhaltig unterwegs in Stadt und Region“. Fünf Stadtrundgänge und eine Radtour führen zu insgesamt 200 Orten in Augsburg, an denen nachhaltig und fair gelebt, gearbeitet, produziert, repariert oder wiederverwertet wird. Bis auf einen kleinen Rest sind alle 6.000 Reiseführer verkauft – wir überlegen, ob wir in 2022 oder 2023 eine Neuauflage in Angriff nehmen.

Stadtrundgang und Info-Film: Nachhaltig Leben in Augsburg

Parallel zu unserem Reiseführer entwickelten wir in Zusammenarbeit mit der Regio Tourismus Augsburg GmbH einen nachhaltigen Stadtrundgang durch Augsburg, der seit April 2019 in unregelmäßigen Abständen angeboten wird. Seit 2021 gibt es sogar schon einen kurzen Info-Film über uns – danke an die RENN.süd für das professionelle Filmteam! Hier geht's zum Lifeguide-Film: www.youtube.com/watch?v=bacvAupOJE4

Bald ein neues Gesicht

Rechtzeitig zum fünfjährigen Jubiläum erhält der Lifeguide ein ganz neues Gesicht! Mit Hilfe der Masterstudentin Eva Bäumel haben wir ein neues, klares Design mit Karte, Kalender und vielen Neuerungen erarbeitet und unser Partner elfgenpick setzt die Ideen um. Einfach mal nachschauen, wann es soweit ist.

Wir freuen uns auf weitere fünf Jahre mit Ihnen und euch!

Sylvia Schaab und Cynthia Matuszewski, Redaktion Lifeguide Augsburg

Dreh des Lifeguide-Films auf der Cityfarm. Foto: Cynthia Matuszewski



Aus dem Agendaforum

Steuerungsgruppe Lifeguide



Der Anfang ist gemacht!

Lebendige Nachbarschaft beim Spielplatz Am Bogen in der Jakobervorstadt

130 Türanhänger

Nachdem wir vom Soziokratie Zentrum Augsburg - in Kooperation mit Susanne Flynn, Quartiersmanagerin Jakobervorstadt Nord im Auftrag der Stadt Augsburg - an ca. 130 Haushalte rund um den Spielplatz Am Bogen Einladungen zum 1. Online-Nachbarschaftstreffen verteilt haben, konnten wir Ende April 2021 mit einem kleinen, aber sehr interessierten Kreis starten.

Beim ersten Treffen ging es zum einen darum, die Anwohnerschaft zum Stand der Neugestaltung des öffentlichen Spielplatzes seitens der Stadt Augsburg zu informieren. Heike Schön vom Amt für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen stellte die Planungen und Bepflanzungen für den Spielplatz vor und ging auf Fragen wie Anregungen der Anwohnerinnen und Anwohner ein.

Zum anderen machten wir vom Soziokratie Zentrum Augsburg das Angebot, alle Interessierten bei der Vernetzung zu einer "Lebendigen Nachbarschaft Am Bogen" zu begleiten.

Reaktion

Die Nachbarschaft nahm unser Angebot sehr positiv auf und einigte sich auf zwei Treffen pro Monat unter der Moderation des Soziokratie Zentrums Augsburg.

Auch die Idee, am deutschlandweiten "Tag der Nachbarn" am 28. Mai mit zu machen, kam gut an. Wir trafen uns zur ersten Präsenzveranstaltung in diesem Jahr zu einem gemeinsamen Corona konformen Picknick auf der Grünanlage „Am Bogen“ unter Mitwirkung des Quartiermanagements Jakobervorstadt Nord. Bei diesem geselligen Treffen kam die Idee auf, einen Kompost anzulegen, da einige der Nachbar*innen keine Tonne für Bioabfall zur Verfügung haben. Auch das Thema Spielplatzpat*innen und ein gemeinsamer Kräutergarten wurden angesprochen.

Beim Juni-Treffen ging es um unsere Mitwirkung bei der Überarbeitung der Zukunftsleitlinien der Lokalen Agenda Augsburg. Dabei haben wir uns auf ein neues Ziel geeignet: „Nachbarschaftsstrukturen stärken“.

Bei den Treffen war von Anfang an das Bedürfnis der Nachbarinnen und Nachbarn nach Kontakt untereinander zu spüren sowie die Lust, Verantwortung für das Umfeld zu übernehmen. Bei der Vorstellung der Pläne für den öffentlichen Spielplatzes wurde rege diskutiert. Es ging um die Gestaltung des Eingangs, die Ausrichtung der Tischtennisplatte und das Gießen der Pflanzen. Wünsche wurden ausgesprochen, aber auch neue Lösungen vorgeschlagen.

SONEC und Demokratie Leben!

„Lebendige Nachbarschaft Am Bogen“ ist eines der Pilotprojekte im Rahmen des EU-geförderten Forschungsprojekts SONEC (Sociocratic Neigh-





Foto: Soziokratiezentrum Augsburg

borhood Circles), an dem sich die Stadt Augsburg (Referat OB, Europabüro und Büro für Kommunale Prävention) mit der Geschäftsstelle der Lokalen Agenda 21 und den beiden Fachforen Soziokratie Zentrum Augsburg sowie Lebensraum Schwabenzenter beteiligt. Wir berichteten dazu in der Agendazeitung Nr. 52 und 53.

Da wir in diesem Projekt mithilfe der Soziokratie sehr demokratisch arbeiten - alle Nachbarinnen und Nachbarn sind eingeladen sich zu beteiligen / jede Stimme wird gehört - wird dieser erste soziokratische Nachbarschaftskreis in Augsburg vom Bundesprogramm Demokratie Leben! finanziell unterstützt.

Unser Projekt bereitet uns viel Freude. Es ist schön zu sehen, wie Menschen, die bisher nebeneinander lebten, sich zu einer Gemeinschaft zusammenfinden und anders begegnen.

Der Geist einer partizipatorischen Demokratie, die die SKM (Soziokratische Kreisorganisationsmethode) mit sich bringt, ist aus der Flasche gelassen. Wir hoffen, er wirkt im Sinne eines guten Lebens für alle.

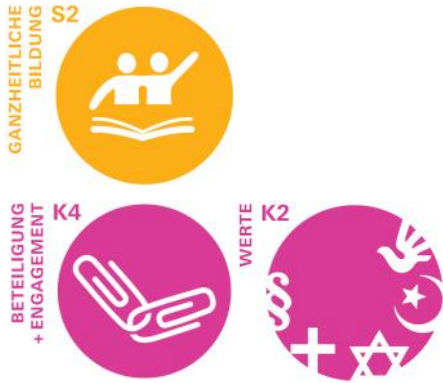
*Maria Brandenstein und Dr. Pia Haertinger, Soziokratie Zentrum Augsburg
Johannes Breuer, Lebensraum Schwabenzenter*



Kontakt: soziokratie@online.de

Aus dem Agendaforum

Soziokratie Zentrum Augsburg



Von gallischen Dörfern und französischen Kätzchen im Internet

Wir befinden uns in Augusta Vindelicum im Jahre 47 nach der Gründung des Software Imperiums Microsoft. Der ganze Planet wird beherrscht vom Oligopol der GAFAM: Google, Apple, Facebook, Amazon, Microsoft. Alle Lebensbereiche werden zunehmend in die große globale Maschine eingegliedert („digitalisiert“): unser Denken, unser Handeln, unser Konsum, unsere Wünsche, unsere Ängste, unsere Sehnsüchte. Alles.

Wirklich der ganze Planet? Nein! Auf der anderen Seite des Rhenus, im Reich der Franken (übersetzt: „Die Freien“), haben sich zahllose regionale Internetanbieter zu einem Kollektiv zusammengeschlossen, den CHATONS.



<https://chatons.org>

Kollektiv von alternativen, transparenten, offenen, neutralen und solidarischen Hosting-Anbietern

Das französische Wort „chatons“ bedeutet eigentlich „Kätzchen“, aber hier steht es für „Collectif des Hébergeurs Alternatifs, Transparents, Ouverts, Neutres et Solidaires“ (übersetzt: „Kollektiv von alternativen, transparenten, offenen, neutralen und solidarischen Hosting-Anbietern“). Auf der Website <https://chatons.org> finden sich dazu weitere Erklärungen, insbesondere auch die Charta und das Manifest. Dabei kommt man auch ganz ohne Google Translate aus, wenn man z.B. den Übersetzungsdienst der DeepL GmbH (Köln) zu Hilfe nimmt.

<https://degooglisons-internet.org>

Initiative des Vereins Framasoft „Wir entgoogeln das Internet“

Diese Bewegung in Frankreich begann etwas bescheidener vor ca. 5 Jahren, als der gemeinnützige Verein Framasoft dazu aufrief „Wir entgoogeln das Internet, Stück für Stück, Bit für Bit, Byte für Byte“. Die Website <https://degooglisons-internet.org> zeigt ein freudiges Bankett in einem gallischen Dorf, was auch alemannische Comic-Leser sofort erkennen werden. Bei Framasoft gibt es schon seit Jahren einen gut gepflegten Katalog von alternativen Server-Produkten, sowie einige direkt verwendbare Server-Dienste. Diese stellt übrigens ein regionaler Hosting-Anbieter in Mittelfranken bereit: Das symbolische „gallische Dorf“ von <https://degooglisons-internet.org> könnte also Gunzenhausen heißen.

Fast schon ein Klassiker bei Framasoft ist der Terminplaner Framadate <https://framadate.org> – mit einer charmanten Mixtur von deutsch-französischen Teilübersetzungen, anstelle des „Werbegeudels“ beim Marktführer. Alternativ ist die rein deutschsprachige „Nuudel“ <https://nuudel.digitalcourage.de> bei Digital-Courage e.V. (Bielefeld) verfügbar.

<https://augsburg.one>

Was können wir in Augsburg von solchen Bürgerbewegungen lernen, insbesondere auch innerhalb der Lokalen Agenda, als Projektgruppe Augsburg.One <https://augsburg.one> von Transition Town?

Das regionale und solidarische Internet

Heute klingt der Begriff „Internet“ automatisch nach supernationalen Technologie-Konzernen, aber das muss nicht so sein. Ursprünglich (ca. 1970) war die Idee des „Inter-Net“ zunächst nur die Verbindung eigenständiger

Teilnetze, ein „Netz-der-Netze“ mit offenen Protokollen (TCP/IP). Von ca. 1975–1995 waren die Betreiber der Teilnetze meist Forschungsinstitute oder Universitäten: Man half sich gegenseitig bei der Entwicklung der Software für das entstehende Gesamtnetz. Diese gemeinschaftliche Kultur erreichte einen Höhepunkt ca. 1991, als das Forschungszentrum CERN (Genf) das „World Wide Web“ entdeckte und sich die frei verfügbare Software für WWW Server und Browser rasant verbreitete, ganz ohne Geschäftsmodell oder Businessplan. Erst im Zeitraum 1995–2000 begann eine Entwicklung privatwirtschaftlicher Verwertung dieser Entwicklungen, mit einer schleichenden Machtkonzentration der Konzerne, was uns seit ca. 2010 vor die oben angedeuteten Probleme mit der GAFAM stellt.

Die Grundsubstanz des Internet basiert jedoch weiterhin auf frei verfügbaren Softwarekomponenten: Heute ist das insbesondere das Linux Betriebssystem mit seinem reichhaltigen Ökosystem an Open-Source-Produkten. Für den Betrieb eines Linux-Servers mietet man sich einfach eine virtuelle Maschine bei einem regionalen Internet-Hosting-Anbieter seines Vertrauens (ca. 10 EUR pro Monat). Oder man beginnt weniger ambitioniert mit einem Webhosting-Paket (ca. 1–2 EUR pro Monat): Dann kümmert sich der Hoster um das Linux-System, während man selber nur die Website (z.B. WordPress) und Mail-Accounts verwaltet.

In jedem Fall findet man im freien Netz Hilfe von Gleichgesinnten. Das Studium der vielen Blogs, Wikis, Foren, etc. mag viel Zeit erfordern, aber immerhin hat man danach etwas Sinnvolles gelernt – und nicht nur Zeit vertan mit „Likes“ und „Dislikes“ zur Befriedigung des Datenhungers von Facebook.

Einige Werte aus der Charta von CHATONS

Bei Augsburg.One haben wir bisher nur allgemeine Werte und Ziele einer „Digitalen Daseinsvorsorge von uns für uns“ ausformuliert. Dagegen hat CHATONS einigen Aufwand in die Charta und das Manifest investiert, mit einigen pointierten politischen Formulierungen. In der Praxis geht es dann viel moderater zu: Hier haben sich mündige Bürger von Technologie-Konzernen emanzipiert, um ihre eigenen Belange im Netz selber in die Hand zu nehmen. Für potentielle Neumitglieder gibt es noch folgende Kurzfassung der Werte von CHATONS unter <https://chatons.org/fr/rejoindre-le-collectif> – anbei eine Übersetzung mit Kommentaren:

- **100% Open-Source-Software.**

Das ist heutzutage für IT-Infrastruktur fast selbstverständlich: In den letzten 25 Jahren hat die Open-Source-Bewegung eine gut funktionierende „Share Economy“ etabliert. Man kommt im Grunde ohne das von Microsoft 1975 postulierte Modell der „proprietären Software“ aus, nur wissen das viele Anwender immer noch nicht.

- **Völliger Verzicht auf Werbung.**

Sehr wichtig! Das Netz erstickt schon jetzt unter einem Berg von Informationsmüll, welcher uns zu immer mehr Konsum verleiten soll. Wann kommt endlich das virtuell „plastikfreie“ Netz?

- **Achtung der Person des Anwenders im Sinne des klassischen Humanismus (keine Auswertung oder gar Ausbeutung von persönlichen Daten).**

Dies ist eine klare Absage an den Ansatz der Internet-Konzerne, welcher sinngemäß lautet: „Wir spionieren Euch aus und verkaufen die Persönlichkeitsprofile meistbietend an unsere Werbekunden oder politische Influen-



<https://www.pexels.com/de-de/foto/schwarze-katze-die-personenarm-halt-1049764> „Gib auf Deine Daten acht und lade nichts zu Google Docs hoch!“



Foto: <https://www.pexels.com/de-de/foto/orange-katzenfuss-auf-laptop-tastatur-1440387>

zer. Dabei wollen wir nur Euer Bestes (sprich: Zeit, Geld, Leben).“

- **Bereitschaft sich regelmäßig physisch mit seinen Anwendern zu treffen (zum gemeinsamen Austausch, Ausprobieren, Lernen, Lehren).**

Das klingt im Jahre 2021 geradezu revolutionär, insbesondere zusammen mit dem vorherigen Punkt. Aber schon seit Jahren weisen einige Informationstechnologen darauf hin, daß die sogenannten „Social Media“ nicht wirklich sozial sind: Wir brauchen ganz andere Kommunikationsmodelle für ein menschenwürdiges Netz. Das politische Pendel mag derzeit in ein anderes Extrem ausschlagen, aber bald kann es auch wieder einen „Analogisierungsschub“ der Gesellschaft geben, zur Entfaltung des Lebens in seiner ganzen Fülle und Vielfalt, jenseits der Algorithmen und mathematischen Modelle.

Die folgenden Projekte der letzten 10 Jahre mögen eine Ahnung davon vermitteln, wie Informationstechnologie zukünftig als Hilfsmittel dem Menschen dienen kann (anstelle zu herrschen):

- Der „Supermarkt“ <https://supermarkt-berlin.net> am Mehringplatz in Berlin, entfernt verwandt mit unserem „Lebensraum Schwabencenter“, aber spezifisch zum Thema Informationstechnologie.
- Das „Dynamicland“ <https://dynamicland.org> von Apple-Aussteiger Bret Victor und Informatik-Pionier Alan Kay.

Dabei klingt ein Zitat von der Dynamicland Website (ca. 2014) heute geradezu prophetisch:

„Ein menschengerechtes dynamisches Medium berücksichtigt die zahllosen Möglichkeiten, wie Menschen ihren Geist und ihren Körper nutzen, anstatt die Leute in eine winzige Kiste mit Pixeln zu packen. Ein Gast hielt nach einem Aufenthalt im Dynamicland sein Smartphone hoch und rief: ‚Das Teil hier ist ein Gefängnis!‘“

Wir von Augsburg.One

Acht Monate nach der Gründung von Augsburg.One eröffnet sich ein weiterer Raum von spannenden Alternativen, um eine sozial und kulturell nachhaltige „Digitalisierung“ zu gestalten. Mitgestalter:innen, Mitdenker:innen, Mitsucher:innen sind auf diesem Weg stets willkommen, insbesondere auch Nicht-Technologen (wie das CHATONS besonders hervorhebt). Wir wollen eine bunte, kreative, vielseitige Gruppe sein.

Interessierte können auf der Website <https://augsburg.one> einen Eindruck über den bisherigen Stand gewinnen und dann per Mail info@augsburg.one Kontakt aufnehmen („Social Media“ haben wir nicht).

Dr. Makarius Wenzel, Mitbegründer der Projektgruppe „Augsburg.One“ von Transition Town Augsburg e.V.

<https://supermarkt-berlin.net>

informationstechnologischer „Supermarkt“ in Berlin

<https://dynamicland.org>

menschengerechte Informationstechnologie von Apple-Aussteiger Bret Victor und Informatik-Pionier Alan Kay

Augsburg.One

Nachhaltige Digitalisierung in Augsburg

Kontakt:

info@augsburg.one

Unser allgemeiner Mail-Kontakt (kein „Social Media“)

www.augsburg.one

Digitalisierung gestalten - Nachhaltigkeit und digitale Zukunftsfähigkeit

Input zum Open Government Tag 2021

Am 25. und 26. November findet der Open Government Tag 2021 statt. Die Stadt München lädt dazu in Form einer Online-Veranstaltung ein (<https://muenchen.digital/blog/open-government-tag-2021-save-the-date/>). U.a. mit der Keynote zum Thema „Digitalisierung gestalten - Nachhaltigkeit und digitale Zukunftsfähigkeit“ von Thomas Hecht.

Inhalt: Oft benötigt es Disruptionen, damit Transformationsprozesse vorankommen. Corona hat diese Wirkung für die Digitalisierung erzeugt. Verfügbare Technologien und Produkte werden auf breiter Front genutzt und sind jetzt in irgendeiner Form eingeführt.

Gut, wenn dabei „die Bedürfnisse der heutigen Generation erfüllt werden, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.“ (vgl. Brundlandt). Was heißt das?

Klimaneutralität und Green-IT ist dabei nur ein Aspekt der Ökologie und falls durch Kompensation erkaufte lediglich Augenwischerei.

Nachhaltigkeit ist mehr. Nachhaltigkeit nimmt alle Menschen mit, nicht nur als Konsument:innen, sondern als kompetente Verantwortung übernehmende Bürger:innen. Diese Kompetenz sichert langfristig die wirtschaftliche Entwicklung und schafft die Voraussetzung, Fehlentwicklungen vorzubeugen. Transparenz, Kooperation und Bildung sind hierbei wichtige Schlüssel für eine nachhaltige Entwicklung.

Tom Hecht, augsburg.one

Impressum

Die Augsburger Agendazeitung erscheint in der Regel zweimal im Jahr und ist kostenlos als PDF oder gedruckt erhältlich. Bitte fordern Sie bei Interesse die entsprechende Form an (Adresse siehe unten).

Sie finden die Agendazeitung normalerweise an verschiedenen Auslegestellen, z.B. in der Bürgerinformation am Rathausplatz, in der Stadtbücherei, im Zeughaus, im Kulturhaus Kreßlesmühle...

Viele weitere Informationen rund um Augsburgs Nachhaltigkeitsprozess finden Sie unter www.nachhaltigkeit.augsburg.de und [#nachhaltigkeit.augsburg](https://twitter.com/nachhaltigkeit.augsburg)

Verantwortlich:

Agendateam c/o Büro für Nachhaltigkeit / Geschäftsstelle Lokale Agenda 21, Stadt Augsburg, Leonhardsberg 15, 86150 Augsburg, Tel. 0821.324-7317 oder -7325, E-Mail agenda@augzburg.de
Redaktion und Gestaltung: Dr. Norbert Stamm (nst), Leon Brenner, Niklas Tremel.

Klimaneutral mit Biofarben gedruckt auf Recyclingpapier von Senser Druck in Augsburg.
Auflage 2.900 Exemplare. Finanziert durch die Stadt Augsburg.



Standbild aus dem Augsburgger Agendafilm. Foto: Kleeblatt Medien

Bilder sagen mehr als tausend Worte...

Neu: Agendafilm und Zukunftsbox

Der Kurzfilm

Anlässlich des 25jährigen Jubiläums der Augsburgger Lokalen Agenda entstand ein Kurzfilm mit Zukunftsbox. Der Film vermittelt prägnant die Themenvielfalt und die Ziele der Lokalen Agenda, regt zum Nachdenken und Mitmachen an und zeigt, welche positiven Effekte ein nachhaltigerer Lebensstil haben kann.

Mitgewirkt haben aus den Agendaforen Rupert Bader (Arbeitskreis Unternehmerische Verantwortung), Tom Hecht (Fachforum Verkehr), Allan Mutagwaba (Forum Eine Welt Augsburg), Ildikó Reményi-Vogt (Arbeitskreis Urbane Gärten), Pia Winterholler (Forum Plastikfreies Augsburg) und alle Teilnehmenden der 4. Augsburgger Zukunftstagung 2019.

Der Kurzfilm und die Zukunftsbox mit Begleitmaterialien zum Film wurden gefördert durch die Deutsche Postcode Lotterie DT gGmbH und die Bildungslotterie „Bildungschancen – Spielend Zukunft gestalten“.



Link zum Film:

[www.nachhaltigkeit.augsburg.de/
bildung-fuer-nachhaltige-
entwicklung/zukunftsbox](http://www.nachhaltigkeit.augsburg.de/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/zukunftsbox)



In Arbeit und bald da:

Das Bildungstool Augsburger Zukunftsbox

Die Augsburger Zukunftsbox ist das Bildungstool aus etwa 100 Karten in Größe A6 in einer Box. Passend gestaltet zu den Zukunftsleitlinien der Stadt Augsburg und zum Agendafilm. Geeignet ist das Tool für ältere SchülerInnen und Erwachsene.

The Future is sustainable! Spiel eine Rolle in einer nachhaltigen Welt und gestalte DEINE Zukunft selbst. Das interaktive Spiel, in dem wir gemeinsam über verschiedene Zukunftsszenarien diskutieren, grübeln, reflektieren und uns inspirieren können.

Das Spiel entstand in Zusammenarbeit mit dem Futurium Berlin, der Lokalen Agenda 21 und der Lehrerin Sabine Lämmer, die es im Rahmen ihrer Masterarbeit im Studiengang „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ erprobt und in die Praxis implementiert.

Sabine Rottmann,
Büro für Nachhaltigkeit

Jedes Smartphone hat eine CO₂-App, die automatisch den CO₂-Fußabdruck jeder Kaufscheidung berechnet und alternative Produkte mit einem geringeren CO₂-Fußabdruck vorschlägt.



www.zukunftsbox.augsburg.de

Kartenset für nachhaltige Projekte

Sabine Pfister hat zusammen mit Marie Neumann vom Konglomerat Dresden und weiteren Menschen aus Dresden und Augsburg eine Mustersprache für Institutionen und Initiativen entwickelt. Die Muster bieten Handlungs- und Denkanstöße für Prozesse und Strukturen in den jeweiligen Gruppen. Kategorien sind „Resiliente Strukturen“, „Augenhöhe“, „Intervention“, „Gemeinwohl“ und „Das große Ganze“.

Infos u.a. mit Anleitung und PDF der Karten unter
www.gruenes-schwabencenter.de/die-lebendige-stadt-eine-mustersprache-fuer-gute-zusammenarbeit/

Kontakt: Sabine Pfister, info@interquality.de





25 JAHRE



**für ein
zukunftsfähiges
Augsburg**